Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 7. October 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. — 8. Jahrgang—No. 239

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Die innere Politik.

Bath, Me., 7. Okt. Arthur Sewall hat jetzt gleichfalls sein offizielles Annahmeschreiben als Vizepräsidentschafts-Kandidat der Oeffentlichkeit übergeben. Er sagt darin u. A.:

„Indem ich die Nomination der demokratischen Partei für das Amt des Vizepräsidenten der Ver. Staaten annehme, freue ich mich, bei dieser Gelegenheit meine Genugthuung darüber aussprechen zu können, daß sich diese Partei in ihrer Prinzipien-Erklärung offen und ehrlich über alle Punkte ausspricht, und daß diese Prinzipien die meinigen schon zu einer Zeit waren, als — wie Sie in ihrem Benachrichtigungsschreiben sagten — „die Stunde des Triumphs noch ferne war, und die anmaßenden Geldwechsler in der ganzen Welt damit prahlten, daß die Unterjochung der amerikanischen Massen eine vollständige sei." .... Wir haben unsere Partei vor Derjenigen gerettet, welche unter dem Einfluß der Geldmacht sie kontrollirt und erniedrigt hatten, und jetzt ist es unsere Mission, unser geliebtes Vaterland vor dieser selben Macht und ihren ausländischen Verbündeten zu erretten. Dies ist unsere nächste und höchste Pflicht..... Versteht das Volk erst die Natur des jetzigen Kampes, dann ist unsere Schlacht gewonnen. Hinter den starken Verschanzungen der Goldwährung sind alle die bevorzugten Klassen, welche sie geschaffen hat, beisammen. Geiz und Gier ist dort, und jeder Trust und jede Kombination ist dort zu finden. Jedes Monopol ist dort vertreten, geführt von dem mächtigsten aller Monopole, dem Goldmonopol. Bei unserem Sturm auf diese Verschanzungen stehen zu uns alle jene Selbstlosen, die zwar nicht selber leiden, aber die Masse des Volkes nicht leiden sehen wollen, und dann alle Diejenigen, welche die Opfer der kleinen Klasse der Selbstsüchtigen geworden sind. Dieses sind die wirklichen Patrioten von 1896, die Feinde des „unehrlichen Dollars", welcher 10 Prozent unseres Volkes bereichert und die Uebrigen beraubt.... Die Silber-Freiprägung ist das einzige Mittel, das angerichtete Unheil wieder gut zu machen. Wir haben die Gerechtigkeit unserer Sache für uns und die Grundsätze eines Jefferson und Jackson."

Indianapolis, 7. Okt. Eine große Parade geleitete den Präsidentschaftskandidaten Bryan vom Bahnhofe nach dem Hotel. Bryan hielt hier fünf Reden, die hauptsächlichste derselben vor dem Staatskapitol; seine Zuhörerschaft daselbst wird verschiedentlich auf 35,000 bis 60,000 Personen geschätzt! In der „Tomlinson Hall" sprach er vor einer speziellen Arbeiterversammlung.

Canton, O., 7. Okt. Der erste McKinley-Klub, welcher in Indiana organisirt wurde, traf heute Vormittag hier ein und zog vor das Haus des republikanischen Präsidentschaftskandidaten. A. B. Jenkins von Goodland fungirte als Sprecher, und McKinley erwiderte in enthusiastisch aufgenommener Rede.

Jacksonville, Fla., 7. Okt. Die Berichte über die gestrigen Staatswahlen laufen nur langsam ein; doch scheint es gewiß, daß der demokratische Wahlzettel — der in diesen Staatswahlen auch von den meisten Golddemokraten unterstützt wurde — eine Mehrheit von 10,000 bis 12,000 Stimmen erhalten hat. Etwa 30,000 Stimmen wurden im Ganzen für ihn abgegeben, außerdem 15,000 republikanische und 5000 Volkspartei-Stimmen. Das australische Wahlsystem, welches vielfach zum ersten Male zur Anwendung kam, wirkte noch ziemlich verwirrend und war die Folge, daß sowohl das demokratische wie das republikanische Votum verringert wurde.

Atlanta, Ga., 7. Okt. Heute fanden die Staatswahlen für Georgia statt. Die Kampagne war eine sehr hitzige gewesen; sie war hauptsächlich ein Kampf zwischen Demokraten und Volksparteilern — mit welchen auch die Republikaner alle stimmten — um die Kontrolle über die Staatsverwaltung. Man glaubt, daß der demokratische Gouverneur Attkinson wiedergewählt ist.

Canton, O., 7. Okt. Noch mehrere große Delegationen aus Ohio u.s.w. trafen heute beim republikanischen Präsidentschaftskandidaten McKinley ein und wurden von ihm im „Tabernacle" empfangen. Die ausgetauschten Bemerkungen galten meistens der Zollfrage.

Benton Harbor, Mich., 7. Okt. R. J. Jarvis, demokratischer Postmeister dahier in den letzten drei Jahren, ist unter der Anschuldigung „anstößiger Parteigängerei" abgesetzt worden. Er ist gegenwärtig Kongreßkandidat auf dem silberdemokratischen Wahlzettel. Sein Nachfolger als Postmeister wird der Golddemokrat E. R. Nichols sein.

Große Gedenkfeier.

Galesburg, Jll., 7. Okt. Unter sehr starker Betheiligung fand heute hier die 38jährige Gedächtnißfeier der berühmten Debatte zwischen Abraham Lincoln und Stephen A. Douglas statt, in Verbindung mit der Enthüllung eines Soldaten-Denkmals. Robert T. Lincoln, Senator Palmer und Chauncey Depew standen als Hauptredner auf dem Programm.

Arbeit und Kapital.

Montreal, Canada, 7. Okt. Der Telegraphisten-Ausstand an der Canadischen Pacificbahn ist für beendet erklärt worden. Man glaubt, daß alle Telegraphisten, welche sich keiner verbrecherischen Handlungen schuldig gemacht haben, wiederangestellt werden. Der Friedensschluß hat den Charakter eines Kompromisses.

Columbus, O., 7. Okt. Hier ist die Staatskonvention der Grubenarbeiter zusammengetreten. Es scheint, daß die von den Grubenbesitzern vorgeschlagene Lohn-Herabsetzung nicht angenommen wird. In diesem Fall werden die Gruben für einige Zeit geschlossen und etwa 15,000 Mann beschäftigungslos werden.

Pleite.

Jthacca, Mich., 7. Okt. Die „First National Bank of Jthacca" hat zugemacht. Ihr Präsident, Robert M. Steele, ist zugleich Präsident der Bank, welche gestern in Mount Pleasant verkrachte.

Alle Drei ertrunken.

Quincy, Jll., 7. Okt. John Sims, John Reed und George Withrow sind vergangene Nacht durch das Umschlagen ihres Bootes im Mississippi ertrunken. Die Leichen wurden bald darnach erlangt.

Bahnunglück.

Kansas City, Mo., 7. Okt. In den Gehöften der Santa Fe-Bahn zu Argentine ereignete sich ein recht merkwürdiger Unfall. Vier Züge, darunter zwei schwer beladene Personenzüge, stießen zusammen und entgleisten, aber keine einzige Person wurde dabei verletzt. Der Unfall passirte in dichtem Nebel. Die Eisenbahn-Gesellschaft erlitt einen finanziellen Schaden von $50,000.

(Später:) Nur der Viehzüchter Slater wurde verletzt, aber nicht lebensgefährlich.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amsterdam von Rotterdam; Mohawk von London; H. H. Meier von Bremen.

Rotterdam: Maasdam von New York.

Southampton: München, von New York nach Bremen.

Southampton: St. Paul von New York.

Abgegangen.

New York: Noordland nach Antwerpen; Teutonic nach Liverpool; Paris nach Southampton.

Philadelphia: Jllinois nach Antwerpen.

Liverpool: Majestic nach New York; Corinthia nach Boston.

Ausland.

Dr. Falk nimmt es auf sich.

Berlin, 7. Okt. Die ultramontane „Germania" hatte wieder einmal die Frage aufgeworfen, wer eigentlich der geistige Urheber der Mai-Gesetze („Kulturkampf-Gesetze") gewesen sei. Dem Fürsten Bismarck war von diesem Blatte die ganze Verantwortlichkeit für diese Gesetze in die Schuhe geschoben worden. Dieser Behauptung gegenüber hat nun der frühere Kultusminister Falk die Erklärung erlassen, daß er selber, und nicht Fürst Bismarck, der geistige Vater der Mai-Gesetze gewesen sei.

Mißlungener Aufstieg.

Berlin, 7. Okt. Auf dem Areal der Gewerbe-Ausstellung, im Treptower Park, sollte der pomphaft angekündgite Aufstieg des lenkbaren Luftschiffes vom Ingenieur Wölffert stattfinden. Die Menschenmenge, welche sich trotz der Ungunst der Witterung einfand, wurde aber schwer enttäuscht. Der Aufstieg mißlang, weil, wie es hieß, die Gondel zu schwer war.

Preußischer Landtag.

Berlin, 7. Okt. Erst Mitte November wird der preußische Landtag wieder zusammentreten. Dieser Beschluß des Staatsministeriums ist die Folge eines Kompromisses zwischen dem Reichskanzler Hohenlohe und dem preußischen Finanzminister Miquel, welch' Letzterer seine Finanzpläne so bald wie möglich vor den Landtag bringen möchte.

Nationalliberale und Agrarier.

Berlin, 7. Okt. In seiner letzten Sitzung hat der nationalliberale Parteitag den Antrag des früheren Landtags-Abgeordneten Bück, eine ausdrückliche Verurtheilung des Kanitz'schen Getreidemonopol-Antrages auszusprechen, abgelehnt. Dafür sind die Anträge des Partei-Vorstandes, welche den in der Partei thatsächlich vorhandenen wirthschaftlichen Gegensatz überkleistern wollen, zur Annahme gelangt.

Drei angebliche Spioninnen.

Berlin, 7. Okt. Der czechisch-französischen Freundschaft droht eine Trübung. In Le Mans, der Hauptstadt des französischen Departements Sarthe (dem Schauplatz blutiger Kämpfe während des 70er Krieges) konzertirte eine von dem Czechen Mikovec geleitete Damenkapelle. Zur großen Ueberraschung des Kapellmeisters erging plötzlich ein Verbot des weiteren Konzertirens. Drei Berlinerinnen gehörten dieser Kapelle an, und sofort hieß es: „Das sind Spioninnen". Die drei — zwei Schwestern Namens Kitkusch und die Pianistin Rohne — wurden verhaftet, und obwohl sie bald wieder in Freiheit gesetzt wurden, erfolgte unmittelbar darauf die Ausweisung der ganzen Gesellschaft.

Generalmajor v. Renthe gestorben.

Berlin, 7. Okt. Generalmajor v. Renthe genannt Fink, Kommandeur der 16. Infanterie-Brigade, ist gestorben.

Bismarck Denkmal im Schwarzwald.

Freiburg i. B., 7. Okt. Auf dem Feldberg, dem höchsten Gipfel des badischen Schwarzwaldes in der Nähe von hier, ist ein Bismarck-Denkmal unter großen Feierlichkeiten enthüllt worden.

Bebel beharrlich mundtodt gemacht.

Straßburg, 7. Okt. Die hiesigen Sozialdemokraten hatten die Abhaltung eines Volksfestes bei Neumühl, einem Dörfchen auf der badischen Seite des Rheines, beschlossen, und Bebel war als Haupt-Festredner in Aussicht genommen. Etwa 400 Genossen hatten sich eingefunden, auch Bebel war zum Reden bereit, — als die Polizei das Fest verbot, der Aufruhr-Paragraph verlesen, und der Garten des Gasthofes „Zur Sonne" von Gendarmen gesäubert wurde.

Die türkische Frage.

Konstantinopel, 7. Okt. Die türkische Regierung hat eine Note an die Mächte geschickt, worin sie das Recht in Anspruch nimmt, alle ausländischen Schiffe in den türkischen Gewässern besteigen und nach Armeniern durchsuchen zu lassen.

Dem amerikanischen Kreuzerboot „Bancroft" wurde die Durchfahrt durch die Dardanellen verweigert.

War es Selbstmord?

Paris, 7. Okt. Victor de Lesseps, Sohn des verstorbenen weltberühmten Kanal-Erbauers u.s.w. Ferdinand de Lesseps, starb im Alter von 48 Jahren. Es wird erklärt, daß ein zufälliger Sturz von einer Treppe den Tod verursacht habe; gleichzeitig aber ist das Gerücht verbreitet, daß Selbstmord vorliege.

Der Zar bei seinen geliebten Franzosen.

Paris, 7. Okt. Die wahnsinnige Begeisterung der Menschenmassen bei der Fahrt des russischen Zarenpaares und des französischen Präsidenten mit Militär und Zivilgefolge nach dem russischen Botschafter-Hotel spottet aller Beschreibung, und es ist zu verwundern, daß kein einziges der mit Zuschauern überladenen Häuserdächer eingestürzt, und überhaupt, soweit man weiß, kein nennenswerther Unfall passirt ist. Auf der russischen Botschaft bot Mohrenheim, der Botschafter, nach russischer Sitte den hohen Gästen Brot und Salz. Nach einem Imbiß empfing das Zarenpaar auch die Gattin und die Tochter des Präsidenten Faure und fuhr alsdann in der Staatskutsche zur russischen Kirche in der Rue Garu. Von dort ging es nach dem Elyseepalast, der Präsidenten-Amtswohnung. Die Zarin machte jedoch diese Fahrt nicht mit; gerade beim Verlassen der Kirche waren die Pferde an der Kutsche des Zaren, die infolge des betäubenden Jubelgeschreis nach dem Trottoir rückwärts drängten, mit den Ziersträuchern daselbst in Berührung gekommen, und einer dieser hatte der Zarin in's Gesicht geschlagen. Präsident Faure empfing den Zaren in der Säulenhalle des Palastes und stellte ihm im großen Festsaal 500 Senatoren und Abgeordnete vor.

An dem Festmahl im Elyseepalast nahmen 250 Gäste theil. Auch die Zarin war wieder erschienen. Präsident Faure brachte einen begeisterten Trinkspruch auf den Zaren und die Zarin aus und sprach von der „Besiegelung des Bündnisses, welches für zwei große Nationen von unendlicher Bedeutung sein werde." Auch der Zar sprach in seiner Erwiderung von den innigen Banden, welche diese zwei Nationen verknüpften. — Gestern Abend besuchte das Zarenpaar die Galavorstellung im Opernhaus und erhielt auch dort einen wild-enthusiastischen Empfang.

Paris, 7. Okt. Zu der Galavorstellung im Opernhaus am Dienstagabend ist noch nachzutragen, daß dieselbe einen plötzlichen Abbruch mitten in der Ballet-Darstellung erlitt, indem der Zar unwohl wurde. Manche führen dies auf den Genuß schlecht gekochter Speisen zurück, Andere aber versichern, daß nur die Ermüdung und Aufregung das Unwohlsein verursacht hätten.

Die Zeitungen bringen riesig begeisterte Berichte über die Aufnahme des Zaren und über die „warme, aber doch würdevolle Huldigung des Volkes."

Das Zarenpaar genoß heute besonders die Sehenswürdigkeiten und wurde in der Notredame-Kirche vom Kardinal Richard, dem Erzbischof von Paris, empfangen. Die Straßen waren wieder, trotz des schlechten Wetters, mit Menschenmassen überfüllt, deren Enthusiasmus keine Grenzen kannte.

Heute Nachmittag legte der Zar unter entsprechenden Zeremonien den ersten Stein zur neuen Seine-Brücke, welche den Namen „Alexander III.-Brücke" führen wird, und besuchte das Grab des Präsidenten Carnot, wo er einen Kranz niederlegte.

General Trochu gestorben.

London, 7. Okt. Eine Depesche aus Paris an die Central News meldet, daß General Louis Jules Trochu, welcher zuletzt im deutsch-französischen Krieg viel genannt wurde, nach dem Sturz Napoleons an die Spitze der Regierung der nationalen Vertheidigung trat und sich 1872 in das Privatleben zurückzog, im 72. Lebensjahre gestorben ist.

Lokalbericht.

Selbstmord eines jungen Lithographen.

Richard Schober jagt sich eine Revolverkugel in die Schläfe.

Der erst 30 Jahre alte Lithograph Richard Hugo Schober, von Nr. 12 Belden Place, setzte heute Morgen seinem Dasein durch eigene Hand ein jähes Ziel, indem er sich im Lincoln Park, am Fuße von Webster Ave., eine Revolverkugel in die rechte Schläfe jagte. Als man den Unglücklichen kurz nach 7 Uhr auffand, war bereits alles Leben aus dem Körper entflohen.

Temporärer Wahnsinn, durch zu angestrengtes Studiren hervorgerufen, soll den armen Menschen in den Tod getrieben haben. In seinen Kleidertaschen wurde ein Zettel folgenden Inhalts aufgefunden:

„Ich vermag kaum noch meine Gedanken zu sammeln; mein ganzes Nervensystem ist durch Schlaflosigkeit zerrüttet. Wahnsinn starrt mir in's Auge. O Gott! O meine Eltern! Vergebt mir diese That!"

Schober war erst vor Kurzem aus Paris nach hier zurückgekehrt und soll sich seitdem körperlich durchaus nicht wohl befunden haben. Er ist ein Sohn des bekannten Lithographen Carl Schober, und war mit ganzer Seele seinem Berufe zugethan.

Mannows Schicksal.

Ein Advokatenkniff, um dem Galgen sein Opfer zu entreißen.

Vor Richter Horton wird morgen Nachmittag der Antrag Julius Mannows zur Verhandlung kommen, sein ursprüngliches Schuldbekenntniß umstoßen und auf die Anklage der Ermordung des Straßenbahnkassirers Birch „nicht schuldig" plaidiren zu dürfen. Es wird allgemein angenommen, daß der Richter diesen Antrag einfach abweisen wird, worauf der Fall vor das Obergericht gebracht werden soll.

Mannow behauptet heute, daß er sich damals nur schuldig bekannt habe, weil man ihm zugesichert, daß er in diesem Falle nicht gehängt, sondern zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt werden würde. Andererseits erklären Richter Horton und Hilfs-Staatsanwalt Todd ebenso bestimmt, daß derartige Versprechungen niemals gemacht worden seien.

Mannow soll bekanntlich am Freitag in acht Tagen sein Verbrechen am Galgen büßen.

Geriebene Bahndiebe.

Die drei gestern Abend dingfest gemachten Bahndiebe W. T. Johnson, G. W. Parker und J. C. Miller haben heute Vormittag dem Inspektor Fitzpatrick gegenüber ein umfassendes Schuldbekenntniß abgelegt. Schon seit Jahr und Tag sind von ihnen die Güterwagen auf den verschiedenen Bahnlinien auf höchst verschmitzte Art und Weise beraubt worden, und Sachen im Werthe von Tausenden von Dollars sollen den Kerlen hierbei in die Hände gefallen sein.

Die Banditen operirten in der Weise, daß einer von ihnen sich, in einer Kiste versteckt, als „Eilgut" verschicken lassen mußte. Unterwegs kam er dann aus seinem Verstecke hervor, erbrach die übrigen Stückgüter im Waggon und nahm alles Werthvolle an sich. Durch Durchsägen des Fußbodens gelangte der Strolch dann später wieder unbemerkt in's Freie.

Hoffentlich wird dem Trio jetzt gründlich das Handwerk gelegt.

Kurz und Neu.

* Polizei-Inspektor Michael J. Schaack ist heute Morgen von seinem mehrwöchentlichen Jagdausfluge nach dem nördlichen Theil von Michigan wohl und munter wieder in Chicago eingetroffen und hat sich sofort an die Erledigung seiner Amtsgeschäfte gemacht.

* Wer in Chicago oder in Cicero Township bei der diesjährigen Herbstwahl mitstimmen will, muß sich am 13. oder am 20. Oktober registriren lassen, auch wenn er schon vorher registrirt war.

* In der heutigen Sitzung der Großloge des Freimaurer-Ordens hielt der im vorigen Jahre für diese Gelegenheit zum Festredner bestimmte Vize-Präsident Stevenson seine Ansprache an die Delegaten. Großmeister Owen Scott wird im Laufe des Tages die neuen Beamten der Großloge ernennen und morgen erfolgt deren Installirung.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Jllinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Jllinois: Schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; nördliche Winde, die veränderlich werden.

Indiana: Schön und klar; nördliche Winde.

Auch für die Staaten Wisconsin, Iowa und Missouri wird im Allgemeinen schönes und wärmeres Wetter, bei veränderlichen Winden, angekündigt.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 53 Grad; Mitternacht 45 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 39 Grad und heute Mittag 45 Grad über Null.

Ein heikles Mißverständniß.

Warum es zwischen dem Fleischer Kuehl und seiner Gattin beinahe zur Mobilmachung gekommen wäre.

„Du Alte, einen Gesellen müssen wir doch wohl wieder haben," meinte am Montag Abend der biedere Fleischermeister Gus. Kuehl, von Nr. 226 Orchard Str., zu seinem besseren Ich, „ich werde schnell in den Drug Store springen und ein Adverteisment in's Newspäper einrücken lassen." Damit war er auch schon draußen auf der Straße und eilte der Apotheke an Orchard und Centre Str. zu, woselbst Kuehl den angehenden Provisor Willie Krause beauftragte, die Annonce der Zeitung telephonisch zu übermitteln.

Die Anzeige lautete:

„Verlangt: Lediger Fleischer. Komme fertig zur Arbeit. 226 Orchard Straße."

Das kleine Wörtchen „ledig" war nun dem hier geborenen jungen Pillendreher ein böhmisches Dorf, und in Folge dessen prangte am nächsten Morgen im Blättchen die ungewöhnliche Anzeige:

"Butcher wanted—Lady; come ready to work. 226 Orchard Street."

Dem biederen Fleischermeister Kuehl kam es bereits ganz merkwürdig vor, daß sich auf sein „Adverteisment" noch kein stellesuchender Geselle meldete, als plötzlich eine dicke, kerngesunde Frauensperson den Laden betrat und nach dem Meister fragte.

„Der bin ich, junge Frau. Sie wünschen?", redete Kuehl die Fremde höflich an, in der Meinung natürlich, eine neue Kundin vor sich zu haben.

„Wenn ich nicht zu spät komme, so möchte ich gerne den „Shop" als „Lady = Butscher" bei Ihnen haben," meinte der seltsame Gast, bei welchem Wort Frau Kuehl wie ein Blitz aus heiterem Himmel auf der Bildfläche erschien und ihrem Gatten einen recht fraglichen Blick zuwarf.

„Also ein blitzblankes Mädel möchtest Du gerne neben Dir stehen haben, Du bist mir ja ein netter Patron," hagelte es im nächsten Moment auf den armen Fleischermeister herab, der immer noch nicht wußte, woran er war.

„Aber liebe Frau, wie kommen Sie denn auf die verrückte Idee, daß ich einen „Damen-Fleischer" engagiren möchte?" forschte Herr Kuehl neugierig.

„Steht's nicht so in der Annonce?" lautete die Antwort der Stellesuchenden, gleichzeitig dem Fleischermeister das betreffende Blatt hinhaltend. „Schwarz auf Weiß steht's da!"

Jetzt erst ging unserem guten Kuehl die bewußte Thranlampe auf, der junge Pillendreher drüben in der Apotheke hatte das gute deutsche Wörtchen „ledig" mit „Lady" übersetzt. Daher all' das Mißverständniß.

Natürlich bekam der „Lady Butcher" den „Shop" beim Meister Kuehl nicht, und heute ist auch die Frau Meisterin wieder völlig mit ihrem Gustav ausgesöhnt.

Später Protest.

Lyman Bridges von San Francisco suchte heute im hiesigen Kreisgericht nach, daß eine hier im Jahre 1873 von ihm zu Gunsten von Christ. S. Engle vorgenommene Eigenthums-Uebertragung für ungiltig erklärt werden möge. Herr Bridges behauptet, diese Uebertragung sei keine endgiltige gewesen, sondern hätte nur dazu dienen sollen, Forderungen von zusammen $7,100 sicher zu stellen, welche die Firmen Merrill & Engle und H. D. Pulsifer gegen ihn gehabt hätten. Sobald er diese Forderungen bezahlen würde, sollte ihm sein Eigenthum, aus mehreren Baustellen in Sacramento und 100 Acker Land in der Nähe dieser Stadt bestehend, zurückgegeben werden. Bis zu dem im Jahre 1893 erfolgten Tode des Herrn Merrill hin habe er, Bridges, mit diesem im Briefwechsel gestanden und von ihm die Zusicherung erhalten, daß das Land nach wie vor in den Händen der Firma sei. Jetzt habe er aber in Erfahrung gebracht, daß Merrill & Engle schon 1883 angefangen haben, das Land zu verkaufen und gegen $50,000 dafür gelöst haben. Herr Bridge ist nun der Ansicht, daß diese Verkäufe rückgängig gemacht werden müßten, und daß die ursprünglichen Forderungen gegen ihn nur als Hypotheken auf das Land eingetragen werden sollten.

Jäher Tod.

Louis Hyde, ein 35 Jahre alter Arbeiter, Nr. 4431 Halsted Str. wohnhaft, brach heute zu früher Morgenstunde während der Arbeit plötzlich entseelt zusammen. Ein Herzschlag hatte seinem Dasein ein jähes Ende bereitet.

Der Wahrspruch der Coronersgeschworenen bei dem im Laufe des Nachmittags an der Leiche abgehaltenen Inquest lautete einfach dem traurigen Thatbestand gemäß.

Während des Exerzierens im Waffensaale des 2. Milizregiments wurde gestern der erst 22 Jahre alte Lieutenant Parker Brown von einem plötzlichen Tode ereilt. Er wurde mit einem Male leichenblaß und brach im nächsten Moment entseelt zusammen. Man brachte die Leiche nach der bisherigen Wohnung des Verstorbenen, Nr. 1286 Van Buren Sr.

Aus den Bundesgerichten.

Die Verhandlungen vor dem Appellhof.

Vor dem Bundes-Appellhof wurden heute unter anderen die folgenden interessanten Fälle verhandelt.

John Godkin, ein Veteran des Bürgerkriegs, erwirkte vor Jahren auf seinen Ausmusterungsschein hin 160 Acker Bundesland in Wisconsin und hat dieselben seither bebaut. Ein Schreiber im Landamt hatte aber seinerzeit bei der Ausstellung der Papiere einen Fehler gemacht und den Trakt Land falsch numerirt. Godkin war nun nicht wenig erstaunt, als sich ihm eines Tages ein gewisser Leonard S. Cohn vorstellte mit der Erklärung, er sei der rechtmäßige Besitzer der Farm, denn er habe die seit mehreren Jahren rückständigen Steuern auf dieselbe bezahlt. Godkin ermittelte nun zwar, daß Cohns Steuerquittungen sich in Wirklichkeit nicht auf sein Land, sondern auf jenen anderen Trakt bezogen, dessen Nummer irrthümlich als die seiner Farm eingetragen war. Es kam aber zu einem Prozeß. In der unteren Instanz hat Cohn gewonnen, es fragt sich nun, ob der Appellhof den gemachten Fehler verbessern wird.

Die Postverwaltung ersucht den Appellhof um die Umstoßung einer von Bundesrichter Großcup in Sachen des Schwindlers LeRoy Harris gefällten Entscheidung. Harris, ein früherer Postbeamter, hatte sich im Januar 1894 dem Postmeister von Norton Heights, Conn., als Post-Inspektor vorgestellt und ihm vorgeschwindelt, daß er vom General-Postamt beauftragt worden sei, das Postanweisungs-Departement des Amtes in Norton Heights zu schließen. Der Postmeister ließ den vermeintlichen Beamten gewähren, und Harris nahm einfach alle Anweisungsformulare, Stempel u. s. w. mit. Mit Hilfe dieses Materials hat er dann von Postämtern in Jllinois und Ohio auf gefälschte Formulare hin gegen $3,000 erschwindelt, bevor ihn der hiesige Post-Inspektor Stuart erwischte und seine Bestrafung veranlaßte. Stuart fand bei Harris gegen $1310 von dem erschwindelten Gelde und wollte dasselbe im Interesse der Postverwaltung konfisziren. Harris aber überschrieb das Geld seiner Frau und seinem Anwalt, Jesse Baldwin. Diese wurden gegen Stuart klagbar und Richter Großcup erklärte die Einbehaltung des Geldes für unstatthaft.

Nächtliche Schießaffaire.

Der Privatwächter Joseph Hau durch einen Revolverschuß schwer verwundet.

Joseph Hau, ein alter Soldat aus dem Bürgerkriege, dem seit vielen Jahren die Bewachung der Häuser in der Nachbarschaft von 28. und Butler Str. anvertraut war, liegt zur Zeit in seiner Wohnung, Nr. 2827 Emerald Ave., an einer Kugelwunde schwer verletzt darnieder, die ihm heute Morgen von der ruchlosen Hand eines Einbrechers beigebracht worden ist. Die Einzelheiten der blutigen Affäre stellen sich nach den Angaben des Verwundeten, wie folgt: Es war kurz vor drei Uhr, als Hau auf seinem Rundgange zwei Männer bemerkte, die sich in höchst verdächtiger Weise in einer Seitengasse nahe Butler Str., zwischen 27. und 28. Str. zu schaffen machten und augenscheinlich im Begriffe standen, eine beträchtliche Quantität von allerlei gestohlenen Gegenständen in Sicherheit zu bringen. Auf die Frage nach dem Woher und Wohin? ließen die Kerle die Sachen fallen, zogen ihre Revolver und befahlen dem Wächter in drohendem Tone die Hände hochzuhalten. Hau war jedoch nicht so leicht einzuschüchtern; er machte den Versuch, seine eigene Waffe zu ziehen, erhielt aber schon im nächsten Augenblicke einen Schuß in die linke Seite, worauf er blutüberströmt zu Boden sank. Trotz seiner schweren Verwundung raffte sich der alte Mann noch einmal auf und schoß auf die fliehenden Einbrecher, welche ihrerseits das Feuer lebhaft erwiderten. Es wurden im Ganzen noch etwa ein halbes Dutzend Schüsse abgefeuert, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Wenige Sekunden später waren die Räuber im Dunkel der Nacht verschwunden.

Ein durch den Lärm des Kampfes herbeigelockter Polizist fand den Wächter bewußtlos auf dem Straßenpflaster liegend und sorgte für die Ueberführung desselben nach seiner nahegelegenen Familienwohnung. Hier erholte sich Hau bald so weit, daß er eine eingehende Darstellung des Sachverhaltes geben konnte. Seine Angreifer schilderte der Verwundete als junge Männer von mittlerer Statur und schlankem Körperbau. Wie später durch eine Untersuchung festgestellt wurde, waren die beiden Strolche in die Wohnungen von Michael Hence und Nicholaus Schauß, Nr. 526 und 532 28. Straße eingebrochen und hatten außer $9 in baarem Gelde, zwei goldene Uhren, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände entwendet. — Haus Zustand wird für sehr bedenklich gehalten. Von den Einbrechern fehlt bisher jede Spur.

* An der Washington, nahe LaSalle Str., ist heute mit dem Bau der Zuschauer-Tribüne begonnen worden, von welcher aus die städtischen Würdenträger sich am Freitag die Gutgeld-Parade ansehen wollen.

Kein Zwang.

Vollständige Handelsfreiheit gewährleistet

Chefclerk Ludwig von der Urkunden-Registratur wurde heute gefragt, ob es wahr sei, daß die jungen Mädchen, welche in dem Bureau beschäftigt werden, aufgefordert worden sind, zu dem demokratischen Wahlfond beizusteuern. Die Besteuerten hatten sich nämlich über das an sie gestellte Ansinnen beschwert, obgleich sie demselben sämmtlich ohne Weiteres entsprochen haben. Herr Ludwig stellte keinen Augenblick in Abrede, daß das Gerücht begründet sei. Aber es ist vollständig dem freien Belieben der jungen Damen überlassen, ob sie zahlen wollen oder nicht. Irgend welcher Zwang wird nicht auf sie ausgeübt und mit Gewalt wird man ihnen nichts nehmen. Die Beschwerdeführerinnen, von dieser Darstellung des Herrn Ludwig verständigt, ließen ein ärgerliches Lachen laut werden. Man zwingt uns natürlich nicht, sagte deren Eine, d. h. man plündert uns nicht gerade gewaltsam, aber jede von uns ist felsenfest davon überzeugt, daß sie zum Tempel hinausfliegen würde, falls sie sich weigern wollte, den verlangten Beitrag zu bezahlen. Herr Ludwig gab achselzuckend zu, daß diese Ueberzeugung der jungen Damen gerechtfertigt sei. Diese Mädchen verdanken ihre gut bezahlten Stellungen lediglich Herrn Chase. Dieser ist wieder als Kandidat aufgestellt, und falls er gewählt wird, bleiben die Mädchen hier; wenn nicht, dann nicht. Es ist schwerlich zu viel verlangt, daß die Damen auch einen kleinen Theil der Kampagnekosten tragen, von den Mühen des Felddienstes bei der Wahl sind sie ja ohnehin befreit.

Besorgt und aufgehoben.

Gefängnißdirektor Whitman hat heute elf zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilte Verbrecher ins Winterquartier nach Joliet gebracht. Ihre Namen und Schandthaten sind: John Anderson, Einbruchsdiebstahl; John Cain, Einbruchsdiebstahl; Joseph Evans, Raubanfall; Charles Evans, Diebstahl; Harry Jackson, verbrecherischer Angriff; Walter Lannon, Einbruchsdiebstahl; William Marks, Einbruchsdiebstahl; Louis Marshall, Diebstahl; J. R. Millpaugh, Fälschung; Thomas Murphy, Einbruchsdiebstahl, und William Summers, Einbruchsdiebstahl.

Gleichzeitig haben fünfzehn jugendliche Gesetzesübertreter die Reise nach der Staatsbesserungsanstalt in Pontiac angetreten. Es waren dies: Frank Beyer, Arthur Brown, George Castor, Jacob Drager, Frank Ford, Barney Fresco, Charles Hanson, J. Howell, Anton Holzmann, Alex. Kruszenski, Edward Osborne, John Schultze, Frank Wilson, Samuel Woodford und Walter Williams, sämmtlich wegen Diebstahls, Einbruchs oder thätlichen Angriffs verurtheilt.

Ein Opfer der Wissenschaft?

Freunde des in seiner Wohnung, Nr. 811 W. 13. Straße, verstorbenen T. Ryan neigen der Ansicht zu, daß dieser gewissermaßen als ein Opfer der Wissenschaft zu betrachten sei, und zwar in demselben Sinne, wie die Versuchskaninchen in den Laboratorien der Bakteriologen als solche Opfer gelten können. Ryan hat, als er in voriger Woche erkrankte, in der Freiklinik des Rush Medical College Hilfe gesucht. Die konsultirenden Aerzte stellten dort die Diagnose seines Falles auf Diphterie, gaben ihm Verhaltungsmaßregeln und schickten ihn dann nach Hause, mit dem Bemerken, sie würden Jemanden schicken, der nach ihm sehen solle. Und sie schickten ihm einen Studiosen. Dieser hat seine junge Kunst an dem armen Ryan versucht, so lange dieser aushielt. Gestern gab der Patient seinen Geist auf. Das Gesundheitsamt, welches den Fall untersucht hat, erklärt zwar, daß auch ein geprüfter Arzt den Ryan nicht regelrechter hätte behandeln können, aber die Freunde des Todten wollen sich mit dieser kollegialischen Solidaritäts = Erklärung nicht zufrieden geben.

Ein Plan.

Unter dem Vorsitz des Kommissärs Allen fand heute eine Sitzung des countyräthlichen Spezialkomites für die Verfolgung des Kohlentrusts statt. Die Herren haben sich angeblich auf einen Plan geeinigt, nach welchem sie zunächst einmal festzustellen versuchen wollen, ob es hier so etwas wie einen Kohlentrust gibt. Erhält man Beweise für den Bestand eines solchen, dann will man auch versuchen, gerichtlich an ihn heranzukommen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Um bei der Herbstwahl in Chicago oder Cicero Township stimmen zu können, muß sich jeder Wähler, ohne Ausnahme, entweder am 13. oder am 20. Oktober registriren lassen!

* Der bekannte Zigarrenfabrikant und Sportsmann Matthew W. Berriman ist im Kreisgericht von Frl. Ida Loser, einer seiner ehemaligen Verkäuferinnen, wegen gebrochenen Eheversprechens auf $50,000 Schadenersatz verklagt worden. — Herr Berriman seinerseits behauptet, daß es auf einen Erpressungsversuch abgesehen ist.

„Chicago-Tag!"

(Donnerstag)

. . . in . . .

Dem größten deutschen Laden in Chicago.

Bargains nur für Donnerstag.

Neue farbige Stoffe.

Noch 100 Stücke mehr von diesen eleganten, hübschen deutschen und schottischen Plaids — in schönen Checks und Tartan Effekten — werth 18c **10¾c**

38-zöllige wollene Novelty Suitings — Novelty Bourettas — fancy Mischungen — schillernde Diagonals und gestreifte Cheviots — werth 24c.......... **12½c**

38-zöllige Seide und Wolle Jamestown und Broadhead Novelty Suitings — in Streifen, Boucles, Bourettas und hübsch geblümt — die neuesten Schattirungen und schönsten Färbungen, werth 50c.......... **39c**

54-zöllige reinwollene Broadcloth Finish Sacking (Ladies' Cloth) — in allen neuen Schattirungen, Mischungen und Zusammenstellungen — 1⅛ Yds. breit — durchaus reine Wolle — werth 48c — zu **29c**

Neueste schwarze Novitäten.

Hört! Noch einmal wollen wir Furore machen. Soeben erhalten noch eine Kiste dieser begehrenswerthen schwarzen Mohair Brilliantines — in großen und kleinen seidenen Muster — die glänzende Sorte, welche wie Sie wissen, 24c werth ist.......... **10¾c**

40-zöll. wollene und Mohair schwarze Lizard Soileils — Satin-Grund — prachtvolle Sroll-Muster — sehen aus wie $1 Waare — werth 58c.......... **39c**

Etwas ganz Besonderes.

54- und 50-zöll. Arlington Mill's ganzwollene Sturm-Serges — die unverwüstliche Sorte — gekauft in dem Mill's Ueberproduktions-Auktions-Verkauf — in navy u. schwarz — werth 60 und 75 Cents die Yard.......... **39c**

Domestic-Flanelle.

6. Gang, Haupt-Floor.

Extra schweres fancy doppelt geflieẞtes Skirting — die Sorte, die für 15c verkauft wurde **12½c**

Einfach rothes, ganz wollenes Flanell — Standard-Qualität — werth 20c.......... **12½c**

Fancy Flanelle für Kinder-Kleider — ganz Wolle — werth 38c.......... **28c**

Sanitary-Flanell — grau, braun und rosa Mischungen — werth 10c.......... **5¾c**

Shaker-Flanell — gute Qualität — werth 8c die Yard — dieser Verkauf.......... **2½c**

Extra schweres Twilled Shaker Flanell — werth 15c die Yard — dieser Verkauf.......... **9½c**

Einfach weißes ganzwollenes Flanell — die reguläre 20c Sorte — dieser Verkauf **12½c**

Sehr feine Qualität einfach weißes ganzwollenes Flanell — die Sorte, welche für 30c die Yard verkauft wurde.......... **15c**

In Strumpfwaaren.

Zweiter Gang, Hauptfloor.

Eine Partie schwere gerippte schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, werth 10c...... **4c**

Eine Partie naturwollene Damen-Strümpfe, in grau und weiß, werth 20c das Paar.... **8c**

Eine Partie schwarze gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe, werth 10c.......... **4c**

Unterzeug.

Haupt-Floor — Front.

Bereitet Euch auf das kalte Wetter vor, welches sicher bald eintreten wird. Kauft so lange Ihr die folgenden billigen Preise Euch zu Nutzen machen könnt.

36 Dtzd. scharlachfarb. ganz wollene Gesundheits-Unterhemden und Hosen für Männer — 74c Werth — zu.......... **44c**

24 Dtzd. schwere Switz Condy Männer-Unterhemden und Hosen, scharlachfarbig u. weiß, schrumpfen nicht ein — 74c Werth...... **49c**

36 Dtzd. schwere ganz wollene lohfarb. Männer-Unterhemden und Hosen, Hemden in Front mit Satin Bent besetzt, $1 Werth **74c**

Winter-Sachen für Männer.

Haupt-Floor — Front.

10 Dtzd. extra dunkelbraune, große Sorte gehäk. Cardigan Männer-Jackets $1.48 wth **99c**

10 Dtzd. schw. blaue Flanell Männer-Oberhemden, doppelbrüst. mit Perlmutterknöpfen und Rücken zur Hälfte gefütt., werth $1.48.. **99c**

Bett-Decken.

Zweiter Floor, zwei Elevators.

Comforters, aus sehr gutem Calico gemacht und mit schwerer Watte gefüttert, volle Größe, zu.......... **69c**

Comforters, vom besten echtfarbigen Calico gemacht extra Größe und mit sehr schwerer weißer Baumwollwatte gefüttert zu.......... **$1.18**

11-4 graue Blankets (extra Größe) mit hübscher Einfaßung, ganz mit Wolle gefüttert und extra schwer, werth $2.50 per Paar, zu.......... **$1.75**

Ein Taschentuch-Verkauf.

Zweiter Gang, Main Floor.

1 Partie farbig geränderte Taschentücher für Männer.......... **1c**

1 Partie farbig geränderte Taschentücher für Damen.......... **1½c**

Groceries.

Dritter Floor, zwei Elevators.

Frisches, loses Leaf Lard (nur Donnerstag) — 10,000 Pfund, das Pfund zu.......... **4c**

Granulitter Zucker — 22 Pfd. für $1, das Pfd.......... **4½c**

Fancy Burbank Kartoffeln, per Bushel Sack.......... **29c**

Gebrochene Macaroni, das Pfund.......... **2½c**

Einheimische Oel-Sardinen, die Büchse zu.......... **2½c**

Feinster Sugar Cured California Schinken, das Pfund.......... **5c**

Frisches Brod, 3 Laib für.......... **5c**

Unser berühmter O. G. Java- und Mocha-Kaffee, frisch geröstet — 3⅜ Pfund für $1, das Pfund zu.......... **27c**

L. KLEIN
HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

Der Frauen-Kongreß.

Zu dem „internationalen Kongreß für Frauenwerke und Frauenbestrebungen", der in der letzten Septemberwoche in Berlin tagte, bringt der Berl. „Ulk" folgendes „Aus den Gesprächen F. W. Zippels in Schöneberg mit seiner Kundschaft":

Ah, Mojen, Fräulein, Mojen, Mojen, Mojen!

Sie wünschen? Ein Pfund Jutsbutter? Schön, sehr schön! Ist jetzt man sehr rar, die jute Butter! Nehmen Sie man die zu 1,50. Sind ja so im Wichs, Fräulein — Kränzchen, was? Oder, natürlich, machen auch 'n Bischen zum Kongreß? Allemal, wes?

Bitte erjebenst, hier is'n Pfund allerfeinste. Sonst noch was jefällig? Zwei Pfund Soda, schön, wird jemacht. Ja, mit dem Konjreß. Wissen Sie, meine Frau, meine Tilde, war ooch hin. Na, ich sage! Is ja 'n Engel von Frau. Nur Eins, das kann se nich vertragen. Rathen Se man. Sie jlauben, daß sie keinen Widerspruch vertragen kann!? Nee, is nich. Im Jejentheil, daß man ihr Recht jiebt, das hält sie nich aus. Und das hab' ich nu 'raus und so jeht's wie jeschmiert. Wenn sie mit so'ne Behauptungen und Winsche kommt, so mit wilde Sachen, die doch nicht jeh'n: „Recht haste", sag' ich, „und das thu' man". Und denn zupft sie bald zurück.

Bitte erjebenst, zwei Pfund Soda, reichlich jewogen. Für Zehn Berliner Blau, wie jewöhnlich, was? Schön.

Also die janze Zeit spricht sie schon von nichts als von Mächenjymnasien und so'ne Zimmt und daß unsere Lene uff so'ne Anstalt müßte, von wejen den Kampf um's Dasein — nu frag' ich Sie, Fräulein, unsere kleene Lene und kämpfen! — und immer sieht sie mich dabei an, daß ich ihr nur ja den Jefallen thue und dajejen loslege, damit's dann heißt, wir Männer sind ebent janz jewöhnliche Sklavenhalter.... Aber ich? Nich'n Schatten von 'ne Silbe.

Ich leg' noch'n Pfund Stärke bei, zu 30, he? Mit Verjnüjen.

Und jestern kommt se nu in's Seidene und sagt: „Zippel", sagt se, „ich jeh' zum Konjreß." „Jeh' man", sag' ich, „das kann dem Konjreß jarnicht schaden! Was wird aufjeführt?" „Was heißt aufjeführt?" sagt sie. „Es is'n Vortrag über „Mutterpflichten" und noch einer über die „Rechte des Dienstmächens". „Schön", sag' ich, „das sind feine Nummern. Is jut, jeh hin."

Fräulein, brauchen Sie sonst nichts? Seh'n Sie mal das Spickaalchen, die reine Seeschlange. Für 'ne Mark, weil Sie's sind.

Na, was soll ich Ihnen sagen? Sie auf'n Omnibus und heidi. Die Kinder sind längst von Schule, ich hab'n Hunger, daß ich beinah hier in die Dauerwurst 'reinbeiß' — mein Tildeken kommt nicht wieder. Endlich, um zwei Uhr, kommt se angejächtert. Sie will hinter in de Wohnung, aber ich will doch wissen und sage: „Na, was machen die Mutterpflichten? Jut bei Wege, hä?" „Nee", sagt se, „es jeht wirklich über die Hutschnur."

„Na was denn?" sag' ich, „hat die Lina Morjenstern dich in deine heiligen Frauenrechte jekränkt?" „Ach was," sagt se, „so'ne Trine!" „Was?" sag' ich, „und das sagste auf die jefeierte Vorkämpferin?" „Aber Zippel," sagt se, „bin ich denn dort jewesen? Ich hab' die Radeke jetroffen, die zieht zum Ersten in die Hauptstraße und wollt' sich 'n Linoleumläufer kaufen. Na und da ging ich denn mit, denn wir Frauen soll'n Schulter an Schulter stehen, hab' ich erst vorgestern jelesen." „Na," sag' ich — und freu mich wie'n Schneekönig, daß ich ihr den Kongreß nu richtig verekelt hatte — „und wieso is nu die Radeke 'ne Trine?" „I wo denn," sagt se, „wie kommste denn darauf? Unsere Louise is 'ne Trine, aber ich hab ihr stantepeh jekündigt. Is so was schon dajewesen? Kommt mir ebent auf der Straße mit ihrem Eisenbahner entjejen und läßt den Kerl nich mal los, am hellichten Tage, und ich jeh' 'ran und frage, was das soll! und sie sagt, sie hätt' jejlaubt, es wird heut' nich Mittag jejessen, weil Madame zu'n Konjreß sind. So'n Pute."

Aber wollen Sie den Spickaal nich nehmen, Fräulein? Das thut mir leid, so was jiebt's nich mehr. Ich hab' heut' auch frischen Westphälischen bekommen — auch nich?

Na, ich muß mir das Lachen verbeißen und sage nur:

„Es is schade, daß Du den Vortrag über die Dienstbotenrechte nich jehört hast. Und erst den über die Mutterpflichten. Und wenn de Lene erst in's Mädchenjymnasium jehen wird, denn wird se so'ne Dummheiten nich mehr machen. So'n jroßes Loch im Kopp hab' ich noch nie jesehen." „Was," schreit mein Tildeken, „'n Loch in Kopp? Und das sagste mir erst jetzt?" „Na", sag' ich, „ich hab's doch nich mit dem Rad-Dienstmann nach's Rathhaus schreiben können. Sie hat mit'n Puppen „Frauenkonjreß" jespielt und hat se alle nebeneinander auf'n Vertikow jesetzt und da is se 'runterjesallen." „Was, die Lene?" sagte meine Frau. „Nee," sag' ick, „die große Puppe, die neue, von'n Jeburtstag." „Und da hat sich die Lene. . ." „Nee," sag' ick wieder, „die Puppe. . ."

Na, juten Mojen, Fräulein, beehren Se mich wiedder, Mojen, Mojen, Mojen.

— Ein Thierfreund. — Frau: „Denke Dir, Mann, Deinen theuren Pelz haben die Motten gefressen." — Professor: „Na, wenn er ihnen nur geschmeckt hat."

— Abwehr. — Frau (ironisch): „Warum nennen Dich denn Deine Freunde Sokrates? Etwa wegen Deiner Gelehrsamkeit?" — Professor: „Nein, meine Liebe, dies anzunehmen habe ich keinen Grund, ich befürchte, eher Deinetwegen."

Das Schwalbennest.

Novelette von Emile Richebourg.

Als ich noch ein Kind war — es sind jetzt 20 Jahre her —, blieb ich oft, bevor ich zur Schule ging —, vor dem schönen Hause des Herrn Bleriot stehen. Dort setzte ich mich eine Viertelstunde lang — manchmal auch noch länger — auf einen großen weißen Stein und betrachtete mit unendlichem Vergnügen die Schwalben, die damit beschäftigt waren, ihre Nester zu bauen. Ich sah, wie sie auf die Straße flogen, ihre kleinen Schnäbel mit Erde füllten und dann schnell zu ihrer Arbeit zurückkehrten.

* * *

Herr Bleriot galt für einen zweifachen Millionär, doch auch gleichzeitig für den härtesten, gefühllosesten und geizigsten Mann von der Welt.

Er hatte einen einzigen Sohn, der auf dem Gymnasium war und Carriere zu machen versprach. Herr Bleriot erwartete mit Ungeduld den großen Tag, da ein Universitätsdiplom seinem Namen neuen Glanz verleihen sollte.

Madame Bleriot war eine kleine, dicke Frau, die unfähig war, die geringste Meinung auszusprechen und sich vollständig unter dem Willen ihres Mannes beugte. —

Eines Tages kam Herr Bleriot auf die Idee, das Dach seines Hauses ausbessern zu lassen, und ließ sofort die Maurer kommen.

„Bringen Sie das Alles herunter," sagte er und zeigte auf die Schwalbennester.

„Auf diese Weise," setzte er hinzu, „werde ich diese gräßlichen Thiere wenigstens los."

Glücklicherweise befand man sich in den letzten Tagen des August; die letzten Schwalben waren fortgeflogen, die Nester standen leer. Die wenigen Vögel, die Abends noch in's Nest zurückkehrten, schliefen wie die meisten anderen, auf den Zweigen des nahen Nußbaumes.

Als ich aus der Schule kam, sah ich die Arbeiter auf den langen Leitern, und am Fuße der Mauer bemerkte ich die Trümmer der Schwalbennester. Der Wind wehte die Federn und den Staub der Nester fort und zerstreute sie in der Ferne. Große Thränen traten mir in die Augen. Diese kleinen Nester bildeten meine größte Freude; man hatte sie mir geraubt.... Doch in der Luft sah ich einen großen Schwarm von Schwalben, sie schienen so glücklich bei einander zu sein, daß ich mich getröstet fühlte.

Trotzdem hegte ich mehrere Tage hindurch einen geheimen Groll gegen Herrn Bleriot.

Im folgenden Jahre kehrten die Schwalben zu derselben Zeit wieder. Als sie die Nester nicht mehr vorfanden, die sie mit so vieler Mühe und Sorgfalt in den vorhergehenden Jahren auf dem Hause des Herrn Bleriot erbaut, schienen sie recht unzufrieden zu sein, und ich bemerkte, daß sie in der Nähe des ungastlichen Hauses ihr neues Heim aufschlugen.

Doch eines Morgens bemerkte ich auf dem Dache des Herrn Bleriot zwei Schwalben, die mit Bauen beschäftigt waren. Ich fand die Thierchen sehr dreist. Vielleicht wußten sie nichts von Herrn Bleriot; vielleicht kamen sie auch zum ersten Male in diese Straße. Kurz und gut, sie waren sehr unklug, und ich hätte ihnen zurufen mögen: Nehmt Euch in Acht, Ihr thätet besser, Euer Nest anderswo zu bauen.

Herr Bleriot, der sonst sehr gute Augen hatte, sah die Thierchen nicht: erst später entdeckte er das Nest, als die Kleinen sich durch Piepen ankündigten. Tuit, tuit, tuit!.... Das versetzte ihn in einen heftigen Zorn, er ging in seinen Schuppen und holte eine lange Stange.

„Was willst Du thun?" fragte ihn seine Frau.

„Das wirst Du gleich sehen."

Madame Bleriot ahnte das Vorhaben ihres Gatten. Sie begann zu zittern, denn sie glaubte an den Einfluß der Schwalben auf das Glück und die Wohlfahrt der Familien.

„O, ich bitte Dich," sagte sie, „rühre das Schwalbennest nicht an!"

In diesem Augenblicke kam eine gute alte Bauersfrau an dem Hause vorüber.

„Die Dame hat Recht, Herr Bleriot," sagte sie; „das ist etwas sehr Böses, was Sie da thun wollen, und Sie werden es bald bereuen."

Herr Bleriot wandte sich zu der Frau um und versetzte ärgerlich:

„Geh' Deines Weges, alte Närrin, und erspare mir Deine Rathschläge und Dein dummes Geschwätz."

„Herr Bleriot, nehmen Sie sich in Acht, die Schwalben bringen Glück!"

„Genug der Redensarten," sagte er höhnisch; „das Nest muß herunter."

„Mein Freund!" rief Madame Bleriot, „Du beschwörst das Unglück auf uns herab!"

Er zuckte die Achseln.

„Aber sie haben Dir doch nichts zu Leide gethan, die armen kleinen Vögel, die so hübsch singen."

„Ich liebe das Vogelgezwitscher nicht," sagte er mit harter Stimme, „das hindert mich am Schlafen."

Mit diesen Worten schlug er mit seiner Stange so heftig an das Schwalbennest, daß es in Stücke brach und tödtete die fünf Kleinen sowie die Mutter, die in diesem Augenblick bei ihrer Brut war.

Als Madame Bleriot die sechs Leichen auf der Erde liegen sah, stieß sie einen Schrei des Entsetzens aus, setzte sich in einen Winkel des Zimmers und weinte.

Er aber sagte zu sich selber:

„Ich habe recht gethan, wenn andere kommen, soll sie dasselbe Schicksal ereilen."

* * *

Kurze Zeit darauf hatte Bleriot sein Examen bestanden und kehrte zu seinem Vater nach Hause zurück. Er war Student der Philosophie.

Herr Bleriot strahlte vor Stolz und dachte:

„Mein Sohn wird mir Ehre machen, er wird gewiß eines Tages eine hohe Stellung einnehmen, und alle Welt wird von den Bleriots sprechen."

Und er sah ihn schon als Staatsanwalt, Präfecten, Deputirten, Minister.....

Man befand sich im Monat August. Eines Tages setzte sich Herr Bleriot auf die Bank, die vor seinem Hause stand, um frische Luft zu schöpfen. Da bemerkte er plötzlich sich gegenüber auf einem Zweige des Nußbaumes eine Schwalbe, die ihn mit traurigem Blicke ansah. Sie schien in der That recht unglücklich zu sein, die arme Schwalbe. Sie hielt den Kopf gesenkt, ließ die Flügel hängen, und ihr kleiner Körper zitterte. Ihre schwarzen Augen, die auf Herrn Bleriot gerichtet waren, glänzten wie Diamanten. Es war nur ein kleiner, schwacher Vogel, und doch erbebte Herr Bleriot unter seinem Blicke und empfand plötzlich ein gewisses Unbehagen. Seine Verwirrung wurde noch größer, als er eine Stimme zu hören glaubte, die ihm aus nächster Nähe zurief:

„Die Schwalben bringen Glück!"

Am nächsten Tage, und in den nächsten, eine ganze Woche hindurch, sah er die Schwalbe wieder, die an demselben Platze zitterte. Zu allen Stunden bemerkte er wider seinen Willen, von einer geheimnißvollen Macht getrieben, die Anwesenheit des Vogels auf dem Zweige des Baumes. Das war für ihn ein unaufhörlicher Vorwurf, ein beständiger, sich stets erneuernder Schmerz, denn diese arme, traurige Schwalbe beweinte den Tod der theuren Gefährtin und der kleinen Schwälbchen, die Herr Bleriot getödtet hatte.

Bald konnte er nicht mehr schlafen oder hatte in der Nacht quälende, gräßliche Träume.

Schwalben, die ihm größer als Adler erschienen, näherten sich ihm und stießen mit ihren scharfen Schnäbeln heftig auf ihn ein. Dann flogen sie um ihn herum, stießen laute Klagelieder aus, die ihm fast die Ohren zerrissen. Herr Bleriot fuhr jäh aus dem Schlafe empor, von einem eisigen Schweiße bedeckt, die ungeheuren Schwalben verschwanden. Doch eine blieb ihm stets vor Augen, die, die auf dem Zweige des Nußbaums zitterte.

Schließlich konnte er die Qualen nicht mehr ertragen und dachte, sich der schrecklichen Visionen dadurch zu erwehren, daß er die Schwalbe tödtete.

Er nahm ein Gewehr und verließ wuthentbrannt sein Haus. Er zielte auf die Schwalbe und spannte den Hahn. Der Schuß ging nicht los. Dreimal hintereinander begann er von Neuem, nur der Hahn schnappte, und der Vogel starrte ihn noch immer unbeweglich an. Er erkannte, daß sie vom Feuer nicht erreicht werden konnte; nun füllte er den Lauf des Gewehres noch einmal und setzte ein neues Zündhütchen auf.

In diesem Augenblicke kehrte Gustav Bleriot von einem Spaziergange heim, den er in Begleitung seiner Mutter gemacht hatte.

Infolge einer falschen Bewegung des Herrn Bleriot fiel der Schnapper hernieder, ein starker Knall ließ sich vernehmen, und Gustav fiel in Blut gebadet zur Erde. Der arme junge Mann hatte die ganze Ladung mitten in die Brust bekommen. Er hauchte in den Armen seiner Mutter den letzten Athem aus.

Die Schwalbe, die der Knall des Gewehrs erschreckt, war eiligst davongeflogen.

Herr Bleriot war in seinen heiligsten Gefühlen, dem Stolz und Hochmuth, getroffen worden. Unter diesem furchtbaren Schlage mußte er erliegen. Was sollte nach seinem Tode aus dem Vermögen werden, auf das er so stolz war? Verwandte, die ihn verabscheuten, und die er verachtete, würden sich eines Tages geizig, gierig und lachend in die einzelnen Stücke theilen. O! er war für seine Selbstsucht bitter bestraft!

„An dem Tage, da Du die Schwalben tödtetest, hast Du das Unglück auf unser Haus heraufbeschworen!" sagte seine Frau zu ihm. „Die Schwalben bringen Glück!"

Ein düsteres Feuer erstrahlte in seinen Augen, doch das war nur ein Blitz. Er blieb stumm und senkte das Haupt.

„Die Schwalben bringen Glück!"

Seit einiger Zeit hallten diese Worte unaufhörlich in seinen Ohren wieder.

Es giebt stets einen Augenblick, wo in dem ungläubigsten und kaltblütigsten Menschen das Gewissen erwacht.

Von dem Tage an, da er mit seinem Sohn all' seine Hoffnung und all' seine Träume in's Grab versenkte, sah man ihn fast gar nicht mehr. Tiefe Runzeln gruben sich in seine Wangen und seine Stirn, seine Haare wurden weiß, und seine Gestalt beugte sich unter der Wucht einer unsichtbaren Bürde; er hatte nie viel gesprochen, jetzt aber beharrte er in beständigem Schweigen.

Warum war er so? Warum schien Madame Bleriot ihren Mann versteckt zu halten? Eines Tages erfuhr man es, und zwar kam die Sache in folgender Weise an's Licht.

Ein Pächter, der mit Herrn Bleriot abzurechnen hatte, erschien bei demselben in Abwesenheit seiner Frau. Er legte das Papier, auf das er seine Posten geschrieben hatte, vor ihm hin und bat ihn, die Rechnung zu prüfen.

Herr Bleriot betrachtete ihn mit seltsamem Lächeln. Dann nahm er eine Feder und schrieb in großen Buchstaben auf das Papier:

„Die Schwalben bringen Glück!"

Herr Bleriot war wahnsinnig!

— Lehrlingsbosheit. — „Nich wahr, Meestern, ick komme gewiß in den Himmel?" — „Warum, Bengel?" — „Weil ick jetzt schon zwee Jahre bei Ihnen faste."

Die Engländerin in der Politik.

Bis vor etwa fünfzig Jahren kam es in England nur Frauen der höheren Klassen in den Sinn, sich ernstlich mit politischen Fragen zu beschäftigen und ihren Einfluß auf die staatlichen Angelegenheiten mittelbar geltend zu machen. Kein Gedanke lag den Frauen der mittleren und unteren Klassen ferner, als sich an Wahlversammlungen zu betheiligen oder gar in politische Parteien als Mitglieder einzutreten. Doch in dieser Hinsicht hat sich nun, besonders im letzten Jahrzehnt, ein auffallender Wechsel vollzogen. Im Jahre 1884 wurde auf männliche Anregung den Frauen der Eintritt in die im Jahre vorher gegründete conservative „Primrose League" gestattet, und es zeigte sich bald, daß das weibliche Geschlecht keineswegs abgeneigt war, durch die ihm freiwillig geöffnete Thür in die politische Gemeinschaft mit den Männern einzutreten. Zunächst waren es freilich nur Damen der höchsten Stände, an ihrer Spitze die Herzogin von Marlborough, die Gemahlinnen Lord Salisbury's und Lord Randolph Churchill's, welche als Mitglieder dem Bunde beitraten, aber bald folgten ihrem Beispiele Tausende von Frauen aus allen Ständen. Natürlich wollten dann die liberal gesinnten weiblichen Unterthanen der Königin Victoria in Hinsicht auf politischen Einfluß nicht hinter ihren conservativen Schwestern zurückstehen, und um sie sogar übertrumpfen zu können, bildeten sie einen ausschließlich weiblichen politischen Bund, die „Liberale Vereinigung der Frauen", die in bemerkenswerthem Gegensatz zu der Primrose-League steht, insofern sie den Männern keinerlei Einfluß, wenigstens keinen beschließenden, auf ihre Entscheidungen zugesteht. In der Primrose-League dagegen können sich die weiblichen Mitglieder keines allzu hervorragenden Einflusses rühmen; nur in nebensächlichen Fragen ist ihnen volle Freiheit des Handelns gewährt, in allen bedeutungsvollen liegt die Entscheidung allein bei den männlichen Häuptern des Bundes. Wenn die liberalen Candidaten die Hilfe der ihren politischen Anschauungen verwandten „Liberalen Vereinigung der Frauen" in Anspruch nehmen wollen, müssen sie demüthig darum bitten, und wehe ihnen, wenn sie in moralischer Beziehung nicht ganz einwandsfrei sind — ohne Gnade weist man ihnen höflich, aber entschieden die Thür. Auch diejenigen liberalen Wahlcandidaten, welche sich nicht verpflichten wollen, für die Ausdehnung des parlamentarischen Stimmrechtes auf die Frauen und ähnliche Forderungen und Bestrebungen des weiblichen Geschlechtes einzutreten, müssen auf die mächtige Unterstützung ihrer weiblichen politischen Glaubensgenossen verzichten. Dieser Fall ist bisher freilich nur einmal eingetreten, nicht etwa, weil man in der liberalen Partei fast allgemein die Erweiterung der öffentlichen Rechte der Frauen für wünschenswerth hält, sondern weil man in den meisten Fällen die Hilfe der „Vereinigung" für einen Wahlsieg nicht entbehren konnte. Schon jetzt beträgt die Mitgliederzahl dieses weiblichen politischen Bundes etwa 76,000; an der Spitze stand zuerst Frau Gladstone, später die Gräfin Carlisle, jetzt hält die Gräfin von Aberdeen das Scepter in der Hand.

Sobald eine Parlamentswahl im Gange ist, wird von der Centralstelle in London aus an die Zweigabtheilungen in der Provinz genaue Auskunft über die verschiedenen Candidaten übermittelt, aber kein Zwang irgend welcher Art darf auf die Beschlüsse derselben ausgeübt werden. Den Vorsitz führen, und auch darin unterscheidet sich die „Liberale Vereinigung der Frauen" von der „Primrose League," neben Damen aus den höchsten Ständen einfache Bürgersfrauen. In jedem Frühjahr werden allgemeine Versammlungen des Bundes abgehalten; auf einer solchen Versammlung brachten einige ländliche Mitglieder den Antrag ein, die Berathungen sollten nicht über zwei Tage ausgedehnt werden, denn nur für diesen Zeitraum könnten Frauen sich aus ihrem Haushalt entfernen, ohne befürchten zu brauchen, daß dort Alles drunter und drüber ginge.

Im Jahre 1888 bildete sich noch eine liberale unionistische Vereinigung der Frauen, die keinen anderen Zweck verfolgte, als den Widerstand gegen die Homerule-Bill. Die Mitglieder entfalten eine äußerst rege Thätigkeit, um im englischen Volke die Ueberzeugung zu verbreiten, daß ein eigenes irisches Parlament für den Fortbestand des großbritannischen Reiches die verhängnißvollsten Folgen haben würde.

— Im Gesinde-Vermittlungsbureau. — Dame: „..... Also wollen Sie das betreffende Dienstmädchen zu mir schicken!" — Vermittler: „Ich werde es fragen, ob gnädige Frau ihm paßt."

Gebrauchen Sie

"FRESE'S"

Hamburger Thee!

Zur Beseitigung von **Erkältungen** unübertroffen; seit 50 Jahren ein bewährtes **Hausmittel** gegen **Verstopfung, Blutandrang zum Kopf,** sowie zum **Blutreinigen.**

Man fordere

"FRESE'S"

und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut" empfohlen wird. Der Name

"AUGUSTUS BARTH."
IMPORTER.

auf jedem Packet.

The Emporium STUMER ROSENTHAL & ECKSTEIN. 152 STATE STREET

THE LARGEST RETAIL MILLINERY HOUSE IN THE WORLD

(Eine Ecke in unserm berühmten rothen Zimmer — gestern gezeichnet.)

Fortsetzung unserer

Herbst-Eröffnung

Morgen, Freitag und Samstag,

um Solchen, welche sich während der letzten drei Tage nicht unter der Menge befanden, Gelegenheit zu geben, sich unsere prachtvollen Schaufenster-Auslagen, die pompösen Dekorationen und die Musterhüte und Bonnets im zweiten Floor, das am prachtvollsten dekorirte Verkaufslokal in Chicago, anzusehen.

Alles ist wieder für morgen im Preise herabgesetzt.

500 elegante englische Wollen-Filz **Fedoras,** in schwarz, braun und marineblau — werth $1.00 — **25c**

American Beauties, 50c Werthe — in prachtvollen Schattirungen — 3 im Bund, **9c**

Schwarze langschwänzige **Papageien,** werth 25c, **10c**

Etwas Neues — Verschieden von Allem, was wir je gehabt haben — wie Abbildung **19c**

Spezial-Partie — Neueste Beliebtheit in Ribbons, Schillernde Taffetas, in den blauen und grünen Kombinationen, neue persische Effekte, alle zu, die Yard.......... **19c**

Schöne schwarz „made" **Toques,** Die $4.00 Sorte — morgen für **$1.49**

Ein hochfeiner schwarzer **Großer Hut,** Garnirt mit den neuesten Stoffen, gut werth $4.00 — **$1.99**

Ein prächtig garnirter **Turban,** mit Sammet-Krone u. Chenille Braid Brim, gemacht zum Verkauf für $4.00 — **$1.99**

Alles heruntermarkirt zu genau ½ für diesen unsern großen Eröffnungsverkauf.

STUMER, ROSENTHAL & ECKSTEIN, 152 State Strasse.

Ein Roman aus der englischen Gesellschaft.

Aus London, 23. September, wird geschrieben: Ein seltenes Glück ist dem bisherigen Polizisten Macfarlane widerfahren. Nachdem er in den letzten drei Jahren der Londoner Polizei angehört hatte, wird er ein großer irischer Landlord in der Grafschaft Cork. Die Geschichte dieses interessanten Entwicklungsganges zeigt, daß es noch eine Romantik in der Welt gibt. Mit den Gütern in Irland erhält der frühere Polizist Macfarlane nämlich die Hand einer sehr liebenswürdigen jungen Dame aus ebenso reichem, wie vornehmen und historischen Hause. Die zukünftige Frau Macfarlane ist eine geborene Badham-Thornhill und ist durch ihre Mutter mit den O'Neills, den O'Donovans und anderen irischen Familien verwandt, die in alten Zeiten Irland Könige gegeben haben. Wahrscheinlich werden diese sich nun im Grabe umdrehen, da eine ihrer Nachkommen sich mit einem „unedlen" Manne vermählt. Aber daran dachte Miß Kathleen Badham-Thornhill natürlich nicht, als sie sich in den Polizeimann verliebte. Die Geschichte trug sich so zu. Eines Tages stand Macfarlane auf Posten in Chiswick, als ein vor einem Wagen bespanntes Pferd scheu wurde und wie von Furien gejagt die High-road hinunterraste. Alles suchte sich in Sicherheit zu bringen und Niemand wagte es, sich dem Pferd entgegenzuwerfen. Kaum aber hatte Macfarlane gesehen, was sich zutrug, so eilte er dem Pferde nach, faßte es am Zügel und zwang es mit einem kräftigen Ruck stillzustehen. Miß Badham war Zeuge dieses Vorfalles und voll Bewunderung für den muthigen und starken Mann, der in einem Augenblick ein scheues Pferd gebändigt hatte. Sie sah keinen Grund, dem wackeren Mann ihre Sympathien zu verbergen und es entstand bald ein recht freundschaftliches Verhältniß zwischen den Beiden. Als die Bekannten der jungen Dame dies gewahr wurden, thaten sie alles Mögliche, um das Paar auseinanderzubringen. Nachdem dies aussichtslos schien, nahmen sie sogar zu einer Denunziation bei den Vorgesetzten des Polizisten ihre Zuflucht. Aber auch dies war vergebens, die Hindernisse, die das Paar zu überwinden hatte, führten es nur noch näher zusammen. Miß Badham konnte gar nicht mehr ohne den Erwählten ihres Herzens sein. War er im Dienst, so folgte sie ihm in einem „Cab", in dem sich Erfrischungsmittel befanden, stundenlang durch die Straßen. War die junge Dame aber krank, so mußte ihre Dienerin ihm folgen, um ihr dann über sein Thun und Treiben Bericht zu erstatten. Unter diesen Umständen haben denn auch die Verwandten es für das Beste gehalten, die Hochzeit festzusetzen. Das junge Paar wird sich in eine stille Gegend, wohin die Geschichte ihrer romantischen Ehe nicht gedrungen ist, zurückziehen. Miß Badham ist keineswegs eine alte Jungfer, die sich für ihr Geld einen jungen und schönen Mann kauft. Sie ist vielmehr noch sehr jung, von bester Erziehung, angenehmem Wesen und schön. Bis vor wenigen Jahren war sie eine sehr bekannte Erscheinung der Dubliner Gesellschaft und sehr umschwärmt. In diesen Kreisen, in denen jeder dritte Mensch einen oder auch mehrere irische Könige unter seinen Vorfahren zählt, wird sich der frühere Polizist vermuthlich sehr wohl fühlen.

Eine Aerzte-Krankenkasse.

"Association medicale mutuelle" heißt eine am 1. Januar 1887 in Paris gegründete Aerzte-Krankenkasse. Die Aufnahme in diese Kasse, welche die finanzielle Unterstützung ihrer dauernd oder vorübergehend durch Krankheit an der Ausübung ihres Berufs gehinderten Mitglieder bezweckt, ist mit ähnlichen Kautelen verbunden, wie sie bei Lebensversicherungen üblich sind, und erfolgt spätestens im 70. Lebensjahre. Das Eintrittsgeld wird von der Generalversammlung festgesetzt und beträgt wenigstens 1 Fr. für jedes zurückgelegte Lebensjahr des Aufgenommenen. Außerdem ist ein monatlicher Beitrag von 10 Fr. zu zahlen, an Stelle desselben kann auch die einmalige Zahlung eines entsprechenden Kapitals treten. Dafür zahlt die Kasse jedem Mitgliede in Krankheitsfällen, die völlige Erwerbsunfähigkeit verursachen und länger als 8 Tage dauern, ein Krankengeld von 10 Fr. für den Tag. Im Todesfalle haben die Hinterbliebenen eines Mitgliedes, das wenigstens 10 Jahre der Kasse angehört hat, Anspruch auf eine Todesentschädigung, die jedoch um den Betrag des etwa erhaltenen Krankengeldes gekürzt wird. Seit ihrer Gründung hat die Kasse, welche am 31. Dezember 1895 bei einer Zahl von 362 Mitgliedern ein Vermögen von 155,560 Fr. besaß, ungefähr 90,000 Fr. Krankengelder bezahlt, davon 18,710 Fr. im letzten Jahre. Aus dem von dem Generalsekretär erstatteten Berichte heben wir noch die Angabe hervor, daß die Mitglieder im Alter von 30—45 Jahren die größte Zahl der Kranken aufzuweisen haben.

— Er meint es anders. — Herr (zum fechtenden Handwerksburschen): „Was sind Sie von Profession?" — „Schlosser!" — „Schlosser? Hm, da könnte ich Sie vielleicht gleich einem Bekannten empfehlen!" — „Das wäre mir angenehm, es fehlen mir nämlich noch zehn Pfennige zum Schlafgeld!"

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 S° HALSTED S^T. -COR. CANALPORT AVE-

Einer der größten Läden in Chicago.

Große 18c Bargains
für diesen
Donnerstag, den 8. Oktober.

Es scheint unmöglich, solche Bargains zu 18c zu geben. Leset es aufmerksam und versäumt nicht zu kommen.

18c=Verkauf!

- Schwerer ungebleichter Muslin, 8 Yards für ... 18c
- Extra schwerer Parchent, werth 10c die Yard, 3 Yards für ... 18c
- Schweres Twilled 18 Zoll breite gebleichtes Roller Toweling, 6 Yds. für 18c
- 6 Yards sehr schwerer weißer Shaker Flanell, für ... 18c
- Feine fancy geblümte bunte und schwarze Satern=Rester, reguläre 15c Qualität, für diesen Donnerstag 4 Yds. für... 10 Yards an jeden Käufer. 18c
- 38 Zoll ganzwollene imp. französische Serge, in allen Farben und schwarz, immer für 35c die Yard verkauft, für diesen Verkauf ... 18c
- 36 Zoll weite, fancy geblümter und schillernder Mohair in den allerneuesten Zeichnungen, wurde niemals unter 15c die Yard verkauft, 2 Yards für ... 18c
- 7 Yards vom besten Futter=Cambric für ... 18c
- 200 Dutz. feine ganzwollene Kameels=Haar Socken für Männer, werth 19c, 2 Paar für ... 18c
- Kinder Hoods in weißem und farbigen Flanell, seidengefüttert und wattirt, lange Seidenbänder u. Ruche ringsum u. Pon Pon, werth bis zu 50c, jede ... 18c
- Handgehäkelte große Wollen=Shawls für Damen ... 18c
- Vici Kid Knöpf=Schuhe für Kinder, handgenäht, Patentleder Tips, Größen 3 bis 5, die 50c Sorte ... 18c
- Bestes, frisches loses Leaf Lard, das Pfd ... 3½c
- Frischbackenes Brod, per Laib ... 1½c
- 5 Stangen Jas. S. Kirk's Amerikan. Familien Seife für ... 18c
- 10 Pfund fancy Patent=Mehl für ... 18c
- 5 Pfund XXX Soda=Crackers für ... 18c
- 2 Pint Flaschen Neue Tomato=Catsup ... 18c
- 4 Büchsen Mostrich=Sardinen für ... 18c
- 1 Pfd. feinen englischen Frühstücks= oder Gunpowder=Thee ... 18c
- 6 Packete Babbit's 1776, für ... 18c
- 10 Pfd. beste Klumpenstärke für ... 18c
- 100 Wäschekörbe, große Sorte, die reguläre 35c Sorte, nur ... 18c

18c=Verkauf!

- Lackirte Mehlbehälter ... 18c
- 50c große Sorte wollene Schulter=Shawls ... 18c
- 30c Floor Oil Cloth, die Yard ... 18c
- 40c Nottingham Netz Spitzen=Gardinen, die Yard ... 18c
- 30c Cloth Opaque Rouleaux mit Spring Roller ... 18c
- 35c doppelter Chain Ingrain Teppich, die Yard ... 18c
- Schwere baumwollene gefließte Bett=Blankets ... 18c
- Battle Ax Plug Chewing Tabak, per Pfund ... 18c
- Weiße leinene Bar=Schürzen für Männer, mit oder ohne Bib, werth 35c.. 18c
- Knaben=Knie=Hosen, dunkle Farben, stark und dauerhaft, Größen 4 bis 13 Jahre ... 18c
- Gestickte Flanell=Hüte für Knaben, gemacht aus dunkelblauen ganzwollenen Flanell und werth 35c ... 18c
- Castoria für ... 18c
- Schwarz gerippte Damenstrümpfe, das Paar ist 12½c werth, 3 Paar für... 18c
- Weiße Männer=Taschentücher m. fancy Rand u. einfach, jedes 5c wth., 6 für 18c
- Männer=Arbeitshemden, dunkle und mittlere Farb., gemacht v. best. Qual. Amoskeag Chev., m. Yoke u. Tasche. wth. 40c 18c
- Extra schweres weiches gekämmtes Kameelshaar Männer=Unterzeug, werth 40c, für Jedermann den ganzen Tag zu... 18c
- Kameelshaar Unterzeug für Knaben, die Sorte, die überall 35c kostet, Größen 26 bis 34, Donnerstag den ganzen Tag 18c
- Gerippte, gefließte Herbstschwere Damen=Unterhemden, lohfarbig u. cream, nicht unter 40c werth, Donnerstag den ganzen Tag zu ... 18c
- Seidengewebte einfache schwarze und fancy seidene Hosenträger, jedes Paar ist 35 bis 50c werth, nur ... 18c
- 25 Dutzend echtschwarze Straußfedern, werden überall für 50c verkauft, für diesen Verkauf ... 18c
- Fancy Feathers mit jetted Aigrettes, alle Farben, regulärer Preis 50, für einen Tag nur ... 18c
- Große eichene Easels, gewöhnlich zu 50c verkauft, speziell für diesen Verkauf 18c
- Kinder=Schaukelstuhl, mit durchlöchertem Hartholz=Sitz ... 18c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im zentralamerikanischen Staat Honduras soll wieder einmal eine Revolution bevorstehen.

— Gegenwärtig tagt in Philadelphia die 22. Jahreskonvention der Engros=Droguisten.

— Unweit Greens Station, Oreg., stießen zwei Lokomotiven auf der Südlichen Pacificbahn zusammen. Zwei Angestellte wurden dabei getödtet, und fünf andere verletzt.

— Der Verband der nationalen Pferdedieb=Detektives hielt in Warsaw, Ind., seine jährliche Sitzung ab. Vierhundert Delegaten aus Ohio, Indiana und Illinois hatten sich eingefunden.

— Bei den Ueberschwemmungen im merikanischen Staat Sinoloa wurde nicht nur gewaltiger Schaden angerichtet, sondern auch mindestens 100 Personen kamen um.

— Bei den Town=Wahlen in Connecticut siegten die Republikaner, wie erwartet wurde, mit erhöhter Majorität. Vollständige Ziffern liegen noch immer nicht vor.

— Die Postkutsche von Sonora, Cal., wurde unweit Cloudman von zwei maskirten Räubern angehalten, welche die eingeschriebenen Briefe und die Pakete raubten.

— Die elektrische Straßenbahn=Gesellschaft von Milwaukee ist von Henry Wood, einem früheren Angestellten, auf $25,000 Schadenersatz wegen Entlassung und Aechtung (blacklisting) verklagt worden.

— Zu Logansport, Ind., brannte die Michaels=Universität nieder. Direkter Verlust $50,000, Versicherung nur $35,000. Die 200 Studirenden retteten sich, verloren aber ihre meisten Kleider und viele andere Dinge.

— Die Kleiderfabrikanten P. L. Price & Co. in New York haben mit $125,000 Verbindlichkeiten Bankerott gemacht. Die Bestände sind beinahe ebenso hoch, können aber nur zu einem kleinen Theil in Geld umgesetzt werden.

— In Arcola, Ill., machten Temperenz=Anarchisten einen dritten Versuch, die Lynch'sche Wirthschaft niederzubrennen. Es wurde indeß auch in diesem Fall nur geringer Schaden verursacht.

— Die ganze Walnuß=Ernte des californischen Countys Barbara ist von einer Chicagoer Firma aufgekauft worden, welche natürlich den Preis möglichst hochschrauben will! Der Name der Firma wird nicht mitgetheilt.

— In Connecticut sollen in den letzten sechs Monaten die Leichen von 10 Landstreichern an den Bahngeleisen entlang gefunden worden sein, und es heißt, alle diese Landstreicher seine „blinde Passagiere" gewesen und von Bahn=Bediensteten ermordet worden.

— Aus Oshkosh, Merrill und anderen Orten Wisconsins wird eine Anzahl Vergiftungsfälle, infolge des Genusses von geräuchertem Weißfisch, gemeldet. Die Staats=Gesundheitskommissär läßt die Ueberreste der Fische chemisch untersuchen.

— Ex=Präsident Harrison hielt gestern in Charleston, W. Va., auf freiem Platz vor dem Bureley'schen Opernhaus eine Kampagne=Rede zugunsten McKinleys vor einem sehr zahlreichen Publikum. Heute Abend soll er in Cincinnati sprechen.

— Gerüchtweise verlautet in der Bundeshauptstadt Senator Blackburn von Kentucky wolle Logan Carlisle zum Duell fordern, weil dieser gesagt habe, es sei mehr Ehre, mit einem Neger eine Debatte zu führen, als mit Blackburn.

— Wie aus der Illinoiser Staatshauptstadt Springfield gemeldet wird, hat jetzt der demokratische Staats=Ausschuß seinen formellen Einwand gegen die Nominationspapiere der Golddemokraten, speziell gegen die Benutzung des Namens „demokratisch" von dieser Seite, eingereicht.

— Die „Times" in Roanoke, Va., bringt heute einen offenen Brief von G. W. B. Hale, einem Mitglied des Nationalausschusses der Volkspartei, an Tom Watson, in welchem dieser aufgefordert wird, als Vizepräsidentschafts=Kandidat der Volkspartei zurückzutreten.

— Zu Evansville, Ind., wurde die Jahreskonvention der Internationalen Barbier=Union eröffnet, welche Barbiere aus den Ver. Staaten und Canada umfaßt. Bürgermeister Hawkins begrüßte die Delegaten. Es soll von jetzt an nur alle zwei Jahre eine Konvention stattfinden.

— Im militärischen Hauptquartier zu Leadville, Col., traf gestern die Nachricht ein, daß es wieder zu einem Scharmützel zwischen Wachposten der Milizsoldaten und acht Streitern gekommen sei, und 20 Minuten lang Kugeln gewechselt worden seien. Ob Jemand dabei getödtet oder verwundet wurde, ist noch nicht bekannt. Nach den letzten Nachrichten herrscht wieder völlige Ruhe.

— Auf der in Burlington stattfindenden 50jährigen Jubiläumsfeier der Erhebung Iowas in den Staatenrang war gestern Frauen=Tag, und derselbe war ein großartiger Erfolg. Mehr als 40,000 Personen sahen sich die Straßenparade an. Der Versammlung im großen „Coliseum" wohnte ein dichtgedrängtes Publikum von 10,000 Personen bei; die Hauptrednerin war Frl. Mary Rogers von Dubuque.

— W. H. Harvey von Chicago (Verfasser von „Coins Finanzschule") rief in einer Versammlung in Clinton, Ia., beinahe einen Krawall durch die Aeußerung hervor, die gegenwärtig im Interesse der Goldwährung den Westen bereisenden Veteranengeneräle Alger u.s.w. seien blos „Ruinen der Rebellion, welche, aller Vaterlandsliebe und aller Ehre baar, sich als Werkzeuge politischer Shylocks entpuppt hätten".

— Nebraskas Silber=Republikaner und Gold=Republikaner hielten gestern gleichzeitig in Lincoln Konventionen ab. Erstere stellten einen eigenen Staats=Wahlzettel auf, mit dem Landwirth Robert Armstrong als Gouverneurskandidaten. Letztere hießen das republikanische National= und Staats=„Ticket" gut. Die Silberrepublikaner wollen den Staatssekretär gerichtlich zu zwingen suchen, auch ihre Kandidatenliste auf den offiziellen Wahlzettel aufzunehmen.

Ausland.

— Im internationalen Schachspiel in Budapest ist bis jetzt Winawer der Sieger geblieben.

— Es wird gemeldet, daß die türkische Regierung die bulgarische auffordern will, alle beschäftigungslosen Armenier aus Bulgarien auszuweisen.

— Die Hälfte der Stadt Guyaquil, in der südamerikanischen Republik Ecuador, soll durch eine schreckliche Feuersbrunst zerstört worden sein.

— Der päpstliche Abgesandte nach Abessinien, welcher die Befreiung der 2000 italienischen Gefangenen bewirken soll, ist bis jetzt in der Obhut des Königs von Abessinien befinden, ist von diesem sehr gnädig empfangen worden.

Lokalbericht.

In der Dunkelheit überrumpelt.

Zwei Buchmacher von kecken Wegelagerern um $1446 beraubt.

Sonstige Banditenstreiche.

Mit reichem Gewinn in der Tasche befanden sich spät gestern Abend die beiden Buchmacher Abraham Sheppard und Wm. Van Ornum, vom „Ideal Park"=Rennplatz kommend, auf dem Heimweg, als ihnen plötzlich an Western Avenue und Monroe Str. aus dem Schatten eines Hauses vier stämmige Banditen entgegentraten und ein lautes „Halt! Hände hoch!" zuriefen. Ehe die Ueberrumpelten noch wußten, wie ihnen geschah, hatten die Kerle sie bereits mit ihren Revolvern gedeckt, sodaß an eigentlichen Widerstand nicht zu denken war, dennoch wollte Van Ornum sich nicht ruhig ausplündern lassen. Ein wuchtiger Hieb über den Kopf mit dem Revolverkolben machte ihn aber gänzlich kampfunfähig, und den Strolchen war es jetzt ein Leichtes, ihre Opfer um alles Baargeld zu berauben. 1446 Dollars fielen ihnen hierbei in die Hände, und die Aufspürung des Gesindels dürfte umso schwerer fallen, als die Kerle sämmtlich maskirt waren. Die Polizei erhielt sofort Meldung von dem kühnen Raubanfall, und gewiegte Detektives forschen jetzt den Hallunken nach.

Shepard wohnt Nr. 921 West Monroe Straße, sein Unglücksgefährte Nr. 1126 Jackson Boulevard.

Dicht vor dem John M. Smyth'schen Stallgebäude, Nr. 300 W. Adams Str., wurde gestern Abend der Kutscher Geo. A. Bartch von zwei maskirten Strolchen überfallen und nach heftiger Gegenwehr um $65 beraubt. Bartch setzte den mit der Beute Entfliehenden nach, als einer der Kerle sich plötzlich umwandte und zwei Schüsse auf seinen Verfolger abfeuerte, die aber glücklicherweise ihr Ziel verfehlten. Der Beraubte hielt es unter diesen Umständen für das Beste, von einer weiteren Verfolgung der gefährlichen Kunden abzusehen, die dann auch unter dem Schutze der Nacht ihre Flucht bewerkstelligten. Soweit fehlt noch jede Spur von den Banditen.

Der in dem Hause Nr. 412 Clark Strae wohnhafte E. H. Lee meldete gestern Abend der Polizei, daß er an der Süd Halsted Straße von einem Wegelagerer angefallen und um seine ganze Baarschaft beraubt worden sei. Er vermochte eine genaue Personalbeschreibung von dem Thäter zu geben, und kurze Zeit nachher saß dieser bereits hinter Schloß und Riegel. Er heißt John Martin und ist der Kriminalpolizei als schlimmer Geselle wohlbekannt.

Spitzbuben drangen gestern mittels eines Nachschlüssels in die Wohnung von Chas. A. Hallam, Nr. 1248 Washington Boulevard, und schleppten Diamanten und sonstige Schmucksachen im Werthe von etwa $1000 fort. Der kecke Diebstahl wurde erst nach einigen Stunden bemerkt, sodaß die Einbrecher längst wieder in ihren Schlupfwinkeln waren, als die Geheimpolizei ihnen nachsetzte.

Schüler von Bryant & Strattons Busineß College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Im Netz.

Der hiesigen Geheimpolizei ist es geglückt, die von den Behörden in Pittsburg dringend gewünschten Brüder Louis und Morris Koerner aufzuspüren, und zwar in dem Hause Nr. 488 Milwaukee Ave., wo sie demnächst unter der Firma Hirsch & Stein ein Ladengeschäft zu eröffnen beabsichtigten. Die Arrestanten, welche in Pittsburg ein Herren=Ausstattungsgeschäft betrieben, verschwanden plötzlich bei Nacht und Nebel und sollen Waaren im Werthe von $8000 mitgenommen haben, die sie sich angeblich auf Kredit von verschiedenen Firmen zu verschaffen wußten.

Sie werden jetzt jedenfalls per Schub nach dem Osten zurücktransportirt werden.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Wer in Chicago oder in Cicero Township bei der diesjährigen Herbstwahl mitstimmen will, muß sich am 13. oder am 20. Oktober registriren lassen, auch wenn er schon vorher registrirt war.

Politisches.

Ein moderner Argonautenzug.

Cook County wird zur Wahlstatt für den Entscheidungskampf.

„Wie Cook County stimmt, so stimmt Illinois, und wie Illinois stimmt, so stimmt das Land."

Kraftanstrengungen der Gutgeld= und der Silberleute für ihre großen Paraden.

Ein Kampagnezug eigener Art verließ gestern Abend um 7 Uhr den Illinois Central=Bahnhof für eine viertägige Fahrt durch den Staat Illinois. Er war hier nur zusammengestellt worden und kommt heute zu East St. Louis in Gebrauch. Die Lokomotive des Zuges ist mit Bannern und Flaggentuch geschmückt und Inschriften, die auf letzterem angebracht sind, verkünden der Welt, daß das Bataillon der patriotischen Helden sich an Bord befindet. Die Seiten des Gepäckwagens weisen mächtige Bildnisse der Herren William McKinley und John R. Tanner auf. Die eleganten Salonwagen, welche das Mittelstück des Zuges bilden, tragen unterschiedliche Mottos, z. B.: „Wir sind gegen Zahlungsverweigerung und Anarchie"; „Die Gerichte sind das Bollwerk der Freiheit"; „Für die Ehre unseres Landes"; „Der Staat Lincolns wird sich nie einem Vorkämpfer des Anarchismus botmäßig erweisen"; „Niemand leidet durch schlechtes Geld mehr als der Landwirth und der Arbeiter". Auf diesem Zuge, der unter der Leitung des Vorsitzers Fitch vom republikanischen Staats=Komite steht, werden die Veteranen=Generäle Alger, Sickles, Stewart, Milholland und Howard, Korporal Tanner von New York und unser Illinoiser „Private" Tanner den Staat durcheilen. Ihre Reden werden sie von einem Platformwagen aus halten, der dem Zuge angehängt ist, und auf welchem wehende Bundesfahnen und eine blanke Piknit=Kanone den militärischen Eindruck des Ganzen vervollständigen. Die Kanone soll, wenn sie nicht zerspringt, ehe man mit dem Programm durch ist, auf jedem Halteplatz fünfundzwanzig Mal und in den Nachtquartieren fünfzig Mal abgefeuert werden. Herr J. J. Healy von der Union Veteranen=Liga fungirt als Bombardier. Im Laufe der vier Tage wird das Bataillon der patriotischen Helden vierunddreißig Redeschlachten liefern, und zwar in East St. Louis, Belleville, Coutterville, Pinkneyville, Duquoin, Carbondale, Anna, Cairo, Mound City, Vienna, Harrisburg, Norris City, Fairfield, Louisville, Altamount, Alta, Decatur, Freeport, Clinton, Bloomington, Minonk, Wenona, La Salle, Mendota, Amboy, Dixon, Polo, Pecatonica, Rockford, Belvidere, Marengo, Huntley, Elgin und Wheaton.

* * *

Daß die Silber=Demokraten hier in Cook County ganz gewaltige Anstrengungen machen müssen, wenn sie am 3. November nicht gar zu sehr ins Hintertreffen gerathen wollen, war den Kampagneleitern längst klar. Jetzt haben sie denn auch die nöthigen Vorbereitungen hierzu getroffen. Das County=Komite hat sechzig Versammlungslokale gemiethet, die ihm vom 10. bis zum 2. November allabendlich zur Verfügung stehen werden. In allen diesen Hallen werden denn auch täglich Versammlungen abgehalten werden. Am 20. Oktober kommt Gouverneur Altgeld nach Chicago, um im Auditorium vor einer Massenversammlung seiner deutschen Stammesgenossen zu sprechen. Er wird dann bis zum Vorabend der Wahl in Chicago bleiben und jeden Abend drei bis vier Ansprachen halten. Alles, was die Partei an Rednern zur Verfügung steht, wird in Chicago zusammengezogen werden; eine ganz besondere Wirkung verspricht man sich von dem Auftreten der Senatoren Teller und Dubois, des Herrn Bland und des Gouverneur Stone von Missouri, des Präsidenten Debs von der American Railway Union. Vor Allem rechnet man auch auf den „persönlichen Magnetismus" des Kandidaten Bryan, der am 27. Oktober in Chicago eintreffen wird. Selbstredend werden aber die Republikaner alle diese Veranstaltungen noch zu übertreffen suchen. Ohne große Goethekenner zu sein, wissen die Herren Jamieson, Madden, Pease und Tanner doch, daß man auf einen Schelmen anderthalbe setzen muß.

* * *

In dem großen Zelt der Republikaner, welches an der Ecke von Southport Ave. und Fullerton Ave. aufgeschlagen war, hielten gestern Abend Ex=Senator Warner Miller von New York und W. J. Jones von Kansas Ansprachen, die von dem nach Tausenden zählenden Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Der Gutgeld=Klub von Angestellten der Engros=Kleiderindustrie hält in seinem Hauptquartier, Nr. 278 Franklin Str., jeden Mittag Versammlungen ab. Heute sprechen die Ex=Richter Howland und Douglaß vor dem Klub.

In der 32. Ward ist eine Reiter=Abtheilung organisirt worden, die sich übermorgen an der Gutgeld=Parade betheiligen wird.

In der Lincoln=Turnhalle findet am Samstag Abend eine deutsche Wahlversammlung statt, welche von dem deutsch=amerikanischen republikanischen Klub der 25. Ward arrangirt wird. Herr Wm. Vocke wird die deutsche, der als Kandidat für die Wiederwahl auftretende Kongreß=Abgeordnete George E. Voß die englische Rede halten und Herr W. D. Boyce wird die Versammlung durch die Vorführung von allerlei hübschen und lehrreichen Schattenbildern unterhalten.

* * *

Marschall Tollman von der am Freitag Abend zu veranstaltenden Silber=Parade hat seinen zweiten Tagesbefehl erlassen. Derselbe gibt folgende Marschroute bekannt: Michigan Ave. von Congreß Str. nördlich bis Lake Str.; Lake Str. westlich bis Fifth Ave.; Fifth Ave. südlich bis Jackson Str.; Jackson Str. östlich bis Michigan Ave.; Michigan Ave. südlich bis zur 16. Str.; 16. Str. westlich bis zum Tattersall=Gebäude. — Die einzelnen Divisionen nehmen Aufstellung wie folgt:

1. Division — Seeufer; die Kavallerie nördlich, die Fußtruppen südlich vom Columbus=Denkmal.

2. Division — Seeufer, gegenüber Eldridge Court.

3. Division — Nordseite=Organisationen unter Ex=Alderman Brachtendorfs Führung; versammelt sich an der Ecke von Superior und Clark Str. und marschirt von dort rechtzeitig ab, um sich gegen halb neun Uhr an der Ecke von State und Lake Str. hinter der ersten Division in den Zug einreihen zu können.

4. Division—Alle deutschen Vereine, nehmen an der Lake Str. zwischen Fifth Ave. und Market Str. Aufstellung und schließen sich um 8:45 hinter der zweiten Division dem Zuge an.

5. Division — Organisationen der Westseite, unter Alderman Powers; nehmen auf dem Heumarkt Aufstellung und marschiren durch die Randolph St. bis zur Fifth Ave. und reihen sich dort um 9 Uhr hinter der 4. Division in den Zug ein.

6. Division—Radfahrer=Klubs und sonstige Vereinigungen aller Art, unter Marschall Burns; sammeln sich in der Monroe Str., östlich von Fifth Ave., und bilden den Schluß des Zuges, sobald dieser die Monroe Str. gekreuzt hat.

* * *

Gestern hat das Direktorium der Handelskammer beschlossen, am Freitag anläßlich der Gutgeld=Parade die Börse zu schließen. Auch die Bankgeschäfte betheiligen sich an der Feier und geben ihren Angestellten übermorgen frei. Daß der Straßenbahnverkehr in der unteren Stadt während der Parade eingestellt werden wird, und daß keine Geschäftswagen in den Straßen geduldet werden, solange sich der Zug unterwegs befindet, ist bereits berichtet worden. Nur den Wagen der Feuerwehr, den Fuhrwerken der Post und der Expreß=Gesellschaften und Doktorwagen wird das Passiren der Brücken gestattet werden.

Der Apotheker=Verein versprach in der gestrigen Sitzung des Arrangements=Komites 1000 Mann für den Zug zu stellen. Die Abtheilung, zu deren Marschall Herr Arthur Dawson bestimmt worden ist, versammelt sich an Lake Str., zwischen State Straße und Wabash Ave.

Chef=Marschall Stockton hat folgenden Tagesbefehl erlassen: Um punkt 10 Uhr wird im Seeufer=Park nahe Van Buren Str. mit einem Kanonenschuß das Zeichen zum Abmarsch gegeben. Die Veteranen=Division, welche unter Marschall Burbank die Spitze des Zuges bilden wird, nimmt um halb zehn Uhr an der Michigan Ave. nahe Adams Str. Aufstellung. Die Division der Südseite, Marschall William H. Harper, formirt sich an Michigan Ave. nahe Van Buren Str.; die Kavallerie=Brigade nimmt eben daselbst an der anderen Seite der Straße Aufstellung. Die Division der Westseite formirt sich in der Randolph Str., westlich von Canal Str. Die Division der Nordseite nimmt in der Kinzie Str., westlich von Rush Str., Stellung.

Morgen Abend um 8 Uhr findet im Zimmer K 38 des Great Northern Hotel ein letzter Kriegsrath der Marschälle und Feldhauptleute statt.

Marschall Archibald Winne von der Division der Eisen= und Stahl=Industrie, welche 15—20,000 Mann stark werden soll, hat folgende Ernennungen gemacht: Stabschef, Col. James A. Sexton; General=Adjutanten, Capt. Andrew Wildman und Lieutenant George Mason; Adjutanten: S. H. Crane, F. B. Davis, Samuel Harris, Capt. Nichols, M. W. Phalen, G. S. Miles, G. B. Woodward, J. O'Connell, George Eddy, N. B. Lewis, John Kerr, L. W. Campbell, W. Stockton, W. N. Willis, A. H. Crane, C. D. Gammon, Joseph Mohr, R. Ortman, John Sellers, Ludwig Wolf, D. Cochrane, W. Roome, John Soully, C. T. Drake, George Adams, A. F. McIntire, F. B. Lewis, John Berryman, W. G. Holbrook und F. K. Bowes.

* * *

In der heutigen geistig=gemüthlichen Versammlung der „Chicago Turngemeinde" wird Dr. Sigmund Zeisler, unabhängig=demokratischer Kongreß=Kandidat für den 6. Bezirk, einen Vortrag über die Währungsfrage halten. Das Publikum ist eingeladen.

Eugen Debs und fünf von seinen Mit=Direktoren von der American Railway Union werden am Samstag in Chicago mit einer Wahlagitation im Interesse Altgelds beginnen. Herr Debs spricht Samstag im Calumet=Theater zu South Chicago, Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in der Metropolitan=Halle an Jefferson nahe 12. Str., um 4 Uhr in der Freiheit=Turnhalle an Halsted nahe 35. Str.; am Montag Abend will er gar in drei Versammlungen sprechen, nämlich in Schönhofens Halle auf der Nordwestseite, in der Vorwärts=Turnhalle und in der Pulaski=Halle.

Präsidentschafts=Kandidat Bryan spricht heute vor einer Massen=Versammlung im nahen Hammond, und zahlreiche Silberleute von hier werden sich dorthin begeben.

Vize=Präsident Adlai Stevenson versichert, daß er mit Zuversicht auf die Erwählung Bryans hoffe. Er wird am Samstag Abend in Carrollton eine Wahlrede für Bryan und Altgeld halten. Für nächste Woche hat er Einladungen zu Versammlungen in folgenden Plätzen angenommen: Petersburg, Quincy, Shelbyville, Charlestown, Pekin und Watseka.

* Präsident Draper von der Staatsuniversität in Champlain eröffnete gestern das Schuljahr der hiesigen pharmaceutischen Abtheilung der Anstalt. Die Schülerzahl derselben ist im Vergleich zum vorigen Jahre erheblich gewachsen.

* Um bei der Herbstwahl in Chicago oder Cicero Township stimmen zu können, muß sich jeder Wähler, ohne Ausnahme, entweder am 13. oder am 20. Oktober registriren lassen!

Spielt Ihr Baseball?

Großartiges Spiel, nicht wahr—dieser amerikanische Sport?

Was für seine athletische Gestalten diese professionellen Spieler sind.

Fragt irgend einen guten Spieler, was seine Gewohnheiten in seinen jungen Jahren waren, und er wird Euch erzählen, daß er seine Manneskraft nicht vergeudet hat.

Ein schwacher, kranker, verzweifelter, zusammengebrochener Mann kann nicht Ball spielen. Ein guter erster Klasse Spieler darf keine nächtlichen Ergüsse erleiden oder irgend welche Organe verkümmern lassen.

Könnt Ihr einige Vorzüge des professionellen Ballspielers hervorheben? Kraft, Beweglichkeit, Geschmeidigkeit, Schnellfüßigkeit, Energie, Ausdauer, schnelle Auffassungsgabe und Enthusiasmus sind einzelne derselben.

Um im Baseball oder im Geschäft, auf der Farm oder in der Fabrik sich hervorzuthun, muß man entsagen können, das Blut reinhalten, das Nervensystem in normalem Zustande erhalten, und jedes Organ des Körpers wird seine Pflicht vollständig erfüllen.

Auf der Reise oder während der Uebungszeit sind sämmtliche Mitglieder eines Baseball=Teams gezwungen, mäßig zu leben, denn ihre Geschäftsleiter wissen, daß jedes Laster schwächt und Excesse den Körper schwächen und den Geist niederdrücken.

Wenn Ihr Euch im männlichen Sport hervorthun wollt, wie auch in ernsteren Dingen des Lebens, und entdeckt, daß nächtliche Ergüsse und Abflüsse an Lebenskraft langsam aber sicher Eure Manneskraft untergraben, dann könnt Ihr nicht schnell genug Euern Fall in unsere Hände geben.

Es giebt Saloons, mit prächtigen Spiegeln und Gemälden, geschliffenem Glas und Onyx=Marmor und feinstem Schnitzwerk verziert; es giebt Spielhäuser, welche mit den Wohnungen der reichsten Leute in ihren inneren Ausstattungen wetteifern; es giebt Bordelle, welche vergoldete Paläste sind. Jedes Laster hat seinen Tempel, mit Ausnahme eines. Dieses eine ist so niedrig, so gemein, so erbärmlich, daß es die Gesellschaft scheut, sich selber haßt, und seine eigene Existenz verleugnet. Nächtliche Verluste, Nervenschwäche, sinkende Manneskraft, Frauenkrankheiten, Niedergeschlagenheit, Ausschlag im Gesicht und Rückenschwäche sind seine Folgen.

Warum verdient ein Mann aus Tausend $5000 per Jahr? Weil die anderen 999 ihre Kraft auf eine oder die andere Weise vergeuden und so es vernachlässigen, ihre Zeit und Gelegenheiten auf's Beste auszunutzen. Diese Vergeudung hat ihren Grund in irgend einem geheimen Laster. Holt Euch ärztlichen Rath vom Washington Medical Institute, 68 Randolph Str. mi

Wenn Sie einen Freund haben,

der im Begriffe steht, einen Theil des Landes zu besuchen, in welchem malariaartige Krankheiten wie Wechselfieber oder kaltes Fieber mit Schüttelfrost herrschen, was ist der beste Rath, den Sie ihm auf den Weg geben können? Wir wollen's Ihnen verrathen. Er soll ein Dutzend Flaschen Hostetters Magenbitters mit sich nehmen oder sich nach Ankunft an Ort und Stelle besorgen. In allen von Malaria heimgesuchten Gegenden ist das Bitters als das sicherste Mittel bekannt, das miasmatische Gift unschädlich zu machen und seine tödtlichen Wirkungen auf den Körper zu paralysiren. Nicht nur kräftigt es das System, indem es dessen Widerstandskraft erhöht, sondern es verhütet auch Unregelmäßigkeit der Verdauungsorgane, der Leber und Eingeweide, und beugt den üblen Folgen von übergroßer körperlicher oder geistiger Anstrengung, Appetitmangel, Nervosität und auch der so schädlichen Exzesse im Leben von in der Jugendblüthe stehenden Personen beiderlei Geschlechts vor. Die Funktionen der Ernährung, Absonderung und Ausscheidung verbrauchter Stoffe werden durch den Gebrauch des Bitters ungemein erleichtert.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums=Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

California Ave., 264 Fuß südl. von Fulton Str., 17—126½, F. E. June an M. Von Platen, $4,200.
Jackson Str., 250 Fuß östl. von S. 43. Ave., 35—124, C. M. Dutton an E. J. Smithwrick, $1,650.
Pratt Ave., Nordost=Ecke Chicago Ave., 88—180, C. M. Covill an J. M. Carlson, $6,000.
Farwell Ave., 300 Fuß östl. von Weber Ave., 50—174, G. G. Roberts an O. Z. Olson, $2,000.
Minnehaha Ave., 199 Fuß nördl. von 92. Str., 50—124¾, C. C. Stratton an W. Scherer, $1,300.
Minnehaha Ave., 249 Fuß nördl. von 92. Str., 50—134¾, derselbe an J. A. Scherer, $1,300.
Huron Str., 360 Fuß östl. von Leavitt Str., 24—123, W. Potgeiser an J. J. Moriarty, $2,100.
Morgan Str., 98 Fuß nördl. von 57. Str., 25—124½, E. Lathrop an T. H. Clark, $1,000.
Robey Str., 71 Fuß südl. von 32. Str., 71½—128, J. Scannell an J. W. Scannell, $1,000.
Blue Island Ave., 155 Fuß nordöstl. von Leavitt Str., 34—100, L. W. Yaggy an die Lake Forest Universität, $2,500.
Carpenter Str., 104 Fuß nördl. von 53. Str., 44—135, mehr oder weniger, M. E. Hall an L. C. Springer, $5,000.
Elizabeth Str., 286 Fuß südl. von 50. Str., 25—124½, J. M. Carlson an C. M. Covell, $3,000.
Monroe Str., 118 Fuß westl. von Rockwell Str., 49—121, B. Kori an G. Herrmann, $11,700.
Calumet Ave., 127 Fuß nördl. von 41. Str., 25—125½, A. G. Soutler an C. J. Bodle, $2,500.
Monroe Str., 93 Fuß westl. von Rockwell Str., 50—121, J. O. Armour an G. Hermann, $7,500.
Flournoy Str., 192 Fuß östl. von Washtenaw Ave., 24—125, J. L. Smith an E. B. Pease, $2,200.
Holt Str., 139 Fuß sdl. von Blackhawk Str., 24—124, A. Konicki an M. Guacinski, $5,400.
Luebeck Str., 284 Fuß östl. von Hoyne Ave., 23—100, A. Orzechowski an A. Konicki, $2,100.
Dasselbe Grundstück, A. Konicki an W. Orzechowski, $2,050.
67. Str., Südwest=Ecke Center Ave., 28—120, A. McDonald an D. J. O'Connor, $1,575.
59. Str., 108 Fuß östl. von Carpenter Str., 25—125, J. E. Anderson an J. A. Olson, $3,000.
59. Str., 108 Fuß östl. von Carpenter Str., 25—125, J. A. Olson an E. Anderson, $7,500.
59. Str., 183 Fuß östl. von Carpenter Str., 25—125, J. E. Anderson an J. A. Olson, $3,000.
59. Str., 183 Fuß östl. von Carpenter Str., 25—125, J. A. Olson an E. Anderson, $7,500.
55. Place, 150 Fuß westl. von South Park Ave., 50—150, mehr oder weniger, J. Griffin an C. W. Nugent, $12,000.
Gebäulichkeiten 4211 Michigan Ave., 25—177, H. D. Van Belsor an A. F. Van Belsor, $6,500.
W. 18. Str., 50 Fuß westl. von Hoyne Ave., 24—124. J. Solar an F. Koridek, $1,000.
Dickson Str., Nordwest=Ecke Blackhawk Str., 24—124, M. in C. an P. Kiolbassa, $17,500.
N. 41. Court, 284 Fuß nördl. von Grand Ave., 48—125¾, E. W. Booth an G. Booth, jr., $1,200.
Clybourn Ave., 229 Fuß nordwestl. von Noble Str., 25—125, derselbe an denselben, $4,700.
N. 41. Court, Nordost=Ecke Grace Str., 50—173¾, M. L. Botsford an E. Bohler, $3,575.
Montrose Boulevard, 425 Fuß westl. von Campbell Ave., 25—125, A. S. Terrill an S. Schallmann, $1,000.
Homan Ave., 250 Fuß nördl. von Cortez Str., 41—180, M. Derosia an A. T. Martin, $3,000.
St. Louis Ave., Südwest=Ecke Kinzie Str., 50—120, J. C. Brompton an F. M. Garthwait, $2,000.

Bau=Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Charles Krieger, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1452 15. Place, $3,500.
Charles F. Volkstorf, 3stöck. und Basement Brick Flats, 2919 Emerald Ave., $5,000.
D. Heitmann, 2stöck. Frame Flats, 3302 Laflin Str., $2,800.
A. T. Smeaton, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5835 Dearborn Str., $3,000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Louis Boedecker, 1027 Walnut Str., 46 J.
Maria Keller, 363 Herndon Str., 44 J.

Löwen Store!
937—941 MILWAUKEE AVE.
Donnerstag!

- 5000 Yards schwerer Yard breiter ungebleichten Muslin, per Yard ... 3½c
- 3000 Yards extra Qualität weißer Shaker Flanell, die Yard ... 3½c
- 800 Yards grauer, rother und brauner schwerer doppelter Parchnet, 12c Waare ... 6½c
- 2000 Yards starken 10c Hemden=Cheviot ... 5¼c
- 1000 Yards feinste 40=zöll. Silician Taillen=Futter, grau mit echt schwarzer Rückenseite, die Yard ... 7½c
- 1000 Chenille=Vorhänge mit schwerer Franze und prachtvoller Borte, Breite, bis 48 Zoll, das Stück ... 85c
- 600 1½ Yard Chenille Tischdecken ... 48c
- 1500 echte $1.25 Clarendale weiße Bettdecken ... 58c
- 500 große echtfarbige Steppdecken ... 65c
- 2000 Nottingham Spitzen=Gardinen=Muster das Stück ... 18c
- 1000 Yard Brüssel und Velvet Carpet Rester, per Yard ... 35c
- 1800 Yard ganzwollene Ingrain=Carpets ... 22c
- 100 Stahl=Bettsprings, das Stück ... $1.25
- 100 Matratzen mit wollener Unterlage, das Stück ... $1.65
- 250 Eiderdown Kinder=Mäntel mit Angora Fur Besatz und Flanell=Futter, Größen von 1 bis 4 Jahren, werth $1.00 ... 45c
- 4 Groß Cashmere Kinder=Winterhauben, besetzt mit feiner Krause, werth 25c ... 7c
- 200 Dtz. wollene Cashmere Kinderstrümpfe ... 5c
- 48 Dtzd. Kameelshaar Damen=Unterhemden und =Hosen, werth 75c ... 38c
- 25 Dtzd. schwere Fleeced Canton Flanell Damen=Unterhosen, besetzt mit feiner Spitze, werth 50c, für ... 29c
- 125 reinwollene karrirte große Damen=Shawls, werth $2.50, für ... 48c
- 20 Dutzend indigoblaue Calico Damen=Waists, werth 35c ... 15c
- 200 fein garnirte Filz Kinderhüte, werth $2.50, für ... 98c
- Feine schwarze Kleiderstoffe, wth. 25c die Yd. ... 15c
- Astrican für Mäntel und Besatz, werth $3.00 die Yard ... $1.59
- Wollene karrirte Kleiderstoffe, wth. 40c ... 22c
- Seidene und wollene Novelty Kleiderstoffe, werth 55c ... 29c
- 50 Stücke feine Drapery=Seide, werth 50c, für 25c
- 10c Kartoffelmesser für ... 3c
- Bei Hand gemalte Glas=Bilder mit Kettenrahmen, werth 25c ... 8c
- 50 Dtz. Männer=Hosenträger, wth. 25c. für ... 16c
- McKinley und Bryan Gold= u. Silberstücke ... 5c
- Maschinen=Zwirn ... 1c
- Carpet=Zwirn, der Strang ... 1c
- Bügelwachs, das Stück ... 1c
- Waschseide, der Strang ... 1c
- 15c Zahn=Bürsten für ... 5c
- 5000 Dongola m. Flanell gefütterte u. Fur eingefaßte Damen=Slippers, wth. $1 für 58c
- 1800 Paar mit Flanell gefütterte Serge Damen=Slippers, werth 50c ... 29c
- 15 Kisten Dongola Knöpf= und Schnür=Damen=Schuhe mit Patent Tip, durch und durch solides Leder, werth $1.50 ... 98c
- 280 Paar Cloth Top Mädchen Knöpfschuhe, Größen 12-2, werth $1.35, für ... 78c
- 25 Kisten schwere Männer=Arbeitsschuhe mit Schnallen und doppelter Sohle, werth $1.35, für ... $1.00
- 240 Paar reinlederne Grain Männer=Slippers, werth $1.00 ... 68c
- 540 Paar Mädchen u. Kinder Grainlederschuhe, Heel u. Spring Heel, werth $1.00 68c
- Extra starke Ofendeckel=Lifter ... 1c
- 12x14 große Aschsiebe ... 4c
- 11= und 17=zöllige Kohleneimer mit Trichtern ... 10c
- 12=zöllige Blech=Waschschüsseln ... 2c
- 4=Quart Mittags=Pail mit Einsatz und Tasse ... 12c
- 200 Dutzend weiß und grau gemischte schwere Fleeced Männer=Unterhemden und Hosen, werth 85c, für ... 49c
- 75c Dtz. Serge Männer=Mützen ... 1c
- 36 Dtzd. braun gemischte wollene Cheviot=Knaben=Kniehosen, werth 45c ... 19c
- 150 rein wollene Cassimere=Jacket Männer=Anzüge, etwas beschmutzt, werth $10 und $12, für ... $3.75

Groceries.

- Nelson Morris supreme Cal. Schinken, p. Pf. 5½c
- matchless Bacon, per Pfund ... 6¼c
- Reines Schmalz, per Pfund ... 5½c
- Limburger Käse, per Pfund ... 5c
- Feiner Schweizer Käse, das Pfund ... 13c
- Neue J. M. Holländer Häringe, das 14 Pfund Faß ... 69c
- Feiner Santos Kaffee, das Pfund ... 15c
- Neue schottische grüne Erbsen, das Pfd ... 1½c
- Feine handgepflückte Navy=Bohnen, das Pfd. 2½c
- Groben oder feinen Sago, 4 Pfd ... 10c
- Weißes oder gelbes Cornmeal, das Pfd ... 1c
- Feine neue Muscatell=Rosinen, das Pfd ... 5c
- Beste Stücken=Stärke, das Pfd ... 2½c
- Wieboldt's Familien=Seife, 6 Stücke ... 25c
- French Olive Seife, große Stücke ... 2c
- Electric Soap Chips, das Pfd ... 3½c

Heiraths=Lizensen.

Folgende Heiraths=Lizensen wurden in der Office des County=Clerks ausgestellt:

John Brehmer, Louise Hahn, 21, 20.
Per Engström, Elese Nordlund, 33, 29.
Peter Thill, Mary M. Klein, 20, 21.
Louis Dudzik, Proxy Jewiske, 25, 24.
Edward Frederickson, Hilda Cederberg, 27, 23.
Harry F. Rietz, Ada M. Chadwick, 25, 19.
Edward Carlson, Hannah Carlson, 26, 24.
Peter Breyer, Dorothea Schmidt, 30, 24.
R. Carey May, Anna C. Burgland, 34, 22.
Oscar Anderson, Augusta Swanson, 27, 27.
Ferdaand Bouet, Minnie Niehoff, 25, 21.
Halla P. Wattles, Cora B. Frisbie, 27, 27.
Arjen H. Teninga, Marie Clas, 55, 53.
John McParland, Rose A. Meegan, 28, 26.
Jacob Telser, Jessie Rosenblum, 29, 22.
John Moeller, Arivna Dellessen, 22, 20.
John O. Cook, Daisy Mulkey, 24, 21.
Oscar Lehmann, Lena Wender, 25, 21.
Pietro Caprone, Rosa Mariotti, 32, 18.
Albert Loitz, Minnie C. Cloor, 21, 18.
William Humphries, Kennelia Bonenfaut, 32, 24.
Theodore H. Schroeder, Anna Nerby, 36, 28.
Peter Rogovsky, Emily R. Clark, 24, 23.
Robert Münzberg, Anna Kufahl, 22, 18.
Nicholas Osweiler, Lucy Williams, 26, 21.
William Lamoureux, Mary Bach, 23, 33.
August Rennegarbe, Martha Goers, 28, 23.
Frank B. Dyche, Grace L. Senppo, 38, 33.
William F. Griffin, Nannie T. Delaney, 25, 22.
Patrick J. Maloney, Mary O'Callaghan, 29, 26.
John P. Soudek, Marie Leopoldina, 21, 20.
Alfred E. Seiler, Margaret A. Schmidt, 23, 21.
Victor Hanell, Hedda Wolles, 30, 31.
Benjamin U. Fisk, Minnie E. Wood, 21, 18.
Conrad Schauzen, Anna Maetl, 65, 57.
Charlie Wright, Annie Schuett, 31, 19.
Merle A. Frost, Martha R. Waterman, 25, 23.
Paul S. Brzalozne, Stephanie Hendrik, 21, 19.
Oscar E. Henderson, Hulda E. Bloomquist, 24, 21.
Philipp Farley, Katie Reilly, 37, 26.
James G. Mitchell, Aletha Smith, 23, 25.
John F. Nyberg, Theodine Jorgensen, 32, 35.
James H. Turner, Hattie B. Hudlun, 30, 24.
George W. Malone, Luella Winfield, 25, 23.
Judson R. Aldrich, Mary Penn, 46, 28.
Charles Brinner, Minnie Brown, 23, 18.
Karl R. Damberg, Calla Ackerman, 23, 18.
Robert Falconer, Jessie Reid, 26, 26.
Jacob M. Roß, Lena Bach, 26, 21.
William S. Allen, Myrtle M. Farrer, 26, 23.
Pleasant Nichols, Jessie Moore, 43, 31.
William F. Wittwer, Hattie B. Burns, 23, 21.
John Hannon, Mary Carroll, 33, 23.
A. Eugene Bisbee, Annie Byrnes, 21, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Oktober 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$1.50 per 100 Köpfe.
Blumenkohl, 75c—$1.25 per Korb.
Sellerie, 25—60c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 18—23c per Bushel.
Zwiebeln, 25—50c per Sack.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, 50c—$1.00 per Faß.
Tomatoes, 20—30c per Bushel.
Radieschen, 10—15c per Dutzend Bündel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8½c per Pfund.
Truthühner, 10—14c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $5.50—$6.50.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 16c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, $3.35—$3.62½ per 100 Pfund.

Eier.
Frische Eier, 15c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1350—1400 Pf., $4.85—$5.10.
Kühe und Färsen, $2.10—$3.18.
Kälber, von 100—400 Pfund, $2.00—$2.15.
Schafe, $2.80—$3.10.
Schweine, $3.10—$3.20.

Früchte.
Birnen, $1.50—$2.00 per Faß.
Bananen, 65c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $3.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, 50c—$1.25 per Faß.
Zitronen, $1.50—$6.50 per Kiste.
Stachelbeeren, 75—85c per Kiste.
Pflaumen, 60—75c per Kiste.
Melonen, $1.00—$1.50 per Dutzend.

Sommer=Weizen.
Oktober 67½c; Dezember 69c.

Winter=Weizen.
Nr. 2, hart, 61½c; Nr. 2, roth, 67½—69½c.
Nr. 3, roth, 66c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 21½—22½c; Nr. 3, gelb, 21½—21⅝c.

Roggen.
Nr. 2, 30—30½c.

Gerste.
Neue 18—22c; alte 25—32c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21—22c; Nr. 3, weiß, 16½—21c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $8.50—$9.50.
Nr. 2 Timothy, $7.00—$7.50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.......................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Der Pharisäer Sewall.

Nachdem man das Annahmeschreiben des Herrn Arthur Sewall gelesen hat, welches erst jetzt veröffentlicht wird, kann man es den überzeugungstreuen Populisten erst recht nicht mehr verdenken, daß sie sich durch die Aufstellung dieses Mannes beleidigt fühlen. Denn ein so kläglicher Wicht hat sich wohl noch niemals um das zweithöchste Ehrenamt in den Ver. Staaten beworben. Der mehrfache Millionär, Bankier, Schiffsrheder und Eisenbahn-Präsident entblödet sich nicht, im Stile eines sozialistischen Agitators gegen „die Geldmacht und ihre ausländischen Verbündeten" zu donnern. Von „verwerflicher Selbstsucht" spricht derselbe Mann, der als monopolistischer Steifbettler Jahr um Jahr vor dem Kongreß erschienen ist, um für sich und seine Genossen Prämien und besondere Begünstigungen zu heischen. Der große Geldsack-Patriot, der sich auf Kosten der Steuerzahler bereichert hat und noch viel mehr bereichern will, der u. A. verlangt, daß die in ausländischen Schiffen eingeführten Waaren einen Zuschlagszoll bezahlen sollen, damit Er und Seinesgleichen ein Monopol auf das ganze Seefracht-Geschäft erhalten, hat die echt pharisäische Unverschämtheit, die bisherige Klassengesetzgebung zu verurtheilen. Jedem ehrlichen Menschen muß die Galle überlaufen, wenn er diese gemeine Hetzschrift liest und sich ihren Urheber vor Augen führt.

Selbstverständlich hat der ehrenwerthe Sewall diesen Schreibebrief nur losgelassen, um allen Gerüchten von seinem bevorstehenden Rücktritt die Spitze abzubrechen. Wohl wird durch sein Verbleiben auf dem popokratischen Ticket die „Fusion" mit den Populisten durchkreuzt und der Erfolg der „heiligen Sache" gefährdet, aber was verschlägt das einem Manne von dem durchsichtigen Charakter des Herrn Arthur Sewall! Solange Letzterer sich einbilden kann, daß die Anstrengungen Bryans auch ihm zum Siege verhelfen werden, fällt es ihm nicht im Traume ein, für Bryan ein Opfer zu bringen. Je mehr Jener sich abquält, um die Massen zu begeistern, desto besser werden auch die Aussichten seines sogenannten Gefährten. Herr Sewall ist es ganz zufrieden, sich auf dem Rücken Bryans auf den steilen Berg hinaufschleppen zu lassen.

Wenn aber Bryan unter der Last zusammenbricht? Nun, dann hat der edle Sewall wenigstens eine angenehme und beschwerdelose Bergpartie gehabt. Warum sollte er von vornherein unten bleiben, wenn er sich ohne Mühe und Kosten wenigstens ein ansehnliches Stück hinauftragen lassen kann? Der geschlagene Kandidat gehört immer noch der Geschichte an, der zurückgetretene bedeutet gar nichts.

Uraltes Uebel.

Von allen wirthschaftlichen Uebelständen ist die zeitweilige Erwerbslosigkeit Vieler, die durchaus arbeitsfähig und arbeitswillig sind, vielleicht der schlimmste. Es ist aber durchaus falsch, diesen Mißstand den Maschinen, dem Kapitalismus oder gar der Goldwährung zur Last zu legen. Denn soweit die Geschichte und selbst die Sage zurückreicht, hat es „überflüssige Menschen" gegeben. Die Wanderungen der Arier, die sich nur noch durch die Verbreitung ihrer Sprache feststellen lassen, sind ebenso wie die späteren Völkerwanderungen lediglich dadurch verursacht worden, daß in den Stammsitzen der betreffenden Stämme kein Raum mehr für alle Volksgenossen war. Trotzdem, oder weil der Grund und Boden noch Gemeineigenthum war und in bestimmten Zwischenräumen durch das Loos vertheilt wurde, gehörte sehr viel Land dazu, einen größeren Stamm zufrieden zu stellen. Nach zwei bis höchstens drei Geschlechtern fehlte es wieder an Ellenbogen-Raum, und die „Landlosen" machten sich auf, um unbesiedelte Gebiete zu finden, oder schwächere Stämme aus ihren Sitzen zu vertreiben. Aus solchen Zügen gegen die Nachbarn besteht die ganze Urgeschichte der Griechen und Römer sowohl wie der Gallier und Germanen. Auch die Einnahme des Landes Kanaan durch die Israeliten gehört offenbar hierher. Im Anfange unserer Zeitrechnung fand ein Völkerschub statt, der in China seinen Ausgang genommen zu haben scheint und sich bis in's westlichste und südlichste Europa erstreckte. Die ganze mongolische und kaukasische Menschheit schien in Bewegung gerathen zu sein.

Nach der Zertrümmerung des Römerreiches und der Neuvertheilung der Provinzen unter die verschiedenen germanischen Völkerschaften wurden die Kämpfe um das Ackerland, welches damals beinahe die einzige Erwerbsgelegenheit bot, allerdings schwächer, aber sie hörten keineswegs auf. Hier wurden die Slaven zurückgedrängt, dort die Kelten. Dann kamen die Wanderungen der Araber nach Westen, die Kreuzzüge, welche ungeheure Schaaren aus Europa nach Asien führten, und endlich die Besiedelung der neu entdeckten Erdtheile. Daß sich das ganze Mittelalter hindurch und im sechszehnten und siebenzehnten Jahrhundert immer so viele „Abenteurer" finden ließen, zeigt deutlich genug, wie groß die Zahl Derjenigen war, die daheim keinen Erwerb hatten. Trotz unaufhörlicher Kriege und furchtbarer Seuchen, welche stellenweise drei Viertel der Bevölkerung hinwegrafften, war jedes Land bald wieder „überfüllt". Es gab in der guten alten Zeit verhältnißmäßig viel mehr „Enterbte", als heutzutage. Nachdem die amerikanischen Kolonien begründet waren, wurden die „Paupers" haufenweise in den Großstädten aufgegriffen und zwangsweise „deportirt". So wurde damals die soziale Frage gelöst!

Durch die Vervielfältigung der Betriebe und die Verbesserung der Verkehrsmittel ist auch der Landlose in den Stand gesetzt worden, sich selbstständig zu ernähren. Noch immer aber ist es nicht gelungen, die Erwerbslosigkeit ganz zu bannen. Die Städte haben sich so rasch mit Menschen gefüllt, die auf dem Lande kein genügendes Auskommen mehr hatten oder mit einem stillen Dasein nicht mehr zufrieden waren, daß selbst die wahrhaft riesige Vermehrung der Arbeitsgelegenheiten noch ungenügend ist. Entsteht irgendwo eine große Nachfrage nach Arbeitskräften, werden also gute Löhne gezahlt, so strömen die Arbeiter nicht nur aus dem umliegenden Lande, sondern auch aus den entferntesten und zum Theil noch rückständigen Ländern herbei, und durch diese moderne Völkerwanderung werden alle vorhandenen Lücken rasch ausgefüllt. Das geschieht nicht nur in den Ver. Staaten, sondern auch in England, Frankreich und Deutschland. Es ist deshalb vorgeschlagen worden, die Freizügigkeit wieder aufzuheben, aber jeder vernünftige Mensch sieht ein, daß dadurch das Uebel noch verschlimmert werden würde. Durch die Freizügigkeit finden immerhin viele Millionen einen Erwerb, die geradezu verhungern müßten, wenn sie an die heimische Scholle gefesselt wären.

Manche Erwerbsstockungen sind künstlich hervorgerufen und ließen sich vielleicht vermeiden. Die meisten dürften aber natürlichen Ursachen entspringen. Wenn beispielsweise die Ver. Staaten eine gute Ernte haben, die sie mit Vortheil verkaufen können, so werden die Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsmittel stark in Anspruch genommen, wodurch wiederum eine ganze Reihe von Industrien in Thätigkeit gesetzt wird. Die Farmer werden kaufkräftiger und setzen die städtischen Gewerbetreibenden, Geschäftsleute und Arbeiter in Nahrung. Ist dagegen eine Mißernte zu verzeichnen, oder ist im Auslande kein Markt für unseren Ueberschuß, so sind die „schlechten Zeiten" unausbleiblich. Da kann weder Schutzzoll, noch Freihandel, weder Gold-, noch Silberwährung helfen. Immerhin tritt heutzutage in den Kulturländern wenigstens keine wirkliche Hungersnoth ein.

Ob die Gesellschaft jemals im Stande sein wird, allen ihren Mitgliedern eine lohnende und ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erwerbsgelegenheit zu sichern, läßt sich nicht voraussagen. Sicher aber ist es, daß die von den gesellschaftlichen Quacksalbern und Kurpfuschern angepriesenen Mittel die vorhandenen Uebelstände nicht beseitigen können. Am allerwenigsten wird alle Noth dann aufhören, wenn wir das Metall in unseren Münzen verändern.

Am unrechten Platz.

Joseph B. Wilkinson, der General-Abschätzer zollpflichtiger Waaren in New York hat eine Entscheidung gutgeheißen, welche der Zollkollektor von San Francisco in Bezug auf die Verzollung einer großen Sendung japanischer Spielkarten abgegeben hatte. Es handelte sich um 1000 Packete Karten, welche die Fuji Company von San Francisco importirte, und von welchen ein Zoll von zehn Cents das Packet und 50 Prozent vom Werthe erhoben wurde. Die Importeure protestirten gegen diese hohen Zollsätze und machten geltend, daß höchstens ein Zoll von 25 Prozent vom Werthe erhoben werden sollte, da die Karten einfach als Drucksachen anzusehen und bestimmt seien, Kindern zum Unterricht und zur Unterhaltung zu dienen.

Dieser Einwand gelangte an John P. Irish, den „Naval Officer" von San Francisco zur Begutachtung, der ihn mit der nachfolgenden amtlichen und vom Kollektor von San Francisco gutgeheißenen Erwiderung erledigte:

„Der Importeur", schreibt Irish, „macht geltend, daß diese Karten die Monate des Jahres und die jedem Monat eigenthümlichen Blumen und Pflanzen darstellen und nur den unschuldigsten Zwecken dienen sollen, wie zum Beispiel, den Kindern zu lehren, wann die Kirschen reif sind und wann es an der Zeit ist Brombeeren zu pflücken. Da man sich aber in Californien diese Kenntniß durch eine Anfrage bei der staatlichen Gartenbau-Kommission verschaffen kann, ist keine Nothwendigkeit für eine solch' starke Einfuhr solcher Karten vorhanden und besonders nicht, da die jugendliche japanische Bevölkerung dieses Staates nur sehr gering ist. Ich neige daher zu der Ansicht, daß diese Karten für den Gebrauch erwachsener Japaner bestimmt sind. Und zwar nicht zur Förderung ihrer Kenntnisse in der Naturgeschichte, sondern zur Benutzung in irgend einer orientalischen Abart des edlen Poker-Spiels, in irgend einem ausländischen „Pauper"-Glücksspiel, das importirt wurde, um dem einheimischen Artikel den Wettbewerb zu machen, und da das Glücksspiel in einem jungen Lande, wie dem unsern, nothwendigerweise eine Säuglings-Industrie sein muß und zu Schutz berechtigt ist, sehe ich mich gezwungen, den Protest der Importeure, als unbegründet bei Seite zu setzen."

Man sieht, Herr John P. Irish ist ein witziger Mann und ein kluger Mann. Seine Begutachtung des Protests jener japanischen Importeure ist gar keine üble Geiselung unserer Zollschutz-Wirthschaft und des Geschreis unserer industriellen Säuglinge oder Säuglingsindustriellen — aber: in eine amtliche Begutachtung gehört dergleichen sicherlich nicht. Wenn man auch solche Worte herzlich gerne hört, weil sie für gesunde wirthschaftliche Ansichten zeugen und im Interesse des großen Vaterlandes wünscht, daß die große Mehrzahl der Bürger die leicht erkennbaren Ansichten des Herrn Irish theilen und bekennen möge, so muß man doch die Meinungsäußerung des Bundesbeamten Irish in der amtlichen Begutachtung als im höchsten Grade unpassend verdammen. Das soll witzig sein, ist aber unter den Umständen läppisch, und dürfte den japanischen Kaufleuten, die in solcher Weise ihren Protest erledigt sehen, keine große Meinung von der Würde unsrer Zollbeamten beibringen. Herr Irish würde dergleichen wohl auch kaum gewagt haben", dächte er nicht: „ich muß doch bald springen, denn das Amt, das er inne hat, steht noch nicht unter den Zivildienstregeln. Nun, in diesem Falle ist das auch nicht zu bedauern. Herr Irish wird voraussichtlich gehen müssen, und das ist gut. So gesund seine Ansichten in volkswirthschaftlichen Fragen zu sein scheinen, so wenig scheint er zu wissen, was sich für einen Beamten schickt. Eine amtliche Angelegenheit darf nicht mit Witzeln und Spötteln erledigt werden. Der Mann, der das thut, weil's ihm ja doch nichts mehr schaden kann, der würde, wenn er durch das Zivildienst-Gesetz beschützt wäre, wahrscheinlich noch recht oft seiner Laune die Zügel schießen lassen und das müßte den öffentlichen Dienst empfindlich schädigen.

Lokalbericht.

Großes Schauturnen.

Eröffnung des Turnplatzes im Douglas-Park.

Unter den Auspizien des Chicago Turnbezirks findet am nächsten Sonntage, den 11. Oktober, die Einweihung des öffentlichen Turnplatzes im Douglas-Park statt — eine Feier, die sich unzweifelhaft zu einem großartigen Ereigniß gestalten wird. Der eigentlichen Festlichkeit wird eine imposante Parade vorangehen, an der sich nicht nur die Vereine des Chicago-Turnbezirks, sondern auch die übrigen deutschen Turnvereine der Stadt, sowie die böhmischen, polnischen, schwedischen, slavonischen und norwegischen Turnerverbände betheiligen werden. Die Aufstellung des Festzuges erfolgt an der Ecke von Ogden Avenue und 12. Str.; der Abmarsch um 2 Uhr Nachmittags. Auf dem Turnplatze selbst wird ein großes Schauturnen die Hauptattraktion des Tages bilden. Für dasselbe ist vorläufig nachstehendes Programm aufgestellt worden:

1. Stabübungen von 300 Aktiven. 2. Gerätheturnen. 3. Keulenschwingen, Damenklassen. 4. Gerätheturnen. 5. Stab- und Keulenübungen von den Aktiven und Damenklassen. 6. Wettlaufen, Springen u. s. w. 7. Turnerische Spiele. 8. Pyramiden.

An diesem Schauturnen werden, außer den Aktiven und den Mitgliedern der Damenklassen, auch die Turnschüler und -Schülerinnen theilnehmen. Für die Benutzung des Turnplatzes soll bis auf Weiteres der folgende Stundenplan Geltung haben:

Montag. — Von 9 bis 11:30 Uhr Vormittags wird Jedermann, außer Schulkindern, zugelassen. Die Zeit von 2 bis 4 Uhr Nachmittags ist für Zöglinge der Hochschulen und die Zeit von 4:30 bis 5:30 Uhr für Knaben unter 11 Jahren reservirt.

Dienstag. — Von 9 bis 11:30 Uhr, Alle außer Schulkindern; von 2 bis 4 Uhr Nachmittags Damen über 16 Jahren; von 4:30 bis 5:30 Uhr Mädchen unter 16 Jahren.

Mittwoch. — Von 9 bis 11:30 Uhr, Alle außer Schulkindern; von 1:30 bis 4 Uhr Nachmittags Klubs und Vereine; von 4:30 bis 5:30 Knaben zwischen 11 und 14 Jahren.

Donnerstag. — Von 9 bis 11:30 Uhr, Alle außer Schulkindern; von 2 bis 4 Uhr Nachmittags Feuerwehrleute und Polizisten; von 4:30 bis 5:30 Knaben unter 11 Jahren.

Freitag. — Von 9 bis 11:30 Uhr, Alle außer Schulkindern; von 2 bis 4 Uhr Nachmittags Damen über 16 Jahren; von 4:30 bis 5:30 Mädchen unter 16 Jahren.

Samstag. — Von 10 bis 12 Uhr Vormittags Knaben von 11 bis 14 Jahren; von 1 bis 3 Uhr Nachmittags Knaben von 14 bis 18 Jahren; von 3:30 bis 5:30 Uhr Turnvereine und Klubs.

Sonntag. — Von 9 bis 12 Uhr Vormittags Turnvereine und athletische Klubs.

Pleite.

Der Bäckereibesitzer Paul Zachelmeyer, dessen Geschäftslokal sich in dem Hause Nr. 959 N. Clark Straße befindet, hat gestern seine Zahlungen eingestellt und sein Vermögen zu Gunsten der Gläubiger an Henry D. Meads übertragen. Die Bestände werden mit $1500 und die Verbindlichkeiten mit $1000 angegeben. Die Unmöglichkeit, das zur Fortsetzung des Geschäftsbetriebes erforderliche Baargeld aufzubringen, wird als Veranlassung des Bankerotts bezeichnet.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Halbe Raten nach Washington, D. C.

Via der B. & O. Eisenbahn.

Am 11., 12. und 13. Oktober wird die B. & O. Eisenbahn Exkursionsbillets nach Washington, D. C., zum Preise von $17.50 für die Rundreise gelegentlich des jährlichen Feldlagers der Union Veteranen Legion verkaufen. Billets sind gültig zur Rückfahrt bis zum 26. Oktober. Weitere Informationen zu erhalten in der City Ticket-Office, 193 Clark Str. o13,5,7,8,10

Fest-Bankett.

Zu Ehren der Delegaten der augenblicklich hier tagenden 8. Jahres-Konvention der „American Bottlers' Protective Association" veranstalteten gestern Abend die beiden Lokalverbände — die „Beer Bottlers' Protective Association of Cook County" und „Cook County Bottler's Protective Association" — im großen Saale der Südseite-Turnhalle ein solennes Fest-Bankett, an dem weit über 200 Gäste theilnahmen. Das Arrangements-Komite, aus den Herren Chas. F. Cooke, Geo. Haas, Chas. Kluetsch, A. Clasen, H. Pomy und H. Gathman bestehend, hatte in trefflicher Weise für die Unterhaltung der Festtheilnehmer Sorge getragen; die Tafel, von den Eigenthümern des Schiller-Café, Pomy & Co., gesetzt, bot ein ausgezeichnetes Menu, Troll's Orchester lieferte die Tafelmusik hierzu und die herrlichen Gesangsvorträge des „Schwedischen Damen-Quartetts" trugen nicht minder dazu bei, die fröhlichste Feststimmung zu erzeugen. Die Herren Harry Willis aus Philadelphia, Capt. G. N. Quigg aus Brooklyn und Adam Ortseifen von hier hielten während des Abends beifälligst aufgenommene Ansprachen an die Versammlung, wobei Herr Chas. F. Cooke als Toastmeister fungirte. Nach Schluß der Konvention werden sich heute Nachmittag die Delegaten in Tally-Ho-Kutschen die Sehenswürdigkeiten der Stadt ansehen, und hierbei unter Anderem auch den Anlagen der „Chicago Consolidated Bottling Co." und den Stockyards einen längeren Besuch abstatten.

Die „American Bottlers' Protective Association" ist vornehmlich ein Schutzverein gegen die Flaschen-Trödler und bezweckt die Anbahnung eines gesetzlichen Schutzes der geschäftlichen Interessen ihrer Mitglieder in jedem einzelnen Staate der Union.

Die nächste Konvention wird in Boston stattfinden.

Feuerswüthen.

In dem Waarenlager der „Standard Paper Stock Comp.", im obersten Stockwerke des Gebäudes Nr. 293 Church Place, brach heute kurz nach Mitternacht auf bisher noch nicht ermittelte Weise Feuer aus, welches insgesammt einen Schaden von $5000 anrichtete. Die in der Nähe befindliche Century-Methodistenkirche, sowie die Pferde des Reicholdt'schen Zirkus, der neben der Brandstätte sein Winterquartier aufgeschlagen, wurden eine Zeitlang schwer von den Flammen bedroht, doch gelang es den Löschmannschaften, das Gotteshaus vor Untergang zu bewahren und auch die Gäule noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Erst nach einstündiger Arbeit war der Brand unter Kontrolle.

Flammen richteten gestern Abend in der Wohnung von Frau Bertha Kokowski, Nr. 194 Canalport Avenue, einen Schaden von etwa $100 an, während das Dreister'sche Holz- und Kohlengeschäft, an Armitage Avenue und Mendel Straße, durch Feuerswüthen um $1000 beschädigt wurde.

Eine deutsche Hochschule für Medizin, Zahnheilkunde u. s. w.

Unter dem Namen „German Medical College" wurde am 12. Januar 1892 eine Hochschule gegründet, welche berechtigt ist, in allen medizinischen Wissenschaften Unterricht zu geben und nach bestem Ermessen Diplome und Würden zu vertheilen. Die Inkorporationspapiere sind auf 40 Jahre ausgestellt. Seit der Gründung dieser Anstalt sind ununterbrochen Vorlesungen gehalten, Dissertationen geprüft und über 150 Studenten in verschiedenen Fächern nach eingehendem Examen zur Ausübung der Praxis zugelassen worden. Diese Schule lehrt nicht nur die sogenannte reguläre Medizin, sondern auch die Homöopathie, Hydrotherapie, elektrische und magnetische Behandlung, Hypnotismus u. s. w. Dabei sind die Gebühren gering, und die Diplome, welche in den meisten Staaten der Welt Anerkennung finden, werden bei fleißigem Studium in verhältnißmäßig kurzer Zeit erlangt. Das Wintersemester beginnt am 2. November; die Studenten können in deutscher und englischer Sprache promoviren. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an das „German Medical College, Nr. 13 Laslin Straße, Chicago, Jll."

Alter Zuchthausvogel.

In der Person eines gewissen James Nolan ist der Polizei gestern ein alter Zuchthausvogel in's Garn gelaufen, der diesmal unter der Anklage steht, eine große Anzahl gefälschter Eisenbahnpässe an Billetverkäufer losgeschlagen zu haben. Die Verhaftung erfolgte auf Veranlassung des Passagier-Agenten der Baltimore & Ohio-Bahn. Nolan hat bereits wegen Raubüberfalles eine achtjährige Zuchthausstrafe abgebüßt.

* Um bei der Herbstwahl in Chicago oder Cicero Township stimmen zu können, muß sich jeder Wähler, ohne Ausnahme, entweder am 13. oder am 20. Oktober registriren lassen!

Starke

Nerven und körperliche Kraft verleiht Hood's Sarsaparilla, welches das Blut reinigt, lebenskräftiger macht, bereichert, und das ganze System erneuert.

HOOD'S Sarsaparilla

Das beste — in der That das einzige wahre Blutreinigungsmittel.

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen, die mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen sind.

Deutsches Theater in McVickers.

„Pastor Brose", neues Volksstück von Adolph L'Arronge.

In McVickers Theater soll am nächsten Sonntage als vierte deutsche Abonnementsvorstellung das neueinstudirte Volksstück „Pastor Brose" von Adolph L'Arronge über die Bretter gehen. Der Verfasser ist dem hiesigen Theaterpublikum wohlbekannt; seine Bühnenwerke: „Mein Leopold", „Dr. Klaus", „Hasemanns Töchter", „Der Kompagnon" u. a. m. sind in Chicago wiederholt zur Aufführung gelangt und haben stets einen bemerkenswerthen Erfolg erzielt. Auch in dem neuen Volksstücke „Pastor Brose" tritt das Bestreben zu Tage, Szenen aus dem bürgerlichen Leben in naturgetreuer Schilderung den Besuchern vor Augen zu führen, wobei jedoch trotz aller Realistik nirgends eine Uebertreibung zu bemerken ist. Da außerdem die Charakterzeichnung als vortrefflich gerühmt wird, darf auch diesmal einer wirklich genußreichen Vorstellung mit Zuversicht entgegengesehen werden. Die Rollenbesetzung lautet wie folgt:

Pastor Waldemar Brose....... Wilhelm Stengel
Johanna, seine Frau.......... Hedwig Beringer
Hermann Brose, Cand. Theol., deren Sohn .... Georg Carl
Baron Zellendorf, Gutsbesitzer..... Max Fischer
Julius Kramer, Schmied.... Hermann Werbke
Franz, sein Sohn............. Carl Holtz
Gretchen Wendt............. Agnes Buenger
Bauer Sievers.............. Ludwig Kreiß
Sam. Birnbaum, ein Hausirer.. Sigmund Selig
Christian, Knecht beim Pfarrer.... Adolf Beyer
Eine Bauersfrau....... Victoria Welb-Markham
Regie: Hermann Werbke.

Der Vorverkauf von Sitzplätzen wird morgen Vormittag an der Kasse von McVickers Theater eröffnet werden.

* Wer in Chicago oder in Cicero Township bei der diesjährigen Herbstwahl mitstimmen will, muß sich am 13. oder am 20. Oktober registriren lassen, auch wenn er schon vorher registrirt war.

* Am Freitage, den 16. Oktober, werden in der Chicagoer Akademie der Wissenschaften im Lincoln Park die Vorlesungen auf's Neue beginnen. Als erster Redner ist Professor J. M. Angear vom „Illinois Medical College" mit einem Vortrage über „Die Nerven" angekündigt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Richard Schober, heute früh im Alter von 30 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, von der elterlichen Wohnung, No. 12 Belden Place.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Gertrude Renaud, geb. Schweikert, im Alter von 26 Jahren am Dienstag, den 6. Oktober, um 11 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. Oktober, um 9 Uhr Morgens vom Trauerhause, 204 25. Str. nach der St. Alfons-Kirche und von da per Kutsche nach dem St. Marien-Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Arthur H. Renaud, Gatte, nebst Freunden und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Anna Früh, Dienstag Mittag ½12 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 44 West 12. Str., am Donnerstag, 10 Uhr Vormittags, nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Jack, Georg Früh, Söhne.
Barbara, Erna, Lina Früh, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und -Töchtern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater Joachim Schröder im Alter von 56 Jahren 6 Monaten nach langem Leiden plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Oktober, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 14 Penn Str., nach dem Concordia-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Franz, Maria, Minna, Kinder.

A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str., 15mdw
Telephon North 687. nahe North Ave.

40,000 Mark Gold.

Wir wechseln amerikanisches Geld gegen deutsches Gold zu gutem Kurse, in kleinen und großen Beträgen um.

40,000 Mark Cash an Hand.

Kempf & Lowitz,
Bank-Geschäft. 7okl1w
84 LA SALLE STRASSE.

Morey-Gaslicht.

Unzerstörbar,
Dreifach mehr Licht,
Geringerer Gas-Verbrauch,
Keine zerbrechlichen Mantles,
Bestes Licht für die Augen.
Garant. für 1 Jahr.

Preis komplet $2.50.

Benj. Harrison sagt: „Stellt mich außerordentlich zufrieden"; Gouverneur Matthews, Indiana: „Ein wunderbar klares, ebenmäßiges Licht". Lyman Abbott, D. D.: „Viermal mehr Licht, wie gewöhnliche Brenner". Nach eingehender Prüfung vom Schatzamt, Washington, zur Einführung in allen Regierungs-Gebäuden empfohlen 2c.

Meinen Freunden zur Nachricht, daß ich die General-Vertretung des Morey-Gaslichts übernommen habe, und bitte dasselbe bei mir in Augenschein zu nehmen. Lampen evt. probeweise frei überlassen.

THEO. PHILIPP,
General-Agent, umf
147 Washington Str.

The German Medical College
Ecke 13. und Laslin Straße,
eröffnet den
nächsten Kursus am 2. November 1896.

Studirende der Medizin, Zahnheilkunde und Geburtshilfe werden angenommen. Die Diplome werden in diesen Staaten der Welt anerkannt. Niedrige Preise. Vorträge in Deutsch und Englisch. 26jlm

MANDEL BROTHERS.

117 bis 123 State Str.—durch bis Wabash Ave. auf dem Main Floor, zweiten, dritten und fünften Floor.

Bargain-Donnerstag

(anstatt Freitag) im Basement—einen Tag früher, da dieser Laden am Freitag, „Chicago Tag", geschlossen bleibt. Dasselbe brillante Basement-Bargain-Geschäft in zuverlässigen Waaren, welche dieses wöchentliche Ereigniß berühmt gemacht haben.

Rester von hochfeinen Kleiderstoffen — außerordentlich große Verkäufe auf dem Hauptflur haben uns eine Menge kurze Enden hinterlassen, die verkauft werden müssen. Großartigste Auswahl von feinen neuen Stoffen — importirte Neuheiten in rauhen und glatten Effekten — schottischen und englischen Suitings — tufted Mohair, seid. u. woll. Plaids, Bourette Plaids, Serge Plaids, Sturm-Serges, feine Serges, Coverts, Tweeds, Pan.-Cheviots, Korbgewebe, Bulbs, Marmor-Boucle, Granites, Henriettas, Clays, usw.— Längen von 1½—8 Yards — in 3 großen Partien— Donnerstag im Basement —

$1.50 bis $2.00 Stoffe für **47c**
$1.00 bis $1.50 Stoffe für **35c**
65c bis $1.00 Stoffe für **23c**

39c für 85c Kleider-Stoffe—außerordentliche Werthe in hübschen seidenen und wollenen schottischen Tartan und französischen Plaids—150 Stücke—21 Muster und Schattirungen zur Auswahl.

36c für $1 Serges—extra Sendung von 85 Stück soeb. erhalt. 46-zöll. ganzwoll. Sturm-Serge, marineblau u. schwarz.

Rester von import. schwarzen Kleiderstoffen — Odd Längen von 1½ bis 7½ Yards—die Sammlung im 4. Floor von dem wunderbaren Verkäufen letzter Woche ist zwecks schnellen Verkaufes in das Basement gebracht worden—Rester von neuen rauhen Effekten, Boucles, Crepons, Bourettes, Granites, Tufted Mohairs, Bulbs, Basket Gewebe, gemusterte Jacquard, gemust. Mohairs, einfache Mohairs und Sicilians, feine und rauhe Cheviots, Sturm Serges, Henriettas 2c. 2c.—in 3 großen Partien—Donnerstag in dem Basement—

$1.50 bis $2.50 Stoffe **47c**
$1.00 bis $1.50 Stoffe **35c**
65c bis $1.00 Stoffe **25c**

Futterstoffe für Donnerstag— im Basement.
10c für 25c importirtes echtes Haartuch.
25c für 50c bestes dauerhaftes Haartuch.
20c für 40c importirtes wollenes Moreen.
10c für 20c 36 Zoll seidenfinish Taffeta.
4½c für 10c gewöhnlichen echtschwarzen Taffeta.

4c für 20c Futter-Rester — Assortement von kurzen Längen geblümter und einfacher Silesias und Sateens — Leinen, Canvas, Etamine und Grass Cloth — Taffetas und Percalines, 2c., zu 7½c und 4c.

2½c für 8c Challie, excellente Bett-Comforts-Material.

4½c für 10c Nachthemden-Flanell-Rester—2000 Yards in Längen von 3 bis 12 Yards.

5c für 12½c Silkalene — kurze Längen von der Fabrik — 2 bis 10 Yards — 4000 Yards, und aufwärts von 50 Moden zum auswählen.

7½c für 15c fließ-gefütterte Rep Fabrikenden von feinen Moden—viele von diesen in Kleiderlängen.

7c für 12½c dunkle Percales— extra schwer, alle die neuen Scroll Muster auf navyblauen und schwarzen Untergrund.

Muslins und Betttücher— für Donnerstag.
5c für 8c bis 10c gebleichte Rester—Fruit of the Loom, Lonsdale 2c.
5c für 10c gebleichte Kissen-Ueberzüge.
9c für 16c gebleichte Kissen-Ueberzüge.
25c für 40c gebleichte Betttücher, volle Größe.
37½c für 50c gebleichte Betttücher, volle Größe.

Blanket Basement Bargains für Donnerstag — ein großer Verkauf von Muster- und beschmutzten Blankets.
35c für $1.00 Blankets.
64c für $1.25 Blankets.
94c für $1.50 Blankets.
1.40 für $2.50 Blankets.
2.98 für $4.00 Blankets.
3.98 für $5.50 Blankets.
90c für $1.50 Comforters.
1.37 für $2.50 Comforters.

Leinen billig erstanden von Fabrikanten, die in Geldverlegenheit waren— Rester von Tafel-Damast, Crashes, einzelne halbe Dutzend Servietten, Muster-Handtücher.
10c für 25c Tafel-Damast-Rester.
20c für 40c Tafel-Damast-Rester.
57c für $1.25 Tafel-Damast-Rester.
2c für 5c Geschirr-Handtuchzeug.
4c für 10c Glas-Handtuchzeug.
3c für 6c Bade Handtücher.
7c für 15c leinene Handtücher.
16c für 20c leinene Handtücher—etwas beschmutzt.
75c für $1.50 befranste Tischtücher.
38c für 85c Bettdecken—gesäumt.

12c für 25c Männerstrümpfe —engl. Merino — in grau, blau und schwarz—sehr fein.

29c für 45c Männerhemden weiß — ungebügelt — mit Joche — umgelegte Säume — perfektes Passen.

17c für 25c Damenstrümpfe — schwarz-gerippter Cashmere — elastische Tops.

9c für 20c schwarze Damen-Strumpfwaaren — nahtlos.

48c für Damen 75c Vests und Unterhosen—Turquoise blau—Wolle.

23c für Damen 35c schwere fließ-gefütterte Vests und Unterhosen —volle Größe.

15c für Kinder 25c schwarz-gerippte Cashmere-Strümpfe — doppelte Kniee.

17c für 40c Männer-Hosenträger, mit hübschem Goldbesatz.

25c für $2.50 Damen Halstrachten, große Partie von beschmutzten und beschädigten Halstrachten für Damen, feine Leinen- u. Batist-Joche, weiß gestickte Fronts und Kragen in weißem Grasleinen und schwarz, wunderschön besetzt mit Irish Point Stickereien oder hübschen Valenciner Spitzen, alle populäre Façons, welche für 75c bis $2.50 verkauft wurden, gehen den ganzen Sommer zu 25c.

15c für 40c Taschentücher— über 1,000 Dtzd. Swiß Damen-Taschentücher, alle mit Irish Gimpure u. bestickten Kanten, Spitzen-Effekte 2c.—ungeheure Verschiedenheit in Mustern—ganz frische und reine Waare—Kisten eben geöffnet—sollten zum wenigsten 35c bis 50c bringen.

2c und 5c für Band-Rester— Hunderte von Façons und Sorten in farbigen Satin, Gros Grain, Sammt, Satin Back, Taffetas 2c.—splendide Verschiedenheit in hellen u. dunklen Schattirungen—passend für Haartrachten u. fancy Arbeit—werth bis 35c zu 5c und 2c.

25c für Männer 75c Halsbinden—100 Dutzend neue Façons in Halstüchern, Four-in-hand Binden, Band-Schleifen und Schnur-Binden — reine Seide — alle die neuesten Herbst-Schattirungen und Färbungen — Hunderte von neuen Combinationen, die neuesten Effekte in Streifen, Plaids, Checks, Dresden und Persians—25c das Stück.

29c für $1.25 Kinder-Kleider — alle Farben — besetzt mit Embroidery und Spitzen.

17c für 30c Flanelle — eine Job-Partie von feinen weißen sächsischen Baby-Flanellen—einige ganz Wolle—einige wenig gemischt — gehen nicht ein — werth 30c—so lange vorräthig 17c.

29c für $1.50 Morgen-Wrappers, für Damen und Mädchen—alle Farben.
19c für $1.25 Dressing Sacques, um auszuverk.
69c für $1.35 Melton Flanell Promenaden-Röcke.
75c für $1.50 echt schwarze Sateen Prom.-Röcke.
39c für 75c gestrickte Unterröcke—alle Farben.
39c für $1.95 fancy-farbige Dreß Waists.

1.98 für neue Beaver-Capes— 30 Zoll lang—extra voller Sweep—einzel und doppelt — wunderschön mit Borde garnirt — mit Sturm-Kragen — werth $3.00 bis $6.00 — gehen für $3.98 und $1.98.

3.48 für $15 Anzüge — ganzwollene gemischte Cheviot-Anzüge — Waists korrekt garnirt — gut gemacht.

3.75 für $7 Jackets — ganzwollene Cheviots und Beavers—neue enge Aermel.

2.48 für $5 Kinder Reefers aus gemischtem Cheviot—hübsch garnirt—alle Größen.

1.39 für $3.50 Kleider-Röcke von gemustertem Mohair—4½ Yards —6 Moden.

Die Ferris Good Sense Korset-Waists—elegante Sammlung von jeder Länge und Facon—weiß, grau und schwarz—Waaren seconds—aber kaum als solche zu erkennen—
50c, 40c, 75c Sorte für Kinder................21c
$1.00, $1.25 Sorte für junge Mädchen.........49c
$1.00, $1.25, $1.50 Sorte für Damen.........69c

49c für $1 Korsets—Mandel's Façons—die $1, 75c, 65c Sorte—5 und 6 Haken—alle Farben—alle Größen.

2.50 für Knaben $5 Kombinations-Anzüge—Jacket und 2 Paar Hosen, blau, schwarz und fancy gemischte und karrirte Mischungen — in Cheviots und Cassimeres—Hosen doppeltes Knie—neue Herbst- und Winter-Moden—Mandel speziell—ein erster Klasse Schul-Anzug—Größen 3 bis 16 Jahre.

2.50 für Knaben $5 Reefers— blaue Chinchilla — Größen 3 bis 7 Jahre—mit extra tiefem Matrosen-Kragen gemacht fancy garnirt mit Braid und Soutache — Größen 8 bis 16 Jahre — mit Sturm- und Sammetkragen gemacht—mit Braid eingefaßt.

50c für $1 gebügelte Waists für Knaben—die Famous, Star u. Mother Friend Fabrikate — neue Herbst- und Winter-Effekte, gestreift und karrirt — helle und dunkle Farben—alle Größen.

49c für $1 Knaben-Kniehosen—doppelter Sitz und Knie— von ganz wollenen blauen, schwarzen u. gemischten Cheviots—Größen 3 bis 15 Jahre.

50c für $3 eingerahmte Basement-Bilder — Fabrikanten-Muster und Fabrik-Anhäufungen von Oleographs, Kupferstichen, Facsimile-Pastells u. Aquarellen u. Bilder werth bis zu $3.00.

29c für $1.50 eingerahmte Bilder — große Verschiedenheit der Subjekte, in Eichen-, weißen und Gold-Rahmen, alle Größen — Glas allein ist das Geld werth.

38c für Sturm-Gummischuhe für Damen, die reguläre 60c-Sorte.

47c für Kinder Knöpf-Schuhe biegsame Sohlen—Dongola Kid—Größen bis zu 8—werth $1.00.

89c Schulschuhe für Kinder, Schnür- und Knöpfschuhe von dem besten Dongola- und Satinkalb-Leder, jedes Paar solides Leder) auf dem Bargain-Tisch, werth bis zu $2.00.

1.25 Knaben und Mädchen kalblederne und Dongola — Knöpf- und Schnür-Schuhe—hübsch und dauerhaft — in breiten und schmalen Zehen — schwere und leichte Sohlen—ein guter Schulschuh für die höheren Grade—werth bis zu $2.50.

1.39 Damen-Schnür- und Knöpf-Schuhe — extreme Razor-runde und eckige Zehen-Leisten — darunter der 20. Jahrhundert Schuh (der New Woman Schuh) und viele andere Façons — alle Größen — jedes Paar von guter Qualität—hübsch und dauerhaft—werth $3 und $4.

25c für $1.00 Handschuhe— kleine Hände, Achtung — Damen-Glace Handschuhe, Größen 5¾ u. 5⅞—auch passend für Mädchen — alle Farben und schwarz—etliche leicht beschmutzt, kein Paar weniger als $1 werth.

50c für $1.50 Kidhandschuhe, angebrochene Partien von unserem großen Oktober-Ankauf, Handschuhe von allen Façons und Fabrikationen, 4-knöpfig, 5-hackig, einfacher und gestickter Rücken, einige leicht beschädigt, werth aufwärts bis $1.50.

5c für feines gestempeltes Leinen — beschmutzt — einschließlich Center-Stücke, Tray Cloths und Plate Doilies—um aufzuräumen, 5c und 10c.

5c für Strick- und Häkel-Garn — alle Farben — 5c.

5c für Handtuch-Ringe—Bambus emaillirt—alle Farben—5c.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

State und Washington Str.

Der große dieswöchentliche Basement-Verkauf

findet Donnerstag statt . . .

denn am Freitag werden alle unsere Wholesale und Retail-Departements geschlossen sein. Nehmt die am Donnerstag sich Euch darbietenden Gelegenheiten wahr, so gut Ihr könnt; dieselben sind thatsächlich selten

In unserem Basement.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe.

Es wird calculirt, daß der Donnerstags-Basement-Verkauf das Geschäft zweier Tage bringen wird, wenn Bargain-Werth es thun kann.

Schwarz — 46zöllige ganzwollene schwarze Henriettas, Sturm-Serges, feine französische Serge, gute Werthe zu 50c, werden am Donnerstag verkauft...... **39c**

Brocaded Wolle- und Mohair-Neuheiten, gemusterte Brilliantines, Princeß Cords, Bengalines und schwere einfache Brilliantines, viele derselben einen Dollar per Yard werth, werden verkauft am Donnerstag.......... **49c**

Farbig — Ein großer Haufen verschiedener Stücke aus unserem Wholesale-Waarenhaus, von dem besten Werth in farbigen Kleiderstoff-Neuheiten jemals offerirt, für Donnerstag.......... **25c**

Eine prachtvolle Auswahl der neuesten Muster in ganzwollenen Dreß-Suitings, die Varietäten zu zahlreich, um sie aufzuzählen, Werthe aufwärts bis zu 85c, Donnerstag.......... **39c**

Basement Cloaks.

Es gibt keinen Platz wie dieses Basement für billige Cloaks — bessere Cloaks für weniger Geld ist die Regel in diesem aufblühenden Departement—Speziell für Donnerstag: Double Black Beaver Capes — full sweep—gute Stoffe—beide Capes reich bestickt mit schwarzem Braid. **2.98**

Modische Franklin Front Jackets, gemacht von positiv ganzwollenem Beaver und Boucle, mit und ohne Sammetkragen, mit weiten self-facings, große Werthe zu.......... **4.98**

Swell Single Capes, gemacht aus persischem Lamb Boucle, gefüttert mit schwarzem Satin, Fronts und Sturmkragen besetzt mit schwarzem Thibet Lamb Fur, $7.50 sollte der Preis sein.......... **4.98**

Schwarze Kersey Double Capes, elegantes Material, Full Sweep, besetzt mit Kersey Bands u. Tailor Stitching, ein Wunder **4.98**

Unser $7.50 satin-gefüttertes Kersey Jacket ist gekommen um zu bleiben. Es ist das beste in der Welt für den Preis—genau wie die Abbildung, mit strapped Box Front-Doppelstich Nähte—neu eingesetztem Rücken und durchwegs satingefüttert—zu dem bisher unerhört billigen Preise von.......... **7.50**
Volle $10.00 werth.

Bänder-Bargains.

Ein ausgezeichnetes Assortiment, nicht weniger als 500 Stück, fancy extrafeine reine Seidenbänder, von schillernder Glätte, Moire Taffeta, einfacher Taffeta, gestreifte französische Taffeta Plaids, keiner weniger als 35c die Yard werth, Donnerstag für.......... **19c**

Extra Spezial. 1000 Stück ganzseidene Gros Grain Bänder, 2, 2½ und 3 Zoll breit, per Yard.......... **5c**
3½ Zoll breite, werth 20c bis 40c die Yard, Donnerstag für.......... **10c**

Bargains in Strümpfen.

Fabrikanten und Reise-Muster- und Aufräumungsverkauf in schwarzen und Balbriggan Fleece gefütterten baumwoll. Damenstrümpfen, alle Sorten und Größen in dieser Partie, wth. bis 35c das Paar, für Donnerstag **15c**

Fabrikanten- und Reise-Muster in schwarzen Fleece gefütterten und baumwoll. Männerstrümpfen, alle Sorten u. Größen in dieser Partie, werth bis zu 35c das Paar........ **15c**

Ungefähr 25 Dtz. wollene Cashmere Strümpfe für Babies, schwarz und lederfarben, einfach und gerippt, Größe: 4 bis 6, splendide Werthe, werth bis zu 35c per Paar, für Donnerstag. **15c**

Basement-Leinen.

50 Dutzend ganzleinene feine Qualität befranzte Napkins, werth $1 per Dtz., Eure Auswahl, das Stück zu.......... **4c**

Gut gebleichtes oder „Brown Roller“ Handtuchzeug, werth 5c die Yd., Donnerstag zu.... **3c**
200 Dtz. Handtücher, ein sehr schönes Assortiment in zwei Partien, werth bis zu 50c jedes, nur Donnerstag gehen sie schnell ab zu 19c und. **11c**
Extra feines ganz gebleichtes Tisch-Leinen, werth 75c die Yard, wir werden es bei diesem Special-Verkauf abgeben zu.......... **49c**
Ebenso all die Rester von unseren letzten Freitags- und Montags-Verkäufen von Tisch-Leinen und Crashes werden zum Verkauf ausgelegt zu 25 pCt. weniger als der Verkaufspreis, um auszuverkaufen.

Bett-Decken. 200 ausgewählte Bettdecken müssen gehen bei diesem Verkauf; diese Decken sind sämmtlich von eleg. Mustern und feiner Qualität, einschließlich schwerer extra großer befranster Bett-Decken, ausgewählte schwere Atlas-Decken und ebenfalls Marsaille-Decken, werth bis zu $8 das Stück, die Auswahl der ganzen Partie, solange vorräthig.......... **$2.59**
Ebenfalls 150 ausgewählte Marseiller Muster-Ueberzüge werden verkauft zu 89c und.......... **59c**

Ein „thermischer“ Motor.

In Philadelphia fand vor acht Tagen im Beisein von Berichterstattern und Technikern eine Probe der „Bates Thermic Engine“ statt, welche in der Maschinenfabrik von Arthur Falkenau in Philadelphia nach französischen Plänen gebaut worden ist. Dieselbe wird von den Technikern ein „Thermischer Motor“ genannt und unterscheidet sich von den Dampfmaschinen vor Allem dadurch, daß sie überhaupt keinen Dampfkessel hat. Sie ist von den bisherigen Maschinen in ihrer Form und in ihren Leistungen verschieden, wie aber der rühmlichst bekannte Maschinen-Ingenieur Thomas Pray, jr., von Boston versichert, welcher diese Maschine, die erste, welche in den Ver. Staaten gebaut worden ist, drei Monate lang beobachtet hat, so sind bei der Konstruktion des Motors die zur Anwendung gelangenden Kräfte sorgfältig gewählt worden und der Mechanismus ist ein durchaus richtiger und praktischer, so daß er für viele Zwecke, wo Kraft gebraucht wird, angewendet werden kann und weit billiger arbeitet, als die besten Konstruktionen von Dampfmaschinen.

Der Phila. Demokrat gibt die nachfolgende Beschreibung des Motors:

Die Maschine, so heißt es da, hat 100 indizirte Pferdekräfte außerhalb des „Compressor“, welcher die komprimirte Luft zur Herstellung von Gas und zur Verbrennung desselben innerhalb der Zylinder der Maschine liefert. Der ganze „Thermic Motor“ nimmt einen Raum von 15 Fuß 9 Zoll bei 15 Fuß 14 Zoll und von 13 Fuß 2 Zoll Höhe ein, mit anderen Worten, er ist eine Kraftmaschine von 100 Pferdekräften, welche in einem Würfel von 16 Fuß Seitenlänge, Platz findet, was bisher nie erreicht worden ist, besonders weil ihre Leistungen denen der Quadruple Expansion Engine mit Schornstein, Condenser, Luftpumpe, Dampfkessel und Dampfmaschine entsprechen.

Die Maschine hat keinen Schornstein, da sie ihre Kohlen unter einem Druck von 70 Pfund per Quadratzoll und mehr verbrennt. Sie muß nur am Anfang der Arbeit eine Röhre von 6 Zoll Durchmesser auf 3 Stunden haben, um das Feuer gehörig entzünden zu können. Mr. Pray hat die Maschine 12 Tage hintereinander laufen lassen und brauchte nur alle 24 Stunden eine halbe Stunde dazu, um die Ascheabfälle, Schiefer u. s. w. zu beseitigen; die Kohle wird vollständig verbrannt. Es kommt Rauch nur vor, wenn ein Feuer in dem „Gascogen“ einmal die Woche entzündet wird, und dann nur auf kurze Zeit und nicht mehr, als ein gewöhnlicher Kochofen oder „Parlor-Heater“ verursacht. Die Maschine erzeugt sogenanntes „Gardic Gas“, welches nicht gewaschen oder gereinigt zu werden braucht und sofort in der Maschine, welche eine „Gas-Maschine“ genannt werden kann, zur Verwendung kommt.

Die Maschine besteht aus dem sogenannten „Gascogen“, einem aufrecht stehenden Zylinder, in welchen das Brennmaterial mit Hülfe eines Trichters gebracht wird. In diesen Zylinder wird komprimirte Luft und etwas Dampf getrieben, welche zusammen durch die glühende Kohle von unten nach oben getrieben werden. Hier verbinden sie sich mit den Verbrennungsprodukten und bilden ein eigenartiges Produkt, ein Gas, welches keine Spur von den bei Produktion der gewöhnlichen Gas-Erzeugung, „Gas-Ligan“, oder Ammoniak, Theer, Pech oder sonstige korrosive Nebenprodukte enthält, die sämmtlich flüssig werden, und an Allem anhängen, womit sie in Berührung kommen. Das „Gardic Gas“ ist völlig frei davon und braucht deshalb nicht gewaschen oder gereinigt werden. Zur Speisung dieser „Thermic Engine“ genügen in zwei Stunden fünf Eimer voll „Pea“-Kohlen und wenn die Maschine in voller Arbeit ist, entfaltet sie 81.1 wirkliche Pferdekraft und variirt nicht um zwei Umdrehungen die Minute.

Die Maschine wurde kürzlich einer viertägigen Probe unterworfen und hat während dieser Tage 34 Stunden gearbeitet und in einer Stunde nicht mehr als drei Eimer Kohlen verbraucht.

Die Zylinder der Dampfmaschine stehen zwischen dem Luft-Compresser und dem „Gascogen“. Die Maschine hat zwei nebeneinander aufrecht stehende „single acting“ Zylinder. Die Die Kolben haben einen Durchmesser von 15.748 Zoll.

Das im „Gascogen“ erzeugte Gas, welches bereits durch einen „Staubfänger“ passirt ist, geht dann in die „Throttle Valve Box“ und von da werden durch Röhren Gas und Luft in die Zylinder geleitet.

Sobald die Letzteren sich vereinigen und über die sogenannten heißen Entzündungsplatten gehen, erzeugen sie eine ungeheure Hitze, das heiße Gas und die Luft werden sehr stark ausgedehnt und während der Kolben abwärts geht, durch den Regulator „abgeschnitten“, d. h. man hat eine Gas-Maschine, die mit einer Vorrichtung, wie der berühmte „Corliß Cut-off“, arbeitet.

Es findet aber keine Explosion, kein Kraftverlust statt, denn das Gas geht in einem Zustande der Verbrennung durch die „Exhaust Ventile“ in die Regeneratoren, wo es durch kalte Luft abgekühlt wird.

Herr Pray erklärt, diese Thermic-Engine komme dem langjährigen Traum der Gelehrten nahe, nach welchem die in den Kohlen enthaltene Energie direkt zur Erzeugung von Kraft verwendet wird.

---

* Wer in Chicago oder in Cicero Township bei der diesjährigen Herbstwahl mitstimmen will, muß sich am 13. oder am 20. Oktober registriren lassen auch wenn er schon vorher registrirt war.

Herausforderungs-Verkauf.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Nur noch drei Tage.

Die Leute lesen die Zeitungen und merken sich die zuverlässigen Anzeiger, die die Bargains auch abliefern, die sie anzeigen.

Das Publikum hat Vertrauen zum Großen Laden und seinen Ankündigungen und deshalb ist unser Herausforderungs-Verkauf ein solch' riesiger Erfolg — und der Große Laden immer gedrängt voll Käufer.

Taschentücher-Herausforderung.

Ihr könnt die Waaren nicht billiger kaufen, als wir sie verkaufen; überzeugt Euch, indem Ihr diese Preise anseht.

Taschentücher, mit Spitzen-Kanten, wieder für.......... 1c
Hohlgesäumte einfache weiße Taschentücher für Männer, werth 10c — Herausforderung.......... 5c
Reinleinene Taschentücher für Männer für.......... 10c
25c leinene und fancy geränderte Taschentücher für Männer, hübsche und neue Muster, reichlich 25c werth — Herausforderung.......... 15c
Spezial-Partie feine bestickte und ausgezackte Damen-Taschentücher, neue und open Work Muster.......... 14c
Spitzenkanten- und bestickte Damen-Taschentücher, werth 25c — Herausforderung.......... 8c

Fancy Damen-Halstrachten.

Ein riesiges Assortiment von hübschen Halstrachten, alle fertig zum Tragen, in allen neuen u. schönen Facons, im Osten allgemein getragen — alle zu Herausforderungs-Preisen —
Sammet- und Spitzen-Yokes, werth $1.25, für.......... 42c
Sammet- und Spitzen-Yokes, werth $1.75, für.......... 68c
Und eine Spezial-Partie, werth bis zu $3.00, für.......... 75c, 98c, $1.25 und $1.48

Herausforderung. Teppiche und Vorhänge

zu den kleinsten Preisen wie wir sie nur machen können.

Extra Super Ingrain Teppiche, einschließlich Bromleys, würden billig sein zu 65c — Herausforderung.......... 34c
Fancy eingelegte und Damask Pattern Japanesische Matten, eine kürzliche Importation gemacht zum Verkauf für 35c—Herausforderung.......... 12c
Extra schwere chinesische Matten, fancy kleine Mustern, gut werth 18c — Herausforderung.......... 7c
Fisch-Netz-Gardinen, nichts schöner und artistischer, zu $3.00 — Herausforderungs-Preis, Paar.......... 90c
Schottische Guipure Gardinen, in gutaussehenden Brüssel-Effekten, Paar.......... $1.35
Echte Spitzen-Gardinen, echte Brüssel, Irish Point, Pointe Applique—zwei, drei und vier Paar Partien von echten Spitzen, die verkauft wurden zu $10 das Paar—Herausforderung.......... $4.89
Portieren—Importirte Tapestry Portieren, 3 Yard lang, oben und unten befranst, 50 Zoll breit, große farbige Linie, werth $3 das Paar—Herausforderung.......... $1.90

Hübsche Putzwaaren für hübsche Frauen.

...Putzwaaren...

Verkauf von garnirten Hüten. Spezielles Assortiment, werth bis $3.50, zu **$1.95**

Verkauf von garnirten Hüten. Spezielles Assortiment, werth bis $4.50, zu **$2.95**

250 sehr modische $7.50 Werthe zu nur.......... $3.75

Unsere besten garnirten Hüte zu $5, $7.50, $10, eine Ersparniß von 50c bis $2.50 an jedem Hut. Ihr bekommt hier mehr Styl für weniger Geld als anderswo.

Ungarnirtes Dept.

Beste Fedoras zu 25c, 50c, 74c, 95c, besseres Assortiment. Preise den Zeiten angepaßt.
Verkauf von feinen Cut Jet Crowns, Schnallen und Ornamenten, werth $3, werth $2, werth $1, werth 50c, werth 25c, werth 10c, zu $1.50, zu $1, zu 50c, zu 25c, zu 12½c, zu 5c.

Handschuhe-Herausforderung.

Nicht alte Waaren, sondern neue Bargains.

Kid Fausthandschuhe für Damen — fließgefüttert, mit Pelz besetzt, mit Haken-Verschluß, werth $1.00—Herausforderungs-Preis.......... 49c
Ganzwollene Jersey Cashmere Handschuhe für Damen—mit Patent Finger Tips, werden überall für 50c verkauft—Herausforderungs-Preis.......... 25c
Männer-Handschuhe von Hundsleder — fließgefüttert, einfach oder mit Pelz besetzt, wirklicher Werth $1.00—Herausforderungs-Preis.......... 59c
Arbeits-Handschuhe u. Fausthandschuhe f. Männer aus ölgegerbten Ziegenleder gemacht, fließgefüttert, gestrickte Gelenke, reeller Werth 40c, Herausforderungs-Preis.......... 19c
Kid Fausthandschuhe für Kinder—gerade die Sache für Schulgebrauch, mit Fließfutter, werth 50c—Herausforderungs-Preis.......... 29c

Strumpfwaaren und Unterkleider.

Gangbare und dauerhafte Waaren, welche die Konkurrenz herausfordern.

Gerippte wollene Kinder-Strümpfe—ganz nahtlos—alle Größen.......... 10c
Gerippte baumw. Kinder-Strümpfe—gefließt—alle Größen.......... 15c
Gerippte und einfache Cashmere Kinderstrümpfe, doppelte Kniee.......... 25c
Nahtlose gefließte Damen-Strümpfe—waschechtes Schwarz—das Paar.... $12\frac{1}{2}$c
Imp. schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, Hermsdorf'sche Farbe, weiße Sohle.......... $12\frac{1}{2}$c
Schwarze Cashimere Strümpfe für Damen, feine, mittelschwer.......... 25c
Ecru, silbergraue und naturfarbige Vests für Damen, fleeced, jede.......... 25c
Schwer gefleeced Vests und Hosen für Damen, ecru und silbergrau.......... 35c
Naturfarb. u. Kameelhaar-Hemden und Unterhosen für Knaben, wollen und schwer gefleeced, jedes.......... 50c
Ecru und Silber Vests und Hosen für Mädchen, gut und schwer, jede.......... 25c

Fahnen für Chicago-Tag

Dieselbe Qualität, als die Regierung gebraucht — gemacht von dem besten Bunting, mit 44 Sternen.

3 Fuß Fahnen	65c
5 Fuß Fahnen	$1.20
7 Fuß Fahnen	$1.95
10 Fuß Fahnen	$3.20
12 Fuß Fahnen	$4.00
14 Fuß Fahnen	$5.25
16 Fuß Fahnen	$6.90
20 Fuß Fahnen	$9.00
24 Fuß Fahnen	$14.50
30 Fuß Fahnen	$22.00
36 Fuß Fahnen	$32.00

Tapeten. Speziell.

Eine Million Rollen, neue Zeichnugen und spezielle Färbungen zu ungeheuer niedrigen Preisen diese Woche.
Hübsche Tapeten, passend für irgend ein Zimmer, werth bis zu 10c.......... 2c
Gold-Tapeten, dunkle Farben, werth 15c.......... 8c
22-zöll. gepreßte Tapeten, werth 75c.......... 22c
Varnish Tiles, werth 40c.......... 15c
Alle Schattirungen in Ingrains, werth 15c, diese Woche.......... 6c

Hier ist Alles was Ihr erwarten könnt in Bargains.

Und etwas mehr was Mode anbetrifft.

Andere mögen mehr annonciren und mehr prahlen — das ist aber auch Alles, was sie thun können. Die wirklichen eleganten

Jackets, Capes, Kleider und Röcke sind hier.

$12.00 Kersey Jackets, die neuen Effekte, neue Front und Aermel, beste Machart gut passend, für.......... **$3.75**
$15.00 Jackets aus Kersey und Boucle, sehr gut gemacht, neue Ideen, gefertigt wie die Bestgemachten, gefüttert und ungefüttert, etwas Aehnliches wie dieses könnt Ihr nirgendswo um den doppelten Preis sehen.......... **$4.98**
$20.00 und $25.00 Jackets, durchweg mit Seide gefüttert, feinste Kersey, Boucle und Irish Frieze, neuer Kragen, Front und Aermel, unvergleichlicher Preis.......... **$7.50**
Electric Seal Collarettes, Chinchilla Pelz besetzt, der richtige Schnitt, gefüttert mit feiner fancy Seide, $12.00 werth.......... **$4.98**
Persische Schaf- und Alaska Seal-Combination-Collarette, fein mit Seide gefüttert, $18.00 werth.......... **$5.98**
Spezial—Echtes Alaska Seal-Collarette, mit echtem Chinchilla-Pelz besetzt, feines fancy Seidenfutter, beste Arbeit, andere verlangen $25.00 bis $30.00 für dieselben.......... **$12.00**
Spezial—Mädchen Reefers, verfertigt aus neuen zweifarbigen Effekten in Boucles, ebenfalls in einfachen blauen und rothen Kerseys, sehr schöne Muster, fancy große Kragen-Effekte, regul. $8.00 Werthe.......... **$3.75**
Verkaufen sich schnell — Die neuen fancy gemusterten Sammet Shirt-Waists, Corduroy-Waists, japan. Seidenfutter, alle Farben, beste Arbeit, Andere erhalten $7.50 für minderwerthige Waare.......... **$3.98**

Siegel Cooper & Co.

Butterick-Muster für November sind jetzt fertig.

Siegel Cooper & Co.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK.

CAPITAL $1,000,000
SURPLUS $500,000
La Salle and Washington Streets.

Laden Sie ein, ein Konto in der

Sparkassen-Abtheilung

zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

Auswärtige Abtheilung—
Credit-Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In- und Auslandes.
Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt.
Post-Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland &c.
Reise-Pässe der Bundes-Regierung für Reisende.
Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt,

Bank-, Sparkasse-, Auswärtige- und Trust-Abtheilungen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

Bank-Geschäft
... von ...
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Check-Kontos angenommen. — Erbschaften eingezogen und Vollmachten gesetzlich ausgestellt. — Wechsel und Post-Auszahlungen überall hin frei ins Haus besorgt. — Passagescheine von und nach Europa. — Deutsches Geld gekauft.

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jpll
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

E. R. HAASE & Co.
73 Dearborn Str.

Bank- und Land-Geschäft,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.

Office des Forest Home Friedhofs.
mjmilj E. R. Haase, Sekretär.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schiffskarten

im altbekannten Platz

84 La Salle Str.

Deutsche Sparbank

5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen.

Deutsche Reichspost.

Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.

Man beachte:

84 LA SALLE STR.

Kempf & Lowitz,
General-Agenten.
Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vollmachten gesetzlich ausgefertigt.
Erbschaften eingezogen.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Oeffentliches Notariat.

Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,
84 LA SALLE STR.

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider, fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackels.

Uhren, Diamanten &c.

Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen. mmf

Chicago Credit Clothing Company

208 State Str.,
Zweiter Floor. Abends offen.

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsdw

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Unser Drygoods-Department hebt sich von Tag zu Tag.

Nicht allein haben wir den Namen für die feinste und bestassortirte Auswahl an der großen Nordwestseite, sondern es ist thatsächlich, daß unsere **Auswahl in hiesigen und importirten wollenen Kleiderstoffen,** größer und schöner ist, als sonst wo, und die Preise im Verhältniß sehr niedrig sind. Für morgen, **Donnerstag,** machen wir besonders auf nachfolgende 4 Sorten Stoffe aufmerksam:

Granit Cloth in Herbst- u. Winterfarben, 50 Zoll breit, werth 1.25, die Yard für.. **89c**
Oregon Cloth, eine feiner engl. Cheviot, in reichen klein gescheckten Mustern, 46 Zoll breit, reg. Werth 1.00, morgen die Yard für... **69c**
59c werthe schwere Fancy Kleiderstoffe, passend für Kinder zu Schulkleidern, Donnerstag die Yard für.... **39c**
Eine Partie Serges, engl. Cashmeres und fancy Brillantines, werth bis zu 25c, die Auswahl die Yard....... **12½c**
54 Zoll breiter feiner Seal Plüsch, passend für Capes und Damen-Jackets, sonst werth $5.00, morgen, die Yard.......... **2.98**
Eine Auswahl klein gecheckter Flanelle, sehr passend für Kinder-Kleider &c., reg. Werth 22c, die Yard für.......... **15c**
Extra schwerer 32 Zoll breiter Indigo blauer Calico, werth 12c die Yard....... **7½c**
Die 75c Männer Unterhemden und -Hosen (fleeced lined), Einführungspreis morgen das Stück.......... **48c**
Ganz wollene Sweaters für Knaben und Männer, werth $1.50, für.......... **75c**
Eine Auswahl Pelzbesatz für Damen-Jacken mit seidener Kante, werth 19c, morgen d. Yd. **9c**

Knaben-Anzüge, gute Qualität für 1.50, alle Größen, das Stück für.......... **98c**
Derby-Hüte für Männer, schwarz und braun, werth 1.50, für.......... **98c**
Porzellan Sahnenkrüge mit Gold dekorirt, ganz neues Muster, das Stück.......... **10c**
Weiße Porzellan Kaffeetassen und Untertassen, das Paar.......... **5c**
Abgepaßte Oil Cloth Muster für Oefen, 1½x1½ Yard für.......... **69c**
Stählerne Bratpfannen No. 8.......... 19c
Nickelplattirte Ofenschürer.......... 3c
Eierschläger.......... 4c
3 Quart Wasserschöpfer.......... 5c

Groceries.
Weiße Bohnen, 2 Pfund.......... 5c
AB Ofenschwärze, die Flasche.......... 5½c
Talglichter, 6 Stück.......... 5c
Neue Cal. Pflaumen, das Pfund.......... 4c
Schuhwichse, die Box.......... 2c
Pillsberry's bestes Patentmehl, das Faß.. $3.95
der 25 Pfund Sack.......... 49c

☞ Von 9 Uhr Morgens bis 9 Abend: Ein Stück Ivory-Seife frei für jeden Kunden.

A. BOENERT & Co.,

92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.

Man beachte den altbekannten Platz: 92 LA SALLE STRASSE.

Geld

zu verleihen in Summen von $300 und aufwärts auf erste Hypotheken in Chicago Grundeigenthum.

Erste feinste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 5a mjalj

J. F. W. BRUENING,
36 N. Clark Str., Zimmer 2—3, und
472 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave.

$20

für obige Maschine, mit sieben Schublaben, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Leset die Sonntagsbeilage der
ABENDPOST

Aufgepaßt!

„Jetzt kann man billig reisen.“

Benutze die Gelegenheit!

Ich bin Agent für alle Schnelldampfer-Linien und verkaufe Billette in allen Klassen von oder nach

Deutschland

zu den billigsten Preisen. Meine Passagiere haben durchaus keine unnöthigen Unkosten auf der ganzen Reise und „Ueber Land und Meer“ nimmt es blos ca. 9 Tage.

Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von

R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. Harrison Str., Ecke 5. Ave.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 9jplm

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20obdj

MAY & KRAUS,
62 S. CLARK ST.
Vormals
C. B. RICHARD & CO.

Billigste Passage-Billette.
Agenten für alle Dampferlinien.
Wechsel- und Post-Auszahlungen prompt besorgt.

Deutsches Rechts-Bureau.
(Gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Vollmachtssachen.
Rechtssachen jeder Art.

ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
☞ Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave.
M. Weiss, 614 Racine Ave.
F. Lemke, 99 Canalport Ave.

$2.25. Kohlen. $2.50.

Indiana Nut	$2.25
Indiana Lump	$2.50
Virginia Lump	$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen (Kleine Sorte.)	$4.50

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building,
3jpbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 813.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia.—In Gay New York.
Hooley's.—Frohman's Empire Stock Co. im Repertoir.
McVicker's.—A Superfluous Husband.
Grand Opera House.—Primrose & Wests Minstrels.
Lincoln.—The Woman in Black.
Academy of Music.—Dangers of a Great City.
Alhambra.—On the Mississippi.
Hay market.—Humanity.
Schiller.—Vaudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Chic. Opera House.—Vaudeville.

Der japanische Mitbewerb.

Der britische Konsul in Hiogo hat sich der Mühe unterzogen, die in japanischen Blättern über den Mitbewerb der heimischen mit der europäischen Industrie zum Ausdruck gelangten Ansichten zum Gegenstand eines Berichtes an seine Regierung zu machen. Darnach leben die Japaner bereits in dem Glauben, die Zeiten, wo sie nach Europa und Amerika in die Schule gehen mußten, seien vorbei, die Zeit aber, wo die ehemaligen Lehrmeister von den Japanern selbst unterrichtet werden, sei angebrochen. Man müsse sich darauf einrichten, keine Waaren mehr aus Europa und Amerika zu beziehen, diese Welttheile dagegen mit japanischen Erzeugnissen zu versorgen. Auch brauche Japan sich keineswegs mehr vor Europa und Amerika zu fürchten; und wenn einmal Japan im Weltverkehr die ihm gebührende Stellung einnehme, dann werde es Zusammenstößen mit Rußland und mit England entgegensehen müssen, mit ersterem auf militärischem, mit letzterm auf handelspolitischem Gebiet. Vor einigen Jahren noch erschien den Japanern der Abstand zwischen ihnen und diesen beiden Mächten als groß, jetzt aber wird er als gering betrachtet. Freilich wird das Vorherrschen der britischen Waaren auf der Erde nicht verkannt, Japan betrachtet sich dem riesigen Industriereiche gegenüber noch wie ein Schulknabe, indeß brüstet es sich bereits damit, daß die walisischen Kohlengrubenbesitzer und die Baumwollspinner von Lancashire sich bereits über den Wettbewerb japanischer Steinkohle und der Gespinste von Osaka zu ängstigen beginnen. Der Bericht hebt den Optimismus hervor, dem die Japaner sich gern hingeben. Sie fürchten sich nicht vor den Fähigkeiten der Briten, glauben aber, daß letztere die Gewandtheit der Japaner mit Sorge beobachten, und freuen sich besonders darüber, daß die Fortschritte der japanischen Industrie mit einer gewissen Angst verfolgt werden. Den andern Völkern haben die Japaner die Darstellung von Seidenstoffen, Baumwollgarnen, Regenschirmen, Uhren, Glaswaaren, Hüten, Handschuhen, Papier nach fremder Art, Seife u. s. w. abgelernt, und in Europa, so sagen sie sich, betrachtet man ihre Fortschritte auf diesem Gebiete mit Ueberraschung. Die japanischen Fabriken greifen auf das bisher von Großbritannien monopolisirte Absatzgebiet im fernen Osten über, was England Besorgniß bereiten müsse. Am meisten aber halten die Japaner sich für berechtigt, mit den Erzeugnissen ihrer Spinnereien Europa zu ängstigen. 1878 wurden von Großbritannien nach Japan 59,040 Ballen Baumwollengarn eingeführt, von Indien noch kein einziger; dann stieg diese Einfuhr auf 74,447 Ballen von Manchester und 80,000 von Bombay. Mit dem Sinken des Silberpreises jedoch und der Entwicklung des japanischen Spinnereigewerbes erfolgte ein Rückschlag in der Verwendung von Garnen aus Manchester im fernen Osten. 1875 waren 82 Prozent aller nach China eingeführten Garne britischen Ursprungs; 1894 war das Verhältniß bereits auf 14,2 Prozent gesunken, obschon die Nachfrage nach Garnen im fernen Osten sich während der letzten zwanzig Jahre um das Fünffache vermehrt hatte. Während denn auch die Lage der Spinnereien von Lancashire so ungünstig ist, daß nur wenige eine Dividende von 4 Prozent vertheilen können, haben in Japan sämmtliche Spinnereien Dividenden von über 5 Prozent verkündigt, einige sogar bis zu 15 und 16 Prozent. Wenn nun auch Japan sich den Sieg über Manchester zuschreibt, so ist es doch nicht unbesorgt wegen des indischen Mitbewerbs; es könnte wohl in Bombay, oder auch in Shanghai, ein zweites Manchester entstehen, darum müßte die japanische Industrie an letzteren Orten oder sonstwo, wenn Gewinn zu erwarten ist, selbst Spinnereien anlegen. Auch der Rückgang der Einfuhr britischer Kohle gegenüber der japanischen wird dem Fall des Silberpreises zugeschrieben, und weil man berechnet, daß überhaupt der Preisunterschied infolge dieser Erscheinung ganz und gar den japanischen Fabrikanten zugute komme, während die Darstellungskosten bei der geringen Höhe der Löhne und dem reichlichen Brennstoff naturgemäß geringer sind, halten die Japaner ihre Aussichten gegenüber dem britischen Mitbewerb in Ostasien für vortrefflich.

Nicht so leicht.

Die Kunst, ein Krokodil zu stehlen, ist wirklich nicht so einfach, wie der nachfolgende Fall, der aus Paris gemeldet wird, beweist: Ein ehemaliger Marinesoldat, welcher den Feldzug von Madagaskar mitgemacht und dort gelernt hatte, mit Krokodilen umzugehen, kam in Paris auf den seltsamen Gedanken, im „Jardin des Plantes" ein solches Thier zu stehlen, um es auf den Jahrmärkten für Geld sehen zu lassen. Er führte seinen Plan mit zwei Gehilfen beim ersten Morgenschimmer aus, indem er einem schlafenden Thier am Kopf und am Schwanz Schlingen überwarf, um es über die Brüstung des Teiches herauszuheben. Der Plan wäre vermuthlich geglückt, wenn das Thier nicht erwacht wäre und ein starkes Gebrüll erhoben hätte. Die Wärter eilten herbei, trafen aber von den drei Räubern nur den Hauptthäter, welcher sich innerhalb der Brüstung aufgestellt hatte. Durch das Ausreißen der beiden Anderen hatte der Kaiman seinen Kopf frei bekommen und griff nun den Uebrigbleibenden an, welcher ohne das Dazwischenkommen der Wärter übel zugerichtet worden wäre. Der Verbrecher heißt Victor Chaillot, ist sechsundzwanzig Jahre alt und trägt an seinem zerrissenen Kleide das Abzeichen von Madagaskar. Er sagte, wenn man ihn nicht gestört hätte, so würde er sich mit dem Kaiman schon verständigt haben, denn die Kaimans und die „Meerschweine" (so werden spottweise die Marinesoldaten genannt) seien dazu gemacht, sich zu verstehen.

Lokalbericht.

Ein lieblicher Anblick.

Das „Emporium", Nr. 152 State Str., Chicagos bedeutendstes Damenhut-Geschäft, prangt augenblicklich zur Eröffnung der Herbst-Saison in ganz besonders anziehendem Festschmuck, und namentlich das große, mit vielem Kunstsinn aufgeputzte Schaufenster erregt in einer seiner bezaubernden Schönheit die gerechte Bewunderung der Passanten. Vor dem Haupteingange zu dem im Scheine Hunderter elektrischer Glühlämpchen erstrahlenden Laden ist ein prächtiger Baldachin erbaut worden, dessen Stützsäulen hübsche Wappenschilder zieren, während das Ganze von Palmen und Blattpflanzen üppig eingerahmt ist. Im Innern des „Emporium" erstrahlt ebenfalls Alles in festlichem Schmucke, und auf den Verkaufstischen ist eine hübsche Fülle herrlicher Kopfbedeckungen ausgelegt, so daß den Vertreterinnen des schönen Geschlechts die Auswahl wahrscheinlich nicht leicht gemacht ist.

Die Besitzer des „Emporium", die Herren Stumer, Rosenthal und Eckstein, haben dem Publikum einmal wieder etwas ganz Außergewöhnliches geboten.

Sprechsaal der „Abendpost."

(Eingesandt.)

Werthe Redaktion!

Wenn die Silberleute noch sagen thäten, wir wollen Silber prägen im Verhältnisse von 16:1, aber die Regierung soll den Vortheil haben, indem sie Silber zum Marktpreise ankaufe, Dollars präge und den Ueberschuß, den sie dabei mache für bessere Wege und sonstige Verbesserungen anwende, ja, dann ließe man es sich vielleicht gefallen; aber jetzt sollen die Silberbesitzer blos den Vortheil haben und wir Steuerzahler sollen den Herren noch die Prägekosten bezahlen, nee, dat is een bisken zu starker Toback. Wer jetzt noch für Freisilber stimmen will, nach dem Allen, die nicht durch eigenes Nachdenken selbst darauf gekommen sind, durch Karl Schurz, durch gute Zeitungen u. s. w. klar und verständlich an die Hand gelegt worden ist, daß Freisilber dem Lande nie gut thun kann, ist der reinste Egoist, der blos an sich und nicht an's Vaterland denkt, denn wenn er es thäte, so würde er nicht den Kredit dieses herrlichen Landes in den Dreck ziehen wollen, und daß das durch Freisilber geschieht, dafür sind genug historische Beispiele da. Deshalb sollte Jeder, der noch unparteiisch denken kann, sich es als eine Ehre anrechnen, gegen Freisilber zu stimmen und bei der nächsten Wahl durch eine erdrückende Majorität zeigen, daß es hier im Lande noch Leute gibt, die ihr Adoptiv- oder Geburts-Vaterland noch lieb haben.

Achtungsvoll J. G. R.

(Eingesandt.)

Geehrte Redaktion!

Ich bitte um gefällige Aufnahme dieser Zeilen in Ihrer Zeitung. Einer Ihrer ersten Abonnenten. Ein unparteiischer Arbeiter. Ich meine, Republikaner und Demokrat sieht sich veranlaßt, die Frage zu stellen, welcher von den aufgestellten Präsidentschafts-Kandidaten ist der beste für das Wohl dieses Landes? Mein Wille ist, dem Wohl der Gesellschaft keinen Schaden zuzufügen. Diese Präsidentenwahl ist die dritte, seit der Zeit ich im Lande bin, nd es ist eine sehr gespannte, ja man spannt Himmel und Hölle an, um zu gewinnen, alle Geschäfte liegen bereits still, was mich überhaupt veranlaßt diese Zeilen zu schreiben, denn das Elend in den Städten nimmt bald überhand. Es ist schrecklich, wenn man sehen muß, wie so viele starke Männer in einem so guten Land wie Amerika betteln, um ihre Kinder und sich selbst am Leben zu erhalten, Mord und Diebstahl alle Tage geschehen und auf den Farmen die Frucht verfaulen muß. Haben sich denn die Menschen in zwei Klassen abgetheilt und die eine will die andere aushungern, daß sie denken sie haben nicht genug zum Leben, oder ist die eine durch die Maschinen überflüssig geworden; mir scheints bald so; oder ist es der unaufhaltsame Lauf um's Geld und um die Ehre? — Ja, ich glaube, das Letzte ist es, die Unzufriedenheit hat keine Grenzen mehr und der arme Mann muß hierunter leiden. Man führt auch Bibelsprüche an, um das Edle der Welt zu erlangen; ich will auch einen hinschreiben, dieser lautet: Liebe und fürchte Gott und Deinen Nächsten als Dich selbst. In diesen Worten hängt das Wohl der ganzen Welt, und würde dieser Spruch in Amerika Kraft haben, so würde an eine solche Panik, wie die jetzige ist, nicht zu denken sein. Hier ist aber ein anderer Spruch bis jetzt in Kraft, der lautet: Liebe und fürchte das Weib und das Geld als Dich selbst. Mit solchem Götzenbild kann kein Land bestehen. Und es wird auch keinen Präsidenten finden, der dies Land zum Paradies macht oder seinen Unterthanen gerecht wird, da ein jeder Mensch seinen eigenen Kopf hat, aber zum Guten blos Einer ist, dem diese gehören. Ich hoffe, daß mir ein guter Rath zu Theil wird, auf daß ich nicht gegen das Wohl dieses Landes handle und dessen Untergang mit verschulde.

Ein Arbeiter, A. P.

(Eingesandt.)

Chicago, den 5. Oktober 1896.

An die Abonnentin der Abendpost in Harlem!

Verehrte Frau, ich habe mich sehr geschmeichelt gefühlt über Ihr Eingesandt vom 2. Oktober. Sie scheinen zu denken, als ob ich öfter in den Sack reingegriffen habe, und einen Aal erwischt. O nein, im Gegentheil! Ich habe seit 5 Jahren, die ich verheirathet bin, nicht reingegriffen, um einen Aal zu erwischen. Nur zweimal seit der Zeit habe ich einen Affen heimgebracht, der sich später in einen Kater verwandelte, der dann an statt nach einem Aal nach einem sauren Häring verlangte. Sollte ich mich geirrt haben mit meiner Behauptung, daß sich unter 100 Frauen nur eine tüchtige Hausfrau befindet, so ist es besser für die Männer, und ich danke Ihnen für die Aufklärung. Daß ich der Arbeiterfrau zustimme, werden Sie mir nicht verübeln, denn unter allen mir bekannten Frauen ist nicht eine, die so denkt wie die einfache Arbeiterfrau; es war mir deshalb etwas Auffallendes und war ich erfreut, daß es außer meiner noch mehr solche Frauen gibt. Auch Sie sind eine von der Sorte, nur ein wenig bissig, wie es scheint. Achtungsvoll W. R.

Halbe Fahrpreise nach Pittsburg, Pa.

Via B. & O. Eisenbahn.

Am 12., 13. und 14. Oktober wird die B. & O. Eisenbahn Rundreisebilletts nach Pittsburg, Pa., zum Preise von $11 für die Rundfahrt verkaufen, anläßlich der jährlichen Convention der St. Andreas Brüderschaft. Billets gültig zur Rückfahrt bis zum 20. Oktober. Näheres zu ersehen in unserer City Ticket-Office, 193 Clark Str.

ok7,8,9,10u12

*** Um bei der Herbstwahl in Chicago oder Cicero Township stimmen zu können, muß sich jeder Wähler, ohne Ausnahme, entweder am 13. oder am 20. Oktober registriren lassen!**

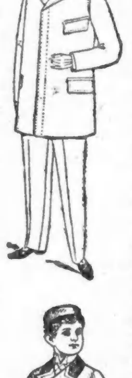
THE HUB

Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Der beste Laden ist nicht der, welcher am meisten verspricht—

sondern der Laden der gewissenhaft jedes Versprechen hält. Wir versprechen viel für den Donnerstags-Verkauf, aber wer hier am Donnerstag herkommt, wird die Waaren und die Preise genau so finden, wie in dieser Anzeige angegeben, von

Extra-Spezial-Bargains für Donnerstags-Verkauf!



Ein Bargain für kleine Männer.

Eine Partie hochfeiner ganzwollener Herbst-Ueberzieher—von welchen wir **nur kleine Facons haben**—von 33 bis 36 Zoll Brustweite—schön mit seidenem Aermelfutter ausgestattet—$10 Ueberzieher (wenn wir alle Größen hätten) sollen am Donnerstag verkauft werden für........ **$2.50**

Ein Bargain für große Männer.

Eine Partie von feinen importirten schwarzen Clay Worsted Anzügen—von welchen wir **nur große Facons haben**—von 40 bis 44 Zoll Brustmaß — wirkliche $15 Anzüge — werden am Donnerstag verkauft für........ **$7.50**

Ein Bargain für Männer aller Größen.

150 reinwollene verschiedene Männer-Röcke—angebrochene Partien von regulären $10 Anzügen—sollen am Donnerstag verkauft werden für........ **$2.00**

300 Winter-Reefers für Knaben—Größen 3 bis 9 Jahre — gemacht von marine-blauem Chinchilla — extra gut gefüttert mit karrirtem Cassimere— zugeschnitten mit großem Matrosen-Kragen—hübsch Braided—regulärer $4 Werth — verkauft am Donnerstag zu........ **$1.95**

400 Kniehosen-Anzüge für Knaben—Größen 4 bis 15 Jahre — gemacht von durchaus ganzwollenem Material — in fancy braunen und grauen Mischungen — einige der besten $4 Anzüge im Store — verkauft am Donnerstag zu........ **$1.95**

300 lange Hosen Anzüge für Knaben — Alter 4 bis 19 Jahre—gemacht von reinen ganzwollenen Cheviots Tweeds und Cassimeres — einfach blaue, schwarze und fancy Mischungen—einreihig u. doppelknöpfig zugeschnitten—regulärer Preis $8—verkauft Donnerstag zu........ **$4.95**

25 Dutzend Knaben-Wintermützen — in allen Größen — gemacht aus ganzwollenem Material — in einfachen und fancy Farben — Werthe positiv bis zu 50c—um zu räumen Donnerstag für........ **5c**

50 Dutzend Schul-Strümpfe für Knaben und Mädchen — Größen 6 bis 9 — gemacht aus extraschwerer gekämmter Baumwolle — garantirt echte Farben — die berühmte „Black Cat" Sorte — sonstwo verkauft für 25c — hier Donnerstag für........ **10c**

50 Dtzd. Fedora-Männer-Hüte, alle übriggebliebenen in 10 verschied. Facons, früher verkauft zu $1.50 u. $2, um aufzuräumen, Donerst. **$1.00**

25 Dtzd. feine Pelz Filz Fedora-Hüte für Damen—sortirte Farben und korrekte Facons, die gleichen Qualitäten, für welche Ihr anderswo $2 bezahlt—wird im Hub verkauft Donnerstag zu........ **98c**

500 Union Gloria Regenschirme—in 26 und 28 Zoll Größen — mit feinen Congo-Griffen angepaßt — beste Paragon Frames, Stahl Rods — garantirt echte Farben und regendicht—irgend einem $1.50 Regenschirm im Markt gleich — Auswahl von 500 Donnerstag zu........ **75c**

25 Dutzend Spazierstöcke — Congo Weichsel, Bamboo und franz. Crabapple—bis dato zu 50c, 75c und $1 verkauft—Donnerstag Auswahl........ **25c**

436 Paar Männerschuhe—in Patent Kalbleder, lohfarbigem Russia Kalbleder, Enamel und französischem Kalbleder—Schnür- und Kongreß-Facon — in 14 verschiedenen Zehen-Facons — handgenähte Welt Sohlen — Schuhe, welche $3, $4 und $5 das Paar werth sind — da wir nur kleine Nummern übrig haben (keine größer als 6½) — offeriren wir Auswahl Donnerstag zu........ **$1.50**

Eine Partie Vici Kid Nadel Zehe Schnür- und Knöpf-Schuhe für Damen—mit extra schweren Sohlen—mit Patentleder verziert und tipped — die Sorte, für welche Ihr anderswo $2 und $2.50 bezahlt—offeriren wir Donnerstag in allen Größen und Weiten zu.. **$1.50**

Eine Partie bester Qualität Satin kalblederne Schnürschuhe für Knaben—spitzige und eckige Zehen-Facon—gute schwere Oak Sohlen, dauerhafte Leder-Counters und garantirt gegen Aufspringen und Brechen—alle Größen aufwärts zu 5s—überall für $2 verkauft—in The Hub Donnerstag für........ **$1.25**

Eine Partie schwerer Winter-Unterhemden für Männer, ganz Wolle und Merino — in einfach gestrickte und Derby gerippte Muster—regulärer Preis 75c, $1 und $1.25 — weil wir keine dazu passende Unterhosen haben, so wollen wir diese Partie ausverkaufen am Donnerstag zu........ **33c**

Eine Partie Kid und Dogskin Handschuhe für Männer — in kleinen Größen nur—Farbe roth und lohfarbig—passend für Toilette und Straße— regulärer Preis $1 und $1.25—wird verkauft Donnerstag zu.. **49c**

Eine Partie weiße und fancy Hemden für Männer—etwas beschmutzt beim Hantiren, sonst perfect—$1, $1.25 und $1.50 Hemden—um verkauft zu werden, Donnerstag zu.... **35c**

60 Dutzend French Web Männer-Hosenträger — mit Kid- und Seiden-Enden — dunkle Muster — reg. verkauft für 50c u. 75c — um verkauft zu werden Donnerstag zu:....... **19c**

Eine Partie feine ganzseidene Männer-Halstrachten—Tecks, Bows und Four-in-Hands —helle u. dunkle Schattirungen—Original-Preis 50c—Donnerstag—Auswahl....... **11c**

Fancy seidene Westen für Männer, in einfacher und doppeltbrüstiger Facon, in einfachen und fancygemischten Mustern, Größe: 33 bis 38, keine größere, früherer Preis $2.50 und $3, Auswahl Donnerstag........ **98c**

Eine Partie leinener Herren-Taschentücher mit fancy Borten — mit schmaler und breiter Einsäumung—die Sorte die stets 25c u. 35c kostet—werden Donnerstag verkauft zu.... **11c**

Der große Kampf im Errathen der Präsidentenwahl ist jetzt im Gange.

5 Preise hat The Hub ausgesetzt für die 5 besten Listen der Staaten, die dem erwählten Kandidaten ihre Elektoralstimmen geben werden.

Stimmzettel jetzt vorräthig. Kommen und stimmen Sie jetzt! Je bälder Sie kommen, desto besser ist Ihre Chance, einen Preis zu gewinnen.

Erster Preis $50 in Gold.

Zweiter Preis, $20-Ueberzieher.
Dritter Preis, $15-Ueberzieher.
Vierter Preis, $10-Ueberzieher.
Fünfter Preis, $5-Hosen.

Das Stimmen ist frei und unbeschränkt.

Jedermann kann ballotiren — ob Sie nun etwas kaufen oder nicht.

Lebensmittel-Ausstellung.

Im Panorama-Gebäude an der Lake Front wird am kommenden Montage die diesjährige Ausstellung unverfälschter Lebensmittel (Pure Food Show) in feierlicher Weise eröffnet werden. Für die reichhaltigsten und gediegensten Einzel-Ausstellungen sind auch diesmal höchst werthvolle Preise ausgesetzt worden, so daß eine rege Betheiligung außer Frage steht. Frl. Colling von der Kochschule in Philadelphia wird während der Dauer der Ausstellung an jedem Nachmittage einen Vortrag über die Zubereitung der Speisen halten, und die Aussteller selbst werden es sich auch in diesem Jahre nicht nehmen lassen, Proben ihrer Waaren gratis unter die Besucher zu vertheilen.

Euer Kredit ist gut bei

L. Fish Furniture Co.

1901—1911 State Str.

Kauft jetzt. Bezahlt später.

Das Geld was wir Euch an diesem prächtigen Ofen sparen, wird einen guten Theil Eurer Kohlen bezahlen. Wir sagen **vergleicht.** Ihr werdet sagen: **Sie haben recht.**

Dieser Eisenblech-Ofen, aus dem besten russischen Eisenblech gemacht, hübsch verziert, mit drehbarem Deckel und Thür, nur

$2.20

Wenn Ihr auf der Nordseite wohnt:

219-221 E. North Ave.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	* 2.20 N	*12.20 N
Monticello, Jll., und Decatur	* 2.20 N	*12.20 N
St. Louis Day light Spezial	*10.35 V	* 5.00 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.00 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington	‖ 2.20 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 9.10 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*2.20 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.00 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‖ 4.30 N	‖ 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 8.40 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	‖ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.45 V	†10.00 N
	* 6.30 N	* 9.30 V
	* 11.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 V *9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *10.30 V, *5.05 N, †10 N.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

MONON ROUTE — Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accomodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.30 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	3.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	*	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	10.55 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.25 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 V	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, welcher schon in einer Bäckerei geschafft hat. 5 Tell Place.

Verlangt: Porter. 122 DesPlaines Str.

Verlangt: Guter deutscher Junge als Store- und Laufbursche. 41 LaSalle Str.

Verlangt: Schreiner, junge ledige Leute, stetige Arbeit. 600 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein Brotbäcker. 785 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein lediger Butcher für Store und Orders. 122 E. Fullerton Ave. mdo

Verlangt: Ein junger Mann für Bäckerwagen und Pferde zu füttern. Mit Erfahrung. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gewandte Canvasser für Feuerversicherung. Muß Pferd besorgen. Fester Gehalt und Board. 1579 Elston Ave.

Verlangt: Butcher für Country, Stallmann, Porter und verschiedene Arbeiter. 13 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, der sich in einem Privathause nützlich machen kann. Muß auch mit Pferden umzugehen verstehen. Zu melden Freitag Morgen, zwischen 10 und 12 Uhr. 1772 Deming Court.

Verlangt: Butcher. 1408, 35. Str.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1897 zu verkaufen. H. Krause, 203 Fifth Ave. mmija*

Verlangt: 4 gute Agenten. Bezahlung wöchentlich. Vorzusprechen 8—9 Uhr Vorm. 1416 N. Clark Str. —14ok

Verlangt: Knaben und Männer, um bei der Union Telegraph Co. das Telegraphiren zu erlernen. Bezahlung $50, $75, $100 monatlich. Präsidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. —fr

Verlangt: 100 Teamsters und Arbeiter für Levee-Arbeit in Tennessee und Mississippi. Billige Tickets nach Memphis, New Orleans und die südlichen Punkte, via Illinois Central-Linien. 2 Farmarbeiter und Kohlenminers für Illinois. In Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 2ok,1w

Verlangt: Männer und Knaben zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Foor. 28splj

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 10 Damen, um Stickarbeit nach Hause zu nehmen. Unterweisung $1. Kommt Alle diese Woche. 1309 Milwaukee Ave., oberstes Flat, vorne.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Laundry. 557 N. Halsted Str.

Verlangt: 3 Strickerinnen, Mädchen zum Garnwinden und Finishen. 359 Clybourn Ave.

Verlangt: Presser, Maschinen- u. Handmädchen an Röcken. 97 Keenon Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen als Buchhalterin und Kassirerin in einem Grocerystore. Muß Empfehlungen und Erfahrung haben. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Kleidermacherin. Mädchen zum Lernen. 1256 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe beim Kleidermachen, sofort. Bei Klein, 643 W. Taylor Str.

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen, die das Zuschneiden, Anpassen und Nähen nach einer guten Methode in kurzer Zeit erlernen wollen. Auch des Abends offen. French Dreßmaking Parlors, 1187 Milwaukee Ave. 30jplm,mijamo

Verlangt: Mädchen, sofort, um bei der Union Telegraph Co. das Telegraphiren zu erlernen. Bezahlung $50, $75 bis $100 monatlich. Präsidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. —fr

Verlangt: Mädchen zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28splj

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Muß waschen und bügeln können. 498 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 1525 W. Monroe Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in amerikanischer Familie. Referenzen verlangt. 4442 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen (evangelisch) für gewöhnliche Hausarbeit. 223 W. North Ave., oben.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf ein Kind aufzupassen und im Hause mitzuhelfen. Candy-Store, 547 S. Western Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 430 Fulton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 177 Orchard Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3402 Archer Ave., Brighton.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 424 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 923 Bosworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 177 Bissell Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren auf ein Kind aufzupassen und der Frau zu helfen. 554 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 15—16 Jahre. 2233 Archer Ave.

Verlangt: Sofort ein junges Mädchen für ganz leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Wagner, 597 N. Park Ave.

Verlangt: Für kleinen Haushalt deutsches Mädchen, das kinderlieb ist. 115 Mohawk Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 114 Fullerton Ave.

Verlangt: Haushälterin für Country bei Wittwer, Küchen-, Haus-, Dinigroom-Mädchen, Köchin und zweites Mädchen. 13 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Nacht-Köchin. 203 S. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 431 W. Randolph Str. mdo

Verlangt: Ein Kindermädchen, 15—16 Jahre alt. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann wünscht eine Haushälterin. Adr. F. 177 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Hausarbeit. Muß zu nähen verstehen. 3427 S. Park Ave. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, in Hausarbeit mitzuhelfen. 7210 Woodlawn Ave. dmi

Verlangt: Köchin und Mädchen für Hausarbeit. $3.50—$5. 599 Wells Str. 6okl w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit im Store. 722 N. Western Ave. dmi

Verlangt: Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln. 309 Belden Ave. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3526 Prairie Ave. mdmi

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. 573 Larrabee Str. 3oklmt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 21sp,1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15ap,1j

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privat-Familien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj*

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, welcher sein Geschäft versteht, auf letztem Platz 3 Jahre thätig, sucht Stellung. Adr. M. 175 Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Groceryclerk, der englischen, deutschen und skandinavischen Sprache mächtig, beste Zeugnisse, sucht Stellung. Adr. R. 257 Abendpost.

Gesucht: Butcher, tüchtiger Shoptender und Wurstmacher, wünscht Stellung. 38 Moffat Straße.

Gesucht: Butcher, ledig, welcher das Storetenden und Wurstmachen versteht, wünscht Stellung. 489 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Verheiratheter Mann, Ende der Dreißiger, sucht irgendwelche Beschäftigung als Teamster, spricht 3 Sprachen, deutsch, englisch und französisch, ist stadtbekannt und hat gute Referenzen. Zu erfragen 3022 Broad Str.

Gesucht: $10 Belohnung Demjenigen, der einem zuverlässigen Manne, 32 Jahre alt, zu einem stetigen Platz verhilft, irgend welcher Art. Adr. unter Z. 84 Abendpost.

Gesucht: Ein kürzlich eingewanderter norddeutscher Junge sucht irgendwelche Beschäftigung. 820 Austin Ave., Store. mdo

Gesucht: Ein guter Wurstmacher sucht einen guten Platz. Kann gut den Shop tenden. Zu erfragen 2823 Union Ave., vorne, oben.

Gesucht: Ein erster Klasse Maschinist sucht Stellung. Selbiger ist auch guter Tool und Diemaker. Adr. A. 21 Abendpost. dmi

Gesucht: Ein erster Klasse junger lediger Brotbäcker sucht Stellung. 21 Canalport Ave. mdmi

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Amme sucht Platz. Mrs. Meier, 352 S. Halsted Str.

Gesucht: Plätze zum Waschen in oder außer dem Hause. 663 W. 13. Str. mdfr

Gesucht: Ein Mädchen in gesetztem Alter sucht Stelle als Haushälterin oder als Lunchköchin. Adr. 42 Siegel Str., Top Flat.

Gesucht: Eine perfekte Köchin sucht Stellung in gutsituirtem Hause. Adr. unter A. 33 Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau mit einem Kind sucht Platz als Haushälterin. Adr. W. 383 Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Wäsche ins Haus. 30 Webster Ave.

Gesucht: Eine Wittwe ohne Kinder, erfahren in allen Hausarbeiten, wünscht eine Stelle bei einem alten Herrn oder bei 2 älteren Leuten. Sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. 369 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein erfahrenes Mädchen für einen Bäcker-Store sucht Stellung. Zu erfragen 313 Sedgwick Str.

Gesucht: Jüdisches Mädchen sucht Stelle bei jüdischen Leuten für leichte Hausarbeit. 152 Newton Str., Sarah Pastanak.

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe, in Allem erfahren, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 1117 W. Lake Str.

Gesucht: Eine ältliche alleinstehende Frau sucht einen Platz als Haushälterin in kleiner Familie oder bei einzelner Person. 162 Rhine Str., nahe Western und Fullerton Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen, welches das Waschen, Bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Adr. R. 269 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige deutsche Dienstmädchen sind sofort zu haben. 573 Larrabee Str. 3oklmt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Fleischwaarengeschäft mit guter Kundschaft, feine deutsche Nachbarschaft, keine Konkurrenz. Neue Fixtures, schönes Basement, massiver Stall. Wohnzimmer; habe anderes Geschäft. F. 163 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft. 89 High Str., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreßgeschäft, wegen Abreise, sehr billig. Nachzufragen 123 Fry Str., 2. Stock, Hinterhaus. mdo

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit einem Bricksofen und Kaffee-Haus. Ich brauche 50 Pfund Kaffee die Woche. Kommt und überzeugt euch. Aufgabe wegen 2 Geschäften. 106 S. Halsted Str., Preis $500. mdo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckfaloon, bei 4 großen Fabriken, billig, Ecke Dayton und Rees Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Eine zwei Kannen Milchroute. 243 Augusta Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Guter Saloon. 1579 Elston Ave.

Zu verkaufen: Market, guter Platz für den rechten Mann. 857 Otto Str.

John Klein, 148 LaSalle Str., kauft, verkauft und tauscht gegen Grundeigenthum Saloons, Hotels, Markets, Grocerystores etc. Kleine Anzahlungen. Bill of Sales und Mortgages besorgt. Notary Public. 13ma,6m,mmija

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckfaloon nahe einer Brauerei. Keine Konkurrenz. Nachzufragen 1318 W. 12. Str., Ecke Campbell Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Butcher-Shop auf der Westseite. Gute Nachbarschaft. Billige Miethe. Adr. A. 30 Abendpost. mdmi

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon und Restaurant. 480 Lincoln Ave., Ecke Lill Ave. mdmi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat, 3 große Zimmer, billig. 74 W. Van Buren Str.

Zu vermiethen: Flats, 835 W. Division Str., 7 Zimmer und großer Stall. Miethe $17, ein anderes für $12.50. 732 Carroll Ave., 5 hübsche Zimmer, Ecke, Miethe $13.

Zu vermiethen: Ein modernes 4 Zimmer Flat, Gas, Bad und Boiler. Miethe $10. Nachzufragen 1139 Wellington Ave. dmo

Zu vermiethen: Butchershop mit Einrichtung nebst Wohnung. Miethe $20. 231 Clybourn Ave. dmi

Zu vermiethen: Ecke, Meat-Market oder irgend ein Geschäft, billig. 310 Sedgwick Str. 2oklw

Zu vermiethen: Moderne 4 und 6 Zimmer Flats. 165 Racine und 160 Webster Ave. $9 und aufwärts. Albert Wisner, 69 Dearborn Str. 5oklw

Zu vermiethen: 6 Zimmer, modern verbessertes Flat. 2027 N. Hermitage Ave. 5ok,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1 per Woche. 137 Bedder Str.

Zu vermiethen: Ein Front-Bettzimmer. 207 E. North Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Ein warmes möblirtes Bettzimmer. 208 Vine Str., nahe North Ave.

Verlangt: Roomers. 142 Bissell Str., oben.

Verlangt: Boarders. Gutes Heim. 90 Bissell Str., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Ein Kind in Pflege. Mrs. Moessinger, 75 Keenon Str.

Zu vermiethen: 3 möblirte Zimmer an eine gebildete Wittfrau, sehr billig, die im Hause behilflich sein soll. O. Bergh, 272 W. Division Str., 5 Uhr Abends und Sonntags.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, auf Wunsch Board. Klavierbenützung, Bad. Privatfamilie. 734 Milwaukee Ave., eine Treppe, Miller. misamo

Verlangt: Jüdische junge Leute als Boarders. 261 S. Clark Str. 7ok,1w

Zu vermiethen: Zwei kleine Schlafzimmer. 241 Well Str., top Flat. fmmi

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer, auch geeignet für Zwei. Sehr preiswerth. 5658 Wabash Ave. dmdo

Zu vermiethen: Ein Zimmer, passend für Eheleute. Gebrauch des Küchenofens. 1495 Milwaukee Ave., Hinterhaus. dmi

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei anständiger Privatfamilie. Südseite, nahe 23. Str. Adr. A. 15 Abendpost.

Junger Mann, 31, sucht Schlafstelle mit Board bei Wittwe oder kinderlosen Eheleuten. Adr. A. 17 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd nebst gut erhaltenem Top Wagen, gut für Milchpeddler-Geschäft. 129 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Ein gutes schweres Arbeitspferd, billig. 101 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, billig. 62 Canalport Ave., Gallo.

Zu verkaufen: Ein gutes Deliverypferd. Zu erfragen 207 E. North Ave., Flat 2. mdf

Zu verkaufen: Umstände halber sehr billig: Ein Top Buggy. 337 Sheffield Ave.

Wagen, Buggies u. Geschirre 2c. Die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 12splm

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 O. Madison Str. 30mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Store-Fixtures. Ecke W. Division und Paulina Str., Basement. mdfr

Fixtures für Grocery-, Confectionary- und Butchergeschäfte, so gut wie neu, in jeder Auswahl, spottbillig. 2254 State Str. mdmi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $60 für ein feines Rosewood Carved Leg Bauer Piano, auch an monatliche Abzahlungen, wenn verlangt. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 6oklw

Zu verkaufen: Sehr billig für Baar, ein fast neues Piano. Offerten unter F. 153 Abdp. 1olw

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billi, ein viereckiger Baseburner, Selffeeding Parlorofen. Nachzufragen 345 Dayton Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Die beste unbebaute Ecke auf der Nordwestseite, an Wicker Park, sehr billig, $6000, die Hälfte Baar. Dies ist ein Bargain. Muß verkauft werden. Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Property mit Saloon. Zu erfragen bei A. Pinzke, 1434 N. Ashland Ave. mfr

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges 16 Zimmer Haus, ein halber Block von Elevated und Straßen-Car, an gepflasterter Straße. Umstände halber für den billigen Preis von $3300. Baar $800. Nachzufragen 855 W. North Ave.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärtig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10apl1

Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt. 94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.

oder: 351, 63. Str., Englewood.

oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld zu verleihen in beliebigen Beträgen. 2mali

$50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos und Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon. — In den letzten 10 Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese und ähnliche Gelegenheit, bieten wir Euch die Wünsche der Deutschen kennen zu lernen. Langer Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Möbel Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 139 Dearborn Str. 1lj*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mail

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. E. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17se*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 4, 59 Ecke North Clark und Michigan Str. 5oklw

Zu leihen gesucht: $1800 auf erste Mortgage von Privatleuten. Offerten abzugeben R. 136 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stade, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3lmiw

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermachen in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat von Neuem ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Auszeichnung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allem voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneideschule, wo man nach jedem Maß schneiden lernt, ist jetzt eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Vollendung eines eleganten Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks, erlernen können. Schülerinnen machen ihre Kleider unter Aufsicht für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf die Saison vorzubereiten. Gute Plätze sind offen für Zuschneiderinnen. Nach Maß geschnittene Muster. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis schicken. The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, 3., 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. mdmi

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 23m*

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art kollektirt, Geschäftssachen den Gerichten übergeben, Sonntags offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und englisch gesprochen. Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young Advokat, Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt. Keine Bezahlung ohne Erfolg. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 12, Otto Arns, Konstable, G. Arnold, Rechtsanwalt.

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. Zimmer 417, 134 Washington Str. 3aplj

Heiraths-Zeitung mit 10 Annoncen und Bildern von heirathslustigen Leuten, einige reich; Liste von Büchern, Novitäten, Raritäten etc., frei. J. W. Gunnels, Toledo, Ohio. 16ap,1j

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Winterüberzieher, Hosen. Geschäftsstunden von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., (Columbia Theater). 19sp,1m

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1, Hosen 40 Cents, Ueberzieher $1. Winterüberzieher verkauft. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., (Columbia Theater). 19sp,1m

Notiz für die Stockholders der Blue Island Ave. B., L. und Homestead Association. Versammlung am 12. Oktober 1896 in der Halle 26 12. und Waller Str.

Spezial-Versammlung der Internationalen Brieflayers Union No. 21 am Donnerstag Abend. Im Auftrage des Präsidenten.

Heute Mittwoch Abend: Entenabendbrot. Beilcone, 747 Wells Str.

Verlangt: Herren und Damen, die gerne lachen, Sonntag Abend im deutschen Theater in Müllers Halle.

Mrs. M. Behrens, Fashionable Dreßmaker, jetzt 512 Wells Str.

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 24splm

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Praktischen englischen Sprachunterricht ertheilt nach bewährter leicht faßlicher Methode Herren und Damen (einzeln oder in Klassen) gegen mäßiges Honorar der langjährige bisherige Sprachlehrer Prof. Roeßler, 698 N. Halsted Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Suite 820 Chamber of Commerce, Südost-Ecke Washington und LaSalle Str. Telephon 3180.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

K. A. Becker, 223 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. N. Basler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str
Cigar Store, 41 Clark Str.
M. Vetzig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppo, 457 Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
H. Pecher, 590½ N. Clark Str.
F. H. Randy, 867 Clark Str.
F. H. Liebl, 255 Cleveland Ave.
Louis Boß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 406 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
S. E. Nelson, 334 Division Str.
N. E. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
P. Baly, 467 Division Str.
C. Forsberg, 179 Elm Str.
C. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
C. H. McCarty, 790 Halsted Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Blunck, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
F. Ordemann, 517 Larrabee Str.
L. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 301 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str.
C. H. Schimpfli, 282 North Ave.
C. H. Beuder, 322 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
R. Roepenack, 390 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
C. E. Slomer, 605 Sedgwick Str.
H. M. Birnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
W. Retz, 119 Wells Str.
C. Linsfield, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
G. W. Vormann, 190 Wells Str.
Miß Florsary, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
W. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Hallez, 383 Wells Str.
W. Ruthford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
C. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmelz, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Willow Str.
G. E. Putnam, 66 Willow Str.

Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Dede, 412 N. Ashland Ave.
L. Launefield, 422 N. Ashland Ave.
E. M. Lewiton, 267 Augusta Str.
— Hegaus, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
R. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Alchenberger, 348 W. Chicago Ave.
Thes. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. E. Amundson, 418 W. Chicago Ave.
E. Schulz, 430 W. Chicago Ave.
Schulz & Amborn, 446 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Roscher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
P. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
S. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
F. C. Dittberner, 363 W. Division Str.
J. Matson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
E. Ruhoff, 192 Grand Ave.
W. G. Raahede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
H. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. C. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
J. Alschenberger, 429 Lincoln Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
P. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
N. M. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. B. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
R. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
P. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonshen, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 223 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
E. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Botzen, 65 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
W. P. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß und Wood Str.
J. C. Tate, 12 Desplaines Str.
J. Enghauze, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
E. Witanski, 324 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 351 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymansky, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. E. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Th. Levy, 1288 W. Harrison Str.
T. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Gausden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Fish, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Lehler, 143 W. Polk Str.
M. E. Allworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
— Brunner, 508 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
L. Goldnetz, 659 W. 12. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
R. Prischl, 184 W. 18. Str.
J. Preth, 185 W. 20. Str.
W. S. Sachse, 809 W. 21. Str.
H. Stoffhas, 872 W. 21. Str.
— Wagner, 913 W. 21. Str.

Südseite.

H. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
— Jaeger, 2140 Archer Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
C. G. Hoschlin, 3113 Cottage Grove Ave.
J. Wassermann, 3240 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Von Derslice, 217 Dearborn Str.
W. King, 116 E. 18. Str.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halst, 3103 S. Halsted Str.
M. Ernst, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinstoa, 3644 S. Halsted Str.
J. Traws, 104 E. Harrison Str.
C. Landre, 111 E. Harrison Str.
W. Monrow, 436 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
E. Black, 2131 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Pirchler, 2724 S. State Str.
J. Schnedder, 3902 S. State Str.
J. Capehost, 245 22. Str.
News Store, 8 26. Str.
H. J. Wallace, 390 35. Str.
H. Weuhold, 2251 Wentworth Ave.
F. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
G. Wieser, 2403 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3033 Wentworth Ave.

Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Av.
Mrs. Jode, 845 Belmont Ave.
H. Hoelekes, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Donrolados News Store, 485 Lincoln Ave.
F. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 726 Lincoln Ave.
J. Munk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 953 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. Meschnaß, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. C. Dietz, 1405 Wrightwood Ave.

Town of Lake.

News Co., 3324 Ashland Ave.
Pilugradt, 4751 Union Ave.
Hunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Gold und Ehre.

Von Otto M. Moeller.

Aus dem Dänischen übersetzt von J. Mangold.

(Fortsetzung.)

„Das neue Geld?“ fragte Erik verwundert.

„Ja, das besteht aus Papiergeld. Wir verstehen uns noch nicht recht darauf, aber das ist gleichgiltig, denn wir sind uns selbst genug und brauchen kein Geld. Vor einem halben Jahre war ein Schiff hier, von dem drei Herren ans Land kamen. Sie wiesen Papiere vor und fragten, ob wir Färinger uns dem neuen Reiche, das sie ‚Skandinavische Republik‘ nannten, anschließen wollten. Da hörten wir denn, daß die drei nordischen Staaten nur noch einen bildeten, der von einem Volksrath regiert würde. Da wir nun so lange zu Dänemark gehört haben, so waren wir bereit, uns unsern alten Freunden wieder anzuschließen, Steuern zu bezahlen und einen Abgeordneten zum neuen Volksrath zu schicken. Krieg und Wehrpflicht seien abgeschafft, sagten sie, aber davon haben wir ja auch früher nichts gewußt.“

Erik und seine Gefährten waren von dem, was sie gehört hatten, ganz überrascht.

„Aber das neue Geld?“ fragte Erik wieder.

„Ja, jetzt heißt es ‚Quadratmeter‘ und ‚Quadratcentimeter‘ statt Kronen und Oere,“ antwortete Mathias, „und es gibt auch welches, das heißt ‚Quadratmillimeter‘, das ist das kleinste. Ich habe eine solche Note, die ich vor kurzem als Bezahlung für zehn Schafe erhielt.“

Damit zog er ein Stück Papier aus der Tasche und reichte es Erik, der es ihm gespannt abnahm.

Es glich dem früheren Papiergeld, aber die Aufschrift lautete:

> Die
> **Vereinigte Nordische Grundbesitzerbank**
> überweist dem Vorzeiger dieses
> Hundert Quadratcentimeter dänischen Normalboden.
> J. Hansen. S. P. Berg.
> Kopenhagen 1903.

Das neue Bezahlungsmittel war Land!

„Ganz richtig,“ sprach Mathias, „man bezahlt heutigestages mit Land, aber da das Land natürlicherweise verschieden fruchtbar ist, wird es in ähnlicher Weise berechnet, wie in alten Zeiten das Hartkorn. Für den Schein kann man ein kleines Stück guten Boden erhalten oder größere Strecken Sandboden, und jedesmal, wenn man Grund und Boden in die Bank geben will, wird er untersucht und sein Werth im Verhältniß zum Normalboden festgestellt. Das ist alles, was wir davon wissen.“

Alle waren in tiefes Schweigen versunken, das endlich von Erik unterbrochen wurde.

„Gehen keine Postschiffe mehr von hier nach Kopenhagen?“ fragte er.

„O gewiß,“ antwortete Mathias, „seit ein paar Monaten sind die Fahrten wieder aufgenommen worden.“

„Und was kostet die Reise?“

„Ungefähr einen halben Quadratmeter, glaube ich.“

„Wie hoch veranschlagen Sie unsern Kutter?“

„Das kann ich Ihnen nicht gleich sagen, denn es ist schwer, mit dem neuen Gelde zu rechnen, aber ich sollte denken, daß er gut und gern einen Quadratmeter werth ist.“

„Ich bin nun ein armer Mann,“ wandte sich Erik nach kurzem Nachdenken an seine Freunde, „ebenso arm wie ihr, und wir haben nicht die Mittel, von hier fortzukommen, wenn wir es nicht wagen wollen, mit unserm kleinen Kutter die Reise über die Nordsee zu machen. Aber die Fahrt würde auch sehr lange dauern, und wir haben keine Lebensmittel, denn wir können doch diese braven Leute nicht bitten, uns alles zu schenken, was wir nöthig haben. Deshalb will ich eine Frage an euch richten? Sobald es thunlich ist, komme ich wieder und hole euch oder schicke euch die Mittel, zu mir zu kommen. Ich glaube, wenn ihr euch an den Arbeiten auf der Insel betheiligt, werdet ihr wohl so lange hier leben können.“

„O ja,“ fiel hier Mathias ein, „wer arbeiten will, kommt hier ganz gut vorwärts.“

O'Kelly strich sich den Bart und antwortete als ältester der Mannschaft zuerst: „Ich für mein Theil brauche mich da gar nicht zu besinnen, und ich sage, wir wären elende Hundsfötter, wenn wir nicht sprächen: ja, nehmen Sie das Boot, Ew. Herrlichkeit, wir gönnen es Ihnen. Ich denke, die andern werden dasselbe sagen.“

„Ja, ja,“ ertönte es von allen Seiten.

„Dank euch, Freunde, ich werde euch das nie vergessen,“ entgegnete Erik. „Wann geht das nächste Postschiff nach Kopenhagen?“ fragte er Mathias.

„O, das geht schon sehr bald,“ versetzte der Färing, „etwa in drei Monaten, glaube ich.“

„Alle Wetter, das nennt er bald!“ rief O'Kelly aus und schlug sich aufs Bein, daß es knallte.

„Ja, es kommt zuerst von Kopenhagen hierher,“ fuhr der Färing unbeirrt fort, „und geht nach Island. Auf der Rückreise legt es in Thorshafen an, und dann können Sie mitreisen.“

Zweiunddreißigstes Kapitel.

Sie segelten den Oeresund hinab. Alle die alten bekannten Punkte der seeländischen Küste zeigten sich ihnen grün, und frühlingsfreudig entfaltete sich Strecke nach Strecke vor ihnen, wie die Bilder in einem Buche. An Kronberg und Sletten waren sie schon vorbei, dort kam Hveen mit seinen jähen Abhängen und der weißen St. Ibskirche zum Vorschein und etwas höher lagen Rungstedt und Hörsholm, Vedbaek und Skovshoved....

Aber weder Erik noch seine Frau hatten Augen dafür; sie waren nur müde, durch Leiden geprüfte Menschenkinder, die dem Ungewissen entgegengingen. Was mochte die Zukunft für sie in ihrem Schoße bergen?

Noch ehe sie am Skovshoved vorüber waren, drehte sich das Schiff dem Lande zu und warf in einem neuen Hafen an einer langen, gewaltigen Steinmole Anker, wo hie und da ein einzelnes Schiff vertaut lag. Der Landungssteg wurde angelegt und die Reisenden verließen das Schiff.

Nun standen sie beide in ihrer färöerischen Tracht da, zwei Fremde in ihrer eigenen Vaterstadt.

Wohin sollten sie sich wenden, wohin gehen? Sie waren von allem entblößt, Erik hatte nur wenige „Quadratcentimeter“ in der Tasche, die vielleicht ausreichten, eine Nacht im Gasthause zu bezahlen.

Ihre Absicht war, sich an die Regierung zu wenden. Auf dem Schiffe hatten sie sich erkundigt und in Erfahrung gebracht, daß der Volksrath die Regierung sei, und daß dieser einen Präsidenten und zwei Vizepräsidenten habe. Präsident sei zur Zeit ein Schwede Namens Velander. Die Geschäftsräume der Regierung sollten am alten Christianborger Schloßplatz liegen.

Seufzend machten sie sich auf den Weg durch die Stadt, die sie nicht mehr kannten. Eine Unzahl von Straßen und Plätzen mit neuen Namen bemerkten sie, und die Hauptstraße sollte sich bis nach Ordrup erstrecken, sagte ein Vorübergehender, den sie nach dem Wege fragten.

Aber die große Stadt war öde und verlassen. Ganze Stadtviertel standen leer und unbewohnt mit zerschlagenen Fenstern in allen Stockwerken. Auf den Straßen lagen Schmutz- und Sandhaufen, und alle Augenblicke kamen sie an Brandstätten vorbei, wo die Trümmer zerstörter Häuser wie Gespenster gen Himmel ragten.

Ein alter Mann ging vor ihnen in derselben Richtung. Erik holte ihn ein und begann ein Gespräch mit ihm, um etwas über die Verhältnisse in Erfahrung zu bringen.

„Ach ja, ach ja,“ sprach der Alte, „das war eine schwere Zeit für uns. Der schreckliche Krieg! Die Unmenge von Menschen, die er auf der ganzen Welt gekostet hat — ja, die kann man nur nach Millionen zählen. Und die große Krisis, als auch der reichste Mann nichts mehr bekommen konnte, um seinen Hunger zu stillen. — Und dann das Bombardement von Kopenhagen und die große Weltrevolution! Was ein Mensch nicht alles erlebt! Jetzt steht mehr als die halbe Stadt öde und leer. Die meisten Menschen sind aufs Land geflüchtet.... Man hätte wahrhaftig glauben mögen, der jüngste Tag wäre gekommen.“

„Wie ist es denn jetzt?“ fragte Erik.

„Gottlob,“ erwiderte der Alte, „nun scheint ja endlich Ruhe zu kommen. So konnte es ja auch nicht bleiben, einmal mußte es sich doch ausgetobt haben. Zuletzt wußte man weder aus, noch ein. Es gab keine Zeitungen mehr, keine Eisenbahnen und keine Schiffe. Alles ging drunter und drüber, und überall war nichts als Verwirrung und Zerstörung. Wie wir da durchgekommen sind, begreife ich jetzt kaum noch. Auch eine Obrigkeit gab es nicht mehr, und die Leute zogen in hellen Haufen durch die Straßen, ohne zu wissen, was sie wollten. Man konnte ja sehen, daß die furchtbarste Hungersnoth vor der Thür stand.

„Endlich wurden die Leute einig, daß es so nicht länger gehen könne, es müsse wieder Ordnung hergestellt werden. Einer unsrer alten Reichstagsabgeordneten berief eine Volksversammlung nach dem Anger ein, die eine provisorische Regierung einsetzen sollte. Polizei brauchten wir nicht, wir waren unsre eigene Polizei, denn alle hatten ja ein Interesse daran, daß alles ordentlich herging. Geld gab es nicht mehr, wir waren auf den Tauschhandel zurückgekommen und konnten die Beamten nicht auf die alte Weise bezahlen, aber wir verpflichteten uns, die, die wir als Obrigkeit erwählen würden, mit Nahrungsmitteln und Kleidern zu versorgen, bis wieder Ordnung in die Sache gebracht worden wäre.

„Wie wir es machten, so geschah es im ganzen Lande, wo meist die alten Reichstagsabgeordneten gewählt wurden. Diese kamen hier in der Stadt zusammen, und das erste, was sie thaten, war, daß sie Eisenbahn und Telegraph wieder in Gang brachten. Bald hörten wir, daß es in den andern Ländern gerade so gegangen war — es lag in der Luft. Alle verwünschten den Krieg, denn der war an allem Unheil schuld — über das andre wäre man wohl hinausgekommen.

„Dann kam das neue Geld. Da unten in Deutschland — oder ‚den Vereinigten Staaten von Germanien‘, wie es jetzt heißt — wurde es erfunden, und alle andern ahmten es schleunigst nach. Alle, die Grund und Boden besaßen, schlossen sich zusammen, und es wurde eine Bank gegründet, die aber statt des Goldes oder Silbers nur Land als Grundlage hatte. In der letzten Zeit hat der Staat die Sache in die Hand genommen, das heißt, der Volksrath ernennt die Beamten der Bank.

„Nun steht die Sache so, daß ein Mann, der vielen Grundbesitz hat, reich ist, und wir andern alle, die keinen Grundbesitz haben, oder, was dasselbe ist, keinen entsprechenden Werth, wir sind arm. Ach ja, Arme und Reiche, so wird es bleiben bis an der Welt Ende. Aber es ist doch nicht so fühlbar, wie früher, denn es gibt nicht mehr so viele Menschen, so daß alle verdienen können.

„So, nun muß ich diesen Weg einschlagen. Der Volksrath? Ja, richtig; der ist auf dem alten Christiansborger Platz im ehemaligen Schlosse. Folgen Sie nur dieser Straße, bis Sie zur alten Gothengasse kommen, dann können Sie den Weg nicht mehr verfehlen.“

(Schluß folgt.)

There Is No Place Like Home

And no BEER like

Blatz

The Star Milwaukee Beer

to order home and to drink at home, because there is Health, Cheer and Comfort in its sparkling drops. Call for BLATZ. See that "Blatz" is on the cork.

VAL BLATZ BREWING CO.
TELEPHONE 4357
Chicago Branch: Cor. Union and Erie.

Nordische Forschungen.

Der durch seine im Jahre 1894 an den Niederlassungen der alten Nordmänner in Grönland vorgenommenen Ausgrabungen bekannte Premier-Lieutenant Daniel Bruun hat auf Kosten des Kultusministeriums und des Carlsbergsfonds auch in diesem Sommer eine archäologische Reise ausgeführt, von der er unlängst zurückgekehrt ist. Sie hatte die Westküste Norwegens, die Färöer und Island zum Ziel und bezweckte, die verschiedenen Ruinen der Häuser der Nordmänner zu untersuchen und die Zweifel zu lösen, die noch hinsichtlich der Einrichtung des Gebrauchs der alten Wohnungen bestehen. Besonders interessant sind die Aufschlüsse, die er über Island mitbringt, wo er sich bei Behörden wie der Bevölkerung großen Entgegenkommens erfreute. Der isländische Bauer ist außerordentlich intelligent, sehr belesen, und namentlich in der Sagenliteratur bewandert. Während in Dänemark und meistens auch in Norwegen der Landwirthschaftsbetrieb fast jede Spur der Wohnungen aus dem Alterthum ausgerottet hat, findet sich auf Island und den Färöer noch eine ganze Reihe von Ruinen, die von gleicher Bedeutung wie die alten Sagen selbst sind, wenn es gilt, sich von der Lebensweise der alten Nordmänner eine Vorstellung zu machen. Bisher sind diese Ruinen nur wenig durchgeforscht worden. Daniel Bruun ist durch seine jetzigen Forschungen zu dem Ergebniß gekommen, daß sich auf diesen abgelegenen Inseln die Gebäude und Einrichtungen, mit den durch die Zeit gebotenen nothwendigsten Veränderungen, im wesentlichen unverändert erhalten haben. Die besten Ergebnisse hatten Bruuns Untersuchungen der alten heidnischen Tempel, der Götterhöfe, von denen sich noch viele Reste auf Island finden, namentlich war dies bei der Ausgrabung des Götterhofes des Torkel Gode auf Ljosavate am Oefjord der Fall. Torkel Gode war derjenige, der auf dem Althing die Annahme des Christenthums durchsetzte. Sein Hof bildete ein längliches Viereck mit etwas abgerundeten Ecken und bestand in einem in zwei Theile getheilten Bauwerk, das wie alle Gebäude auf Island, aus Torferde auf einer Unterlage von Steinen aufgeführt war. In dem nördlich gelegenen Theil, dem kleinsten, fand sich eine große Feuerstelle mit Asche, Schlacke und den Resten einer Opferschale, sowie einige Thierknochen. In dem großen Raum lagen eine Menge Knochen, sowie verrostete eiserne Geräthschaften über den Boden zerstreut. Dieser Götterhof ist durch Feuer zerstört; Torkel Gode steckte ihn, als das Althing die Einführung des Christenthums beschloß, selbst in Brand und stürzte die Götter in den Godafall. Ferner nahm Bruun Forschungen und Ausgrabungen an verschiedenen Plätzen vor, wo Vaarthinge (Frühlingsthinge, Unterthinge) abgehalten worden waren, auch der alte Althingsplatz bei Thingvalla, östlich von Reykjavik, wurde untersucht. Die Lage des Gesetzberges, die viel umstritten ist, bildet Gegenstand besonderer Forschung. Der Gesetzberg war die allgemeine Verkündigungsstelle des Althings; hier hatte der Gesetzsprecher seinen Platz, von dem aus er der versammelten Menge die neuen Gesetze, die Begnadigungen oder den Kalender für das folgende Jahr verkündete. Während die in den Sagen erwähnten Virker oder Befestigungen um die Gehöfte bisher nicht festgestellt worden waren, glückte es Premierlieutenant Bruun, unter Führung eines intelligenten Bauern, Jon Jonssen, solche bei einigen Gehöften in der Nähe des Skagofjords zu ermitteln. Sie bildeten mannshohe Ringwälle dicht um die Häuser des Gehöfts und hatten hinter dem Wall einen Standplatz für den Vertheidiger. Bei anderen Gehöften lagen die Befestigungen nicht um das Gehöft selbst, sondern auf einem nahen Abhang. Eine Menge Ruinen von alten Hürden und Ställen wurde untersucht, wobei sich zeigte, daß die Schafzucht im Alterthum dieselbe wie jetzt war, während der Kuhbestand seit der Sagenzeit bedeutend abgenommen hat. Es fanden sich auf mittelgroßen Gehöften Ruinen von Kuhställen, die offenbar einige 30 Kühe enthalten hatten, während sich jetzt auf solchen Gehöften nur ein Paar befindet. Von den Stellen, wo sich Ruinen finden, ist das Tjörsaadal besonders interessant. Hier liegt alles unter der Lava vergraben, so daß die Gegend das nordische Pompeji genannt werden könnte. Zwischen der Bauweise der Neuzeit und der Vorzeit zeigte sich hier eine auffallende Aehnlichkeit. Nach allen bisher gefundenen Alterthümern und Ruinen zu urtheilen, haben die Nordmänner in der Sagenzeit in Norwegen, auf den Färöer, Island und in Grönland unter den gleichen Formen gelebt. Diese Formen haben sich auf den Färöer und Island zum Theil bis auf den heutigen Tag erhalten, weshalb das Studium des Kulturlebens, wie es sich jetzt in den genannten Ländern regt, zum Verständniß der Sagenzeit von größter Bedeutung ist. Premierlieutenant Bruun bringt hunderte von Skizzen, Messungen und Zeichnungen von seiner Reise mit, ebenso eine Anzahl Alterthümer, die später dem Museum in Reykjavik zugestellt werden sollen.

Der Sudanfeldzug.

Es kann nicht Wunder nehmen, daß die der englischen Okkupation widerstrebenden Kreise in Egypten, deren Mittelpunkt die französische Kolonie bildet, dem Sudanfeldzug ein trübes Ende voraussagen; bei ihnen ist der Wunsch der Vater des Gedankens. Aber auch nicht ganz in die französischen Voreingenommenheiten eingesponnene Beobachter sind bezüglich des Erfolges des Sirdars Kitchener nicht so hoffnungsselig, wie die englischen Berichte. Unleugbar ist, daß das englisch-egyptische Expeditionskorps bisher von manchem Mißgeschick betroffen worden ist. Durch die Cholera hat es mehr gelitten, als amtlich zugestanden wird, die furchtbare Hitze, die fast ununterbrochen, Tage lang in Verbindung mit erstickenden, glühenden Sandwinden, herrschte, lähmte durch Wochen jede Bewegung und machte den Truppen das Leben förmlich zur Qual. Wochenlang stieg das Thermometer Tag für Tag auf fünfzig Grad Celsius im Schatten, und noch nie ist in jenen Breiten eine derartige lang andauernde Hitze und eine derartige Hartnäckigkeit der entsetzlichen Staubwinde beobachtet worden. Auch die Regenstürme, die in der letzten Zeit wiederholt niedergingen, und von denen der letzte den größten Theil des Lagers fortriß, mehr als die Hälfte der gesammelten Vorräthe wegschwemmte oder vernichtete und eine große Strecke der kaum fertiggestellten Eisenbahn zerstörte, sind dort, wo man den Regen als Naturwunder anzustaunen pflegt, in dieser Häufigkeit bisher unbekannt gewesen. Noch mehr Bedeutung als durch die unmittelbaren Schäden, die sie angerichtet haben, besitzen diese Unbilden und Mißgeschicke dadurch, daß sie, wie der Berichterstatter der Berliner „Voss. Ztg.“ in Kairo in einem Brief vom 6. September ausführt, den abergläubischen Sudanesen ein Beweis dafür sein werden, daß Allah selbst gegen das Unternehmen sei, und der Chalifa wird es verstehen, diese Handhabe zu seinem Vortheile anzuwenden. Der Egypter selbst ist ebenfalls abergläubisch und gewöhnt, in Allem den Finger Gottes zu sehen; auch auf ihn, seine Unternehmungslust und das Vertrauen zur Sache wird das beständige Unglück, wovon die Expedition verfolgt wird, nicht ohne Einfluß bleiben. Andererseits ist zu bemerken, daß auf mahdistischer Seite die Cholera bisher noch nicht erschienen ist, was den Mohammedanern auf's Neue ein Beweis dafür sein wird, daß Allah mit den Derwischen und gegen die von Ungläubigen befehligte Armee sei. Trotzdem ist nicht daran zu zweifeln, daß das Expeditionskorps sein nächstes Ziel, Dongola, erreichen wird. (Ist seitdem geschehen. Anm. d. Red.) Dann aber werden erst die eigentlichen Schwierigkeiten beginnen, da jeder Schritt weiter die Armee von ihren Hilfsquellen entfernt und der Gefahr, an Nahrungsmangel zu Grunde zu gehen, näher bringt.

— Ein sonderbares Lob. — Lehrer: „Josef, was that Kain mit seinem Bruder Abel?—nun, vielleicht weißt Du es, Karl?—auch nicht? na, aber der Michel wird's wissen?!“ — Michel: „Kain hat seinen Bruder Abel auf das Feld gelockt und ihn dort erschlagen.“ — Lehrer: „Das war brav!“

Die Deutschen halten Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen...

für das Beste weil es bewiesen ist, daß es nichts besseres giebt gegen

Verstopfung und alle Uebel

welche daraus entstehen. Man fühlt nach deren Anwendung gereinigt und erfrischt und erhält einen gesunden Magen.

MON TUES WED THUR FRI SAT SUN

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks.“
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Ein netter Vater.

In der Brüsseler Vorstadt Sait-Gilles hat sich am 19. September ein sehr eigenartiger Vorgang abgespielt. Ein Arbeiter in der Hennegauschen Fabrikstadt Châtelet wurde im Januar 1895 Wittwer und übergab seine fünf Jahre alte Tochter Josefine einer Pflegerin Frau Denis in der Chaussee d'Alsemberg. Ihr Vater ließ sich nicht weiter sehen, bezahlte auch kein Pflegegeld. Die Pflegerin fand an dem Kinde Gefallen und sah es als ihr eigenes Kind an. Vor sechs Monaten erschien der Arbeiter wieder und hörte, daß die Pflegerin bereit sei, das kleine Mädchen für immer zu behalten. Er erklärte sich bereit, sein Kind ihr gegen Zahlung von 100 Fr. zu verkaufen, wogegen er sich schriftlich verpflichten wollte, auf alle seine Rechte zu verzichten. Die Pflegerin zahlte sogleich die geforderten 100 Fr. und erhielt die Bescheinigung. Damit schien die Sache erledigt. Am 19. September erschien unerwartet der Vater wieder bei Frau Denis und forderte das Kind zurück. Da Frau Denis sich weigerte, kam es zu einem heftigen Streite, die Nachbarinnen mischten sich ein und bald waren 500 Menschen vor dem Hause versammelt, die ihre Entrüstung gegen den Vater zum Ausdruck brachten. Endlich erschien die Polizei und führte schließlich Pflegerin, Vater und Kind nach dem Polizeiamt. Der Polizeioffizier entschied trotz der Bitten des Kindes, daß dasselbe dem Vater zurückgegeben werden müsse. Nach dem Verlassen des Polizeiamtes führte der Vater sein Kind und die Pflegerin nach dem Ausschanklokale „Cour Royale“ und ließ „zur Versöhnung“ Getränke reichen. Plötzlich aber drang die Volksmenge in das Lokal ein, bemächtigte sich des Kindes und führte es im Triumph nach dem Hause der Pflegerin zurück. Zugleich nahm die Menge gegen den Vater eine so drohende Haltung an, daß er es vorzog, zu verschwinden. Nunmehr hat der Staatsanwalt eine Untersuchung eingeleitet.

— Reisesaison-Seufzer. — Fräulein Eulalia: „Was nützt einem der beste Bädeker, wenn man keinen Bräutigam damit finden kann?“

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt.

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Uebelkeit. Appetitlosigkeit. Blähungen. Gelbsucht. Kolik. Seitenstechen. Verdrossenheit. Unverdaulichkeit. Erbrechen. Belegte Zunge. Leberstarre. Leibschmerzen. Hämorrhoiden. Müdigkeit. Verdorbener Magen. Sodbrennen. Schlechter Geschmack im Munde. Krämpfe. Rückenschmerzen. Schlaflosigkeit.
Nervöser Kopfschmerz. Alpdrücken. Hitze. Kurzathmigkeit. Reizbarkeit. Allgemeine Schwäche. Heißer, wirbelnder Kopf. Dumpfer Kopfschmerz. Schwindel. Kraftlosigkeit. Herzdrücken. Nervosität. Schwäche. Blässe. Gastrischer Kopfschmerz. Kalte Hände u. Füße. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Herzklopfen. Blutarmuth. Ermattung.

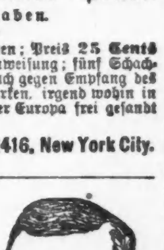
Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

$5 den Monat. Einschl. Medizin.

Kirk Medical Dispens'y, 371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.



Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.

Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase.

Bruch bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation. Bruchband für immer entbehrlich.

Chicagos hervorragendste Spezialisten.

Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2. Jeder Fall garantirt. mm∫abw

KIRK MEDICAL DISPENSARY, 371 Milwaukee Ave., Chicago.

... Frei für ...

Rheumatismusleidende.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, schreiben Sie mir und ich sende unentgeltlich ein Packet des wunderbarsten Mittels, welches mich und Hunderte von dieser schrecklichen Krankheit heilte, selbst Leute, die von 20 bis 35 Jahre vergeblich doktorten. Kürzlich heilte es einen Mann, welcher 15 Jahre bettlägerig war.—Man adressire: John A. Smith, Milwaukee Wis., Dept. Z.

Dr. Paul Steinberg, 332 E. NORTH AVE.
Einzige schmerzlose Methode für Zahnziehen und Füllen, vermittelst elektro-therapeutischer Behandlung.

DR. P. EHLERS, 108 Wells Str., nahe Ohio Str.
Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2
Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten.

Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt

DOKTOR SWEANY,

seit langem vortheilhaft bekannt als Chicagos erster und hervorragendster Spezialist wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von Nerven-, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.

Schreibt wenn Ihr von der Stadt entfernt wohnt. Tausende durch Briefe zu Hause geheilt. Werthvolle Auskunftsbücher frei versandt an Solche, die ihre Leiden beschreiben.

Dr. F. L. Sweany, 323 State St., Ecke Congress, Chicago

Frei für Männer

Ein werthvolles Buch über die Ursache und Heilung aller Arten von Nervenschwäche, geschlechtlichen Leiden, Schwächezuständen und anderen Krankheiten privater und schonungsbedürftiger Naturen bei Männern. Geschlossen und portofrei versandt. Man schreibe an Dr. Hans Treskow, 497 6te Avenue, New York.

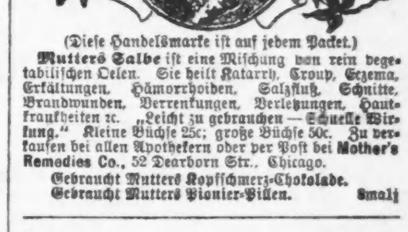
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit zc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) zc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Ferner alle Bandagen für Nabelbrüche. Alle Sorten Leibbinden für schwachen Unterleib und Mutterschäden. Gummistrümpfe für Krampfadern und geschwollene Beine. Gradehalter für Kinder und Erwachsene. Sowie alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine, Füße zc. Alle diese Sachen werden nach meiner Angabe und unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eig. Fabrik hergestellt. Habe das älteste und größte deutsche Geschäft dieser Art in Chicago. Dr. ROBERT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verkrüppelungen des menschlichen Körpers. Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)

Mutters Salbe ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Katarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten zc. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung.“ Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apothekern oder per Post bei Mother's Remedies Co., 52 Dearborn Str., Chicago.

Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen.

Achtet auf Eure Kinder.

Schiefhals, tiefe Schulter, hohe Hüfte, sind Zeichen von Rückgratsverkrümmungen — Massage, abhärtende Bäder, Gymnastik, besonders Athmungsgymnastik, Streckungen sind die besten Heilfaktoren. Apparate und Gradehalter sind in den Anfangs-Stadien durchaus schädlich.

Madsen's Institute, Schillergebäude, 9. Stock.

Steht unter ärztlicher Aufsicht.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten, beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 524 Milwaukee Avenue, nahe Division Str.—Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen.

Keine Kur Keine Zahlung Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. ...... Chicago.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

$1 50zöll. schwze. Mohairs, 25c.
$1 Sturm-Serges, 37c.
85c schwarze Kleider-Stoffe, 38c.
75c Kleider-Rester, 19c.
25c Futterstoffe-Rester, 5c.

SCHLESINGER AND MAYER

6 Fuß Bunting Fahnen, $1¼.
7 Fuß Bunting Fahnen, $1¾.
$1 Leinen-Rester, 19c.
25c Handtücher, 5c.
$1½ Blankets, 89c.

State, Madison—durch bis Wabash Ave.—7 Laden-Eingänge.
Union Loop Station.

„DOPPELTE GELEGENHEIT.“

Seltene Gelegenheit, welche die außerordentlichste und unvergleichlichste Bargain-Gelegenheit schafft, weil das Geschäft von zwei Tagen auf einen zusammengedrängt wird. **Dieser Laden bleibt Freitag, den 9. Oktober, Chicago-Tag, geschlossen.**

Jackets, Capes, seidegefütterte Kleider und Röcke.

Neue Damen-Jackets, nach den feinen und kostspieligen Modellen hergestellt aus Paris, Berlin und London, aus reinwoll. Kersey, Boucle Cloth und Irish Frieze gemacht, in schwrz, marineblau, das ganze Jacket durchaus mit guter Qualität Check Taffeta Seide gefüttert, die Aermel durchaus mit Seide gefüttert, wie Body, neue Box Rücken, neue Form fitting Rücken, neue Aermel, neue Effekte in Trimming, einfach- und doppelknöpfig, die beste und auserlesenste Auswahl in der Stadt zu dem populären Preis— **$10**

Rauhe Boucle Damen-Capes, extra großen vollen Umfang, durchweg mit Atlas gefüttert, garnirt mit Thibet-Pelz ringsum das ganze Cape, Donnerstag zu **$6¾**

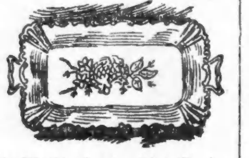
Damen Kleid-Röcke, in farbigen „tufted“ Materialien und schwarz-gemustertem Tuch,—durchaus neue Façons, Schnitt sehr weit, das neueste Produkt dieser Saison, Röcke mit dazu passenden lederbesetzten Gürteln, Donnerstag zu **$5**

Neue Damen-Kleider, neue graue und lohfarbige Mixturen, Jacket und Rock durchweg mit Seide gefüttert, Rock nach der neuesten Pariser Garnitur gemacht, recht volle Breite, die besten Werthe, die wir je quotirt haben, Donnerstag zu **$7¾**

Neuer Laden für Silberwaaren.
State Straße.
Plattirte Silberwaare.

Eine andere Ladung von 4-Stück vierfach plattirten Thee-Services, bestehend aus Thee-Kanne, Zuckerdose und inseits vergoldeten Creamer und Spooner — handpolirt und beaded, ½zöll. Rand oben und unten an jedem Stück — handpolirte Deckel, Rumpf satin finish — ganz neu — die vier Stücke gut $8.75 werth— Speziell.... **$3.25**

"Quadruple Plated", 4 Stücke. $3.25.



Nur ein Service an einen Kunden.

Vierfach platirte, Satin-Finish, handgravirte Brod-, Rollen- und Kuchen-Präsentirteller, Rokokko-Einfassung, schwere getriebene Griffe — gerade wie Bild—werth $1.95—speziell **95c**

Vierfach platirte Servirteller, volle 12 Zoll Größe, Satin Finish, handgravirt, werth $1.75 — Speziell **95c**

Erste Partie—2-Pint nickelplatirte Chafing Dishes — mit Asbest-Alkohollampen —jedes einzelne garantirt— werth $3.25—niemals vorher offerirt zu **$2.35**

Ein neuer Porzellan Laden.

Dinner-Waare — Das Publikum hat begonnen zu lernen, daß hier und nur hier das Hauptquartier für Dinner- und Toiletten-Waaren ist — über 25 ergänzbare Lager-Muster — eine Auswahl in deutschen, englischen, amerikanischen und französischen Porzellan-Waaren.

Feine englische Premium Porzellan Dinner-Sets — 3 Farben — Blumen Spray Border Dekorationen —dieses Set wurde nie unter $10.00 verkauft—volle Größe Set von 100 Stücke — Donnerstag nur.......... **$4.98**

Eine andere Gelegenheit. Trinket Set, in einem schönen Entwurf, 7 Stücke, geblümt u. mit Goldrand, verpaßt dies nicht — werth $3.50 — **$1.39**

Cracker Jars, 50c Sorte— **29c**
Neue Façon Tea Caddies, 25c Sorte — **11c**
Löffelbehälter, 29c Sorte — **19c**

Das reichste und beste noch, was je auf diesem wundervollen Bargaintisch seit seiner Eröffnung unseren entzückten Kunden je gezeigt wurde — Tassen und Untertassen — Brod- und Butter-Teller — Fruchttassen — Kuchenteller — Oat Meal-Schüsseln — Rahm-Krüge — Senf-Töpfe. Alle von feinstem und dünnstem Porzellan in neuesten Façons und endlosen Entwürfen—einige bis zu $1—in vier Partien zu

5c 9c 12c 25c

Ein neuer Laden für Lampen.

Neue Sachen und Façons jeden Tag eröffnet—über 140 Packete zur Ausstellung für Donnerstag bereit—neueste Moden und Erzeugnisse in neuen Bankett-, Prinzeß- und Tafel-Lampen, Onyx-Tischen und Cabinets in großer Verschiedenheit.

6 Façons in Bankett-Lampen—dauerhaft—Gold plattirt—offen von oben bis unten—der neu verbesserte Central Draft Rochester Brenner—vollständig mit verzierter Kugel oder großer seidener Schirm, irgend eine Farbe, werth $7.50, Speziell, vollständig... **$3.85**

Haushaltungs-Gegenstände.
Wabash Ave. durch bis State Str.

Dasselbe wie Abbildung, unbedingt der beste und praktigste Gassparer heizt einen größeren Raum mit weniger Kosten als irgend ein anderer Ofen im Markt.

No. 1. Cylindertrommelofen, vom besten Material gemacht, heizt ein Zimmer von 12 Fuß Quadrat, werth $3, Donnerstag **$1.49**

No. 2 thut die Arbeit von irgend einem $3.75 Ofen im Markt, unser Preis **$2.49**

No. 3 größer und leistungsfähiger **$2.98**

Gas-Heizer Radiators—wir können dieselben nicht beschreiben — Kommt und seht Euch dieselben an, sehen ist glauben.

Unser No. 41 ist positiv der hübscheste und meist ökonomische Radiator, welcher jemals dem Publikum offerirt wurde—Ihr könnt diesem Preis nicht widerstehen, nur **$4.98**

Eine große Partie von Kerosine Oel-Heiz-Oefen, alle Special-Preise Donnerstag.

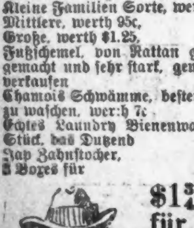
Dies zeigt, wie wir Stepp-Leitern verkaufen: eine extra starke Leiter, gemacht zum Gebrauch, nicht zum Ansehen, vier Fuß, für diesen Verkauf **19c**

Alle anderen Größen auf Lager und in gleich niedrigen Preisen.

Hartholz Handtuch Rollers, die 10c Sorte **5c**
Zusammenlegbare Bügeltische, patentirt, werth 90c, **59c**
Tasse und Untertasse, weiß Stahl emaillirt, leicht wie Porzellan, beinahe unzerstörbar, 39c Sorte **25c**
Lackirte Chamber-Pails, werth 40c, **19c**
Galvanisirte Wash Tubs, werth 75c, **45c**

Die berühmten „Baxton“ Roasting Pfannen, dauerhaft, und zu unserem Preise billiger als irgend ein anderer Roaster, versucht einen und ihr werdet nie wieder einen anderen gebrauchen.

Kleine Familien Sorte, werth 65c, **39c**
Mittlere, werth 95c, **59c**
Große, werth $1.25, **69c**
Fußschemel, von Rattan gemacht (kein Cane), hübsch gemacht und sehr stark, gemacht um für $1 zu verkaufen **69c**
Chamois Schwämme, bester Artikel um Fenster zu waschen, werth 7c **4c**
Echtes Laundry Bienenwachs, werth 5c das Stück, das Dutzend **36c**
Jap Zahnstocher, 3 Boxes für **5c**



$1¾ Fedora-Hüte für Frauen, 95c.

zu 95c—Frauen-Fedoras, Bicycle- und Promenaden-Hüte, in Filz, Pelz, Wolle, Kameelhaar rc.; Farben: Braun, Blau, Schwarz, Grau rc.; sonstwo $1¼, $1½, bei S. & M.'s, Donnerstag, 95c.

$1¼ Schwarze Seidenstoffe 48c.

zu 48c — Donnerstag neue Partien dieser schwarzen Seidenstoffe, die am Montag hier eine Sensation hervorriefen; eine Offerte, die darauf hinzielt, das Geschäft von zwei Tagen in einen Tag hineinzuzwingen, $1¾, $1½, $1¼, 24-zöll. schwarze Faille Francaise, 24-zöll. schwarze Rhadzimer, 24-zöll. schwarze Rhadame, 24-zöll. schwarze Armure Royale, 24-zöll. schwarze Satin Duchesse, reine Seide und schwere glänzende Qualität und neue Assortements, reich schwarz Brocaded Gros Grain, schöne schwarz Brocaded Satins, alle zu **48c.**

$1 schwarze Kleiderstoffe 39c.

zu 39c — Neue $1½, $1¼ und $1 schwarzes Panama Cloth, Granites, Crepe-Effekte, englische und französische Serges, Diagonals, Cheviots, Ricords, Corduroys, Empreß Cloths, Bengalines, Canichons, fancy Ottomans—Donnerstag zu **75c** und **39c.**

$1¼ Kleider-Stoffe, 50c.

zu **50c**—50c Kleiderstoffe, Werthe wie nirgendswo sonst, $1¾, $1½, $1¼, Fancy Reps; Changeable, Bengalines, English Checks, Suitings und Tailor Effects, französische seidengemischte Plaids, Boucle Plaids, Poplin Plaids, fancy Cotele, Mixed Covert Twills, tufted French Rough Effects in roth und schwarz, Persian Fancies, und eine Anzahl von anderen Novitäten in Kleiderfabrikaten — Donnerstag zu **75c und 50c.**

40c Haartuch, 12½c.

zu 12½c—Wirkliches 40c Roßhaar-Tuch, **12½c.**
Zu 21c — Importirte ganzwollene 50c Moreen Skirting, Donnerstag zu **21c.**
15c Yardbreite Rustling schwarze Taffeta, **7½c.**
25c fancy gemusterte schwarze Rückseite Satine, **9c.**

$3 Knaben-Reefers, $1.85.

zu $2.95—Doppelknöpfige zwei Stücke Knaben-Anzüge, Größen 5 bis 14, prachtvolle Qualität Cheviots — mittlere und dunkle Farben—vollkommene Schul-Anzüge, werth $4 und $5, zu **$2.95.**

zu $1.85—$3 Kinder-Reefers, nur Größen von 3 bis 7, gute Qualität blaues Chinchilla, nicht durchaus reine Wolle, aber echtfarbig, breiter Matrosenkragen, reichlich $3 werth, Donnerstag zu **$1.85.**

$1 Damen-Winterunterzeug 50c

$1 neue, schwere, gerippte, blaue, wollene Vests und Pants für Damen, alle Größen **50c**
$1.25 import. Swiß Vests für Damen, Richelieu gerippte reine Wolle, schwarz u. in allen Farben, lange und kurze Aermel **75c**
$1.50 Swiß gerippte Balbriggan Union Suits für Damen, schwer flecced, Seiden-Appretur, Knöpfe über die Brust oder die Front herunter **98c**
Jacksonville Tights für Damen, full regulär gemacht und full fashioned, echtschwarz oder Naturwolle, Knie oder Knöchel offen oder geschlossen **$2.00**

$3¼ Spitzen-Gardinen, $1.45.

$3½ und $3¼ Qualität Irish Point Spitzen-Gardinen, schottische Net Spitzen-Gardinen, Muslin Gardinen, Fischnetz-Spitzen-Gardinen, Guipure-Spitzen-Gardinen, Nottingham-Spitzen-Gardinen **$1.45**

$6½ und $6 Qualität Brüsseler Spitzen-Gardinen, Irish Point Spitzen-Gardinen, schweizer. tamboured Spitzen-Gardinen, Applique Spitzen-Gardinen, Novelty Renaissance Muster-Spitzen-Gardinen, Novelty Empire Muster-Spitzen-Gardinen **$3.45**

$9 und $8 Qualität Brüsseler Spitzen-Gardinen, französische Novelty-Gardinen, Irish Point Spitzen-Gardinen, Swiß Tamboured Spitzen-Gardinen, Pointe de Paris Spitzen-Gardinen, Ruffled Brüsseler Spitzen-Gardinen **$4.45**

35c Damen-Strümpfe, 19c.

35c echtschwarze Cashmere Strümpfe für Damen, doppelte Sohlen. **19c**
50c schwere gefließte baumwollene Strümpfe für Damen, einfache oder gerippte Obertheile, doppelte Sohlen, **25c**
$1.00 Qualität schwarze Cashmere Strümpfe für Damen, naturwollener Fuß oder Merino-Sohlen, **50c**

Frauen- und Kinder-Trachten.

$2½ Combing Jackets für Frauen — ganzwollene fancy Eiderdaun — fünfzig Auswahl-Combinationen— mit Crochet und Band besetzt — Donnerstag zu **79c**
Verkauf um 10 Uhr Vm.

zu $2¾ – Begrenzte Quantität feiner Tartan Plaid Velvet Waists und Corduroy u. fancy Mottled Velvet Waists — gefüttert mit schill. Taffeta-Seide, neue Aermel rc., **$5.98, $4.48** und **$2¾**

Großes Sortiment in Corduroy und fancy fancy Sammt Waists—fertig gemacht zum Tragen oder auf Bestellung gemacht.

zu 98c—Fancy gehäkelte $3½ Golf Waists.
zu 48c—98c Canton Flanell Nacht Beinkleider für Kinder.
zu 87c—$1¾ seidene Hüte für Kinder, niedlich bestickt und mit Spitzen garnirt.
zu $1.48—Uebriggebliebene Partie von $3½ Cashmere Kinder-Kleider.

$2½ Thomson's Corsets, 65c.

zu 65c—Echte Thomson's enganschließende $2½, $2, $1½ Corsets, „Zweite“ praktisch ebenso gut als erste, beinahe alle Größen, 18 bis 30, schwarz, drap, dove — Donnerstag
fertig um 10 Vorm.

zu 89c—fancy ganz Brocaded, Seiden gestickte und gefinishte Corsets, sehr praktisch, vollkommen passend und sich wie irgend ein $2½ Korset tragend, weißer und schwarzer Grund mit farbigen fancy Mustern, alle Größen, der Form anpassend, Donnerstag zu **89c.**

zu $1.29—100 Dutzend ächte P. D. importirte $2½ 5 Haken spitzen- und bandbesetzte Corsets, alle Größen, der Form angepaßt — am Donnerstag zu **$1.29.**

$3½ und $3 Frauenschuhe, $2.

zu $2—Neue Herbst-Schuhe für Frauen,—neue Spitzen und Zehen, neue Façons, wie $3 und $3½ Schuhe.

zu $2⅓—Neue Herbstschuhe für Frauen, — so gut wie der gewöhnliche $4 Schuh.

zu $3—Neue Herbstschuhe für Damen, flexible, glove-fitting, perfekt, $5 und $4½ Werthe.

Ein neues Paar Schuhe für jedes Paar, das fehlerhaft ist.

$4 California Blankets, $2.48.

zu $2.48 — Weiße California wollene 11-4 Blankets, assortirte Borden, wth. $4, Donnerstag zu **$2.48.**

zu $2.89—Weiße California 11-4 Blankets, weich und sehr schwer, werth $5, Donnerstag zu **$2.98.**

zu $4.98—Weiße und graue 11-4 Blankets, einige ganz Wolle, andere mit gerade genügend Baumwolle eingewebt, um sie am Eingehen zu verhindern, werth $7, zu **$4.98.**

zu $5.98—Weiße und graue 11-4 California Blankets, Mill Sekonds, jede Faser Wolle, weich und mollig, leicht zerdrückt, werth $12, Donnerstag zu **$5.98.**

TRADE MARK REGISTERED BASEMENT STORE

$1 50-zöll. schwarze Mohairs, 25c — Der niedrigste Preis jemals angesetzt für diese populären 50 Zoll breiten schwarzen Mohairs, Brilliantines und Sicilians.

$1 Sturm-Serges, 37c — Die unverwüstlichen, haltbare, sonndichte Sturm-Serges in schwarz und bunt, Dienstag wieder zu **37c.**

75c Kleider-Rester, 19c — Große Partie Rester—die Ueberbleibsel von Montag's und Dienstag's brilliantem Kleiderzeug-Verkaufe—$1½, $1¼ und $1 einfache und fancy farbige Kleiderzeuge — 75c einfache und fancy farbige Kleiderzeuge—$1¼ und $1 einfache und fancy schwarze Kleiderzeuge—75c einfache und fancy schwarze Kleiderzeuge—zu **39c, 25c** und **19c.**

85c schwarze Kleiderstoffe, 38c—100 Stücke Satin Finish Brokate, Armures, Jacquards und andere Fancy Gewebe—in einem überladenen Markte gekauft und bis zu 85c werth—Donnerstag zu **38c.**

65c seidengemischte Plaids, 25c—ganz neue seidengemischte Plaids und Boucle Plaids — helle und dunkle Färbungen für Waists und Kinderkleider — werth bis zu 65c—zu **39c** und **25c.**

25c Leinen-Rester, 5c—Eine Ansammlung von Restern während einer Woche: Moreens, Canvas, Graß-Leinen, Taffetas, Silesias, Atlas, Haircloth, rc. waren bis zu 50c—Donnerstag zu **12½c** und **5c.**

15c schwerer schwarzer elast. Canvas, 8c.

3 Spulen für 5c von 200 Yard Maschinen-Faden, werth 4c die Spule.

15c Satin Covered Dreß Stays, zu per Set, 5c.

Stockinet Dreß Shields, werth bis 25c, alle Größen, per Paar, **5c.**

30c Velveteen Skirt Binding, 5 Yd. lang, 10c.

$1½ Blankets, 89c — weiß und grau, extra schwer gefließte $2½ Comforters, **$1.49**—Satin und Crepe Cloth, gefüllt mit weißer carded Baumwolle — glatt oder abgenäht.

50c Leinen-Rester, 19c—Eines Fabrikanten Lager von Resten und kurzen Längen von bestem schottischen Tafel-Leinen, 1½ bis 9 Yards — 60 bis 72 Zoll breit, werth bis $1½, Donnerstag zu **65c, 39c** und **19c.**

$2 Servietten, 75c—Verschiedene Dinner, Breakfast und Lunch Servietten—Façons sind ein bischen unregulär, andernfalls das Dutzend bis $5 werth, Donnerstag zu **$2½, $1½** und **75c.**

25c Handtücher, Odd Partie, 5c — Fabrikanten-Muster und Odd-Partien von feine offen gearbeitete und befranzte Damast-Handtücher — hohlgesäumt, besäumt und befranzte Huck, Barnsley, Türkisch und Initial Handtücher, werth bis zu 75c—Donnerstag **25c, 17c, 9c** und **5c.**

75c Bureau Scarfs, 25c — Ausgewählte Partie von 75c bis $1¼ beschmutzten und zerknitterten open Work Satin Damask Lunch Cloths — einzelne Partie von Tafel-, Dresser- und Bureau Scarfs und Squares, zu **25c.**

45c gebleichte Betttücher, 21c.
60c gebleichte Betttücher, 37½c.
75c gebleichte Betttücher, 44c.
20c 45zöll. H. S. Kissen-Ueberzüge, 11c.
10c gebleichte Ueberzüge, 4½c.
10c Shaker Flannels, 3½c.
10c Nachtkleider Flannels, 3½c.
10c Plaid Flannels, 3½c.
10c Canton Flanelle 3½c.

12½c 32zöll. German Indigo Blaue Penang, 2 bis 10 Yd. Längen, ausgewähl. Muster, **5c.**

50c neue Schleierstoffe, 8c—Neue Novelty Schleierstoffe in schwarz, marineblau, braun, cream-punktirte und einfache Maschen, gemusterte Tuxedo, Brussels, Maline usw., werth bis 50c—Donnerstag zu **8c.**

$6 Frauen-Jackets, $3.98—doppelbrüstig, gutes Tuch, ganz wollene Frauen-Jackets, neue Aermel, neuer Rücken, werth $6, **$3.98.**

100 $8½ Plüsch gefütt. Frauen-Capes, $5 —Plüsch Capes, durch und durch mit Satin gefüttert, mit Thibet Pelz besetzt, werth $8½, **$5.**

$2 Kleider-Röcke für Frauen, 95c — farbige Kleider-Röcke für Frauen, kleine Pin Checks, volle Breite, durchwegs mit Percaline gefüttert, **95c.**

$1½ Flanell Wrappers für Frauen (nicht für Kinder), volle Größe—gute Farben—**65c.**

$3½ Eiderdaun Frauen-Wrappers, mit Schnüren und Girdles — einige sind ein bischen beschmutzt—sonst tadellos—**$1.87.**

75c Nachtkleider für junge Damen, alle Größen bis zu 16 Jahren, **39c.**

$1¼ Damen Fancy Flanellette Nachtkleider, 45c.

$2¼ feine Empire Damen-Gowns, beste Stickerei, bester Muslin, beste Spitzen, **98c.**

50c Damen Umbrella-Beinkleider, tiefem Cambric-Flounce, **19c.**

$1.75 Damen Umbrella-Röcke, extra weit, ausgewählte Spitzen und Stickerei, **77c.**

25c Cambric Korset Covers, feder-stitched, tucked und bestickt, alle Größen, **27c.**

$3½ fancy gestrickte Golf Waists, 98c.
$2½ Fancy Taffeta Frauen-Röcke, 98c.
75c fancy Flanellette-Röcke, mit bestickten gezackten Kanten, **25c.**
$1 Schwarze u. drab Damen-Corsets, 39c.
35c Corded Kinder-Waists, 15c.

$3 Damen-Schuhe, $1.90 — Feine schwarze Kid, Knöpf Schnür-Stiefel—neue Patent-Spitzen, neue Leisten.

$1½ Mädchen-Schuhe 90c—Dull Dongola Schulschuhe, Spring Heels, spitze Zehen.

$2 Knabenschuhe $1¼— gemacht auf d. neuen Princeton Leisten.

$1½ und $1⅛ Kinder Schulschuhe für 70c.

$1 Damen Unterkleider 50c— Echt schwarze gerippte wollene Beinkleider.

50c Vests und Hosen, 25c — Schwere gefließte Balbriggan für Frauen.

19c Kinder-Vests, 8c schwer gerippt.

$1 Union-Suits für Kinder, 48c—Naturwolle.

20c Stamped Linens, 5c—Eine andere große Partie Stamped Linens, verschiedene Größen u. Façons; ebenfalls eine Partie farbiger Ueberzüge, Kissenbezüge und Rester von japanischen Crepes rc. rc., werth 50c — Donnerstag zu **10c und 5c.**

25c Spitzen-Tidies 5c—150 Dtz. feine Spitzen-Tidies, Fabrikanten einzelne Partien, Muster u. s. w., in Sachsen gemacht, darunter Tidies werth b. 50c, Donnerstag zu **13c** und **5c.**

35c Spitzen-Rester, 5c — Valenciennes, Torchons, Medicis, Orientals, Guipures, werth b. 35c, Donnerstag gehen sie alle zu **5c.**

20c Taschentücher, 3c — Weiß und bunt Hemstitched, feine embroidered und Spitzen-Ränder, feine Spitzeneinsatz-Taschentücher, werth von 15c bis 50c, zu **8c.**

50c Corduroy Gürtel, 8c—Ungefähr 5 Gros neueste Corduroy und Rob Roy Gürtel, mit schönen Schnallen—werth bis zu 50c, zu **8c.**

50c Bänder 10c—1,000 Yards neue Bänder in kleinen Längen und Restern, und eine Partie in neuem Satin, fancy, bedruckte Warp und Taffeta Bänder, in allen möglichen Schattirungen und schwarz, **werth bis 50c, Donnerstag zu 15c und 10c.**

Wir verkaufen Waaren billiger als irgend ein anderes Geschäft

und nur gegen Baar—aber es gibt noch andere Gründe, weshalb hier das Geschäft blüht.

Wir halten was wir versprechen. — Geld bereitwilligst zurückerstattet.

A. M. ROTHSCHILD & CO.
STATE STREET — VAN BUREN STREET

Als Beweis dafür führen wir hier eine Menge Werthe an, die nicht ihres Gleichen haben.

Neue Kleider-Stoffe, Seide u. s. w.
Letzte Neuheiten in Kleider-Anzügen.

500 Stücke importirte Neuheiten und Kopien von französischen, englischen und deutschen Meisterwerken—Boucles, Checks, Bourettes, Plaids, Tufts, Paties, Cheviots, Serges, Kameelhaarstoffe, Kostüm-Tuch rc., viele von diesen niedrig zu 75c—zu.............. **39c**

500 Stücke importirte Novelty Boucles, schott. Mischungen, Plaids, Checks, Seiden-Mischungen, Matelasses, Broches, Damiers, Brocades, Bourettes—500 Stücke von ebenso hübschen u. tragbaren Stoffen, die jemals für 75c und 90c zu haben waren, gehen zu...... **50c**

500 Stücke modische Mohair-Neuheiten, Boucle-Neuheiten, Bourette-Neuheiten, Curl-Novelties, Basket-Cloths, Granites, Covert Broadcloths, Caniche-Neuheiten, Velours Fantastique, Vigognes, Tailor-Suitings u. s. w. — gut werth bis zu $2 per Yard...... **75c**

500 Stücke der allerbesten Neuheiten dieser Zeit — die reichsten und ausschließlichsten Curls, Crepons, Kameelhaarstoffe, persische Boucles, Novelty-Bourettes, Matelasses, Tufts, Brocades, Knots rc., in den neuen blau-und-schwarzen, grün-und-schwarzen, braun-und-schwarzen, roth-und-schwarzen und anderen korrekten Farbeneffekten, gut werth bis zu $2.50, zu.............. **98c**

Neue schwarze Dreß Waaren.

700 Yards fancy Mohair Jacquards, geblümte Brillianties, Wolle- und Mohair-Novitäten, Serges, rc., ordinärer Werth 65c, hier...... **25c**

1,365 Yards High Grade 48-zöllige ganzwollene franz. Brocades, Boucles, Armures, Sturm-Serges, Mohair Sicilians und 54-zöll. Broadcloths—gute 75c und $1 Werthe— für.................. **50c**

1,000 Yards 54-zöll ganzwoll. engl. und franz. Novitäten, Floral und Basket Weaves, Granites, Momies, Crepons, Diagonale, Broadcloths und Iron Rib Sturm-Serges — strikter Werth $1.25—zu **75c**

600 Yards reiche High Grade artistische Novitäten-Fabrikate, einschließlich neue Boucle-Effekte, Spitzen überarbeitete Effekte, Lizard Weaves, Bulbous Roughneß, einfache und geblümte Soleils, Mohair Novitäten, rc.— werth bis zu $2—zu.............. **$1**

Neue Seidenstoffe, Sammet und Corduroys.

100 Stücke schillerndes Satin in jedem gewünschten Farbeneffekt für Coat, Cape und Kleider-Futter, Unterröcke u. s. w., regulärer 39c-Werth, sehr speziell zu.............. **22c**

1,200 Yards 24zöll. schillernde Taffetas, French Plaid Taffetas, 22zöll. India Brocades und 24zöll. Plain Indias in jeder gewünschten Färbung, schwere schwarze Satin Brocades, schwarze Brocaded Taffetas in großen und kleinen Mustern, schwarze Satin Rhadames und 24zöll. schwarze Taffetas — incl. anerkannte $1-Werthe — alle.. **48c**

980 Yds. reichste schwarze Grosgrain u. Satin Brocades in all den neuen großen u. kleinen Mustern, schwarze Moire Velour, 24zöll. schwarze Satin Duchesse, schwarze Armoure, schwarze Pault de soie; ebenso Satin Ground Evening Brocades in all den zarten Schattirungen — Seidenstoffe stets werth bis zu $1.50, Preis gefallen auf........... **75c**

500 Stücke Seidensammet, Cable und Velutinas u. Velvet Corduroys, in all den neuen u. wünschenswerthen Promenaden- und Gesellschafts-Schattirungen, incl. Royal, Napoleon, Laurel, Emerald und die neuen Braun; 27zöll. Corduroys in jeder Farbe u. jeder Breite Cord, weit u. eng, flach u. rund; reg. Werth bis zu $1.50 — zu 75c und... **59c**

Domestics — Alle Arten.

5c Leinenstoffe, Futter-Cambric, Domestics und Flanelle, die Yd.... **1c**
10c rauschende Taffeta, die Yard.............. **3c**
Beste 12½c Silesias, die Yard.............. **5c**
12½c Rockfutter von Imperial Graß Cloth in Schwarz Braun und Grau, die Yard.............. **5c**
Schwerer Cream Shaker Flanell, werth 7c die Yard.............. **2½c**
Outing-Flanelle—5 Kisten in verschiedenster Auswahl von hellen, dunklen, gestreiften, karrirten u. fancy Mustern, werth 10c die Yard.......... **5c**
6c durchweg gefließter Baumwoll-Flanell, die Yard.............. **3c**
8-4 durchaus gebleichtes Stand. Sheeting, werth 17c per Yard.. **10c**
35c Skirt-Muster, 17c—Feine u. weichgefließte Skirt-Muster in fancy Streifen, mit Check-Borten—40 Zoll lang und 2¼ Yards breit.......... **17c**

Schuh-Thätigkeit, Frische, Lebhaftigkeit.

Feine Dongola Kid Schuhe f. Frauen, biegsame Sohlen, z. Schnüren u. Knöpfen, Razor u. eckige Zehen, extra feiner Finish, $3 Schuhe... **$1.98**

Extra Qualität Vici Kid Schuhe für Frauen, handgenäht, Welt u. Turn Sohle, an dem neuen London Coin gemacht, Needle Toe u. die neuen verbesserten Leisten, guter $5 Werth...... **$3**

Schwere Dongola Kid Schuhe f. Mädchen, Extension Sohle, Schnur u. Knöpfe, ausdrücklich für Schulgebrauch gemacht, Größen 11 bis 12, billig für $1.75.............. **$1.19**

Extra Qualität Dongola Kid Schuhe für Kinder, handgemacht, Knöpfe, mit Kid oder Cloth Tops, neue eckige Zehen, Größen 4—8, wth. $1.35 **79c**

Schul-Schuhe für kleine Knaben, von Box Calf gemacht, wasserdicht, Spring Heel und Tips aus roher Haut, um die Abnutzung an den Zehen zu verhüten, Größen 9 bis 13½, werth $2.............. **$1.35**

Unterzeug und Strumpfwaaren.

Halbwollene, Jerseygerippte Vests und Unterhosen für Frauen, 69c werth, für.............. **39c**
Baumwollene Union Suits für Frauen, werth 65c, für......... **39c**
Baumwollene Union Suits für Kinder, in grau-und ecru, werth 50c, für.............. **25c**
Lisle Strümpfe für Frauen, in fancy Fußmustern, regul. Werth 75c, 3 Paar für $1........ **35c**
Graue Oxford gemischte ganzwollene für Frauen, regulär gemacht, gut 25c werth.............. **12½c**
Schwere ganzwollene Strümpfe für Schulkinder, echtschwarz, werth 25c.............. **7c**
Echtschwarze, dauerhafte Strümpfe für Schulkinder, die stärksten die gemacht werden werth 25c, für.............. **19c**

Tafel-Service, geschliffene Gläser, Lampen, rc.

Was übrig geblieben ist von den feinen engl. Porzellan Tafel-Servicen, „Cologne“ Muster Copie von Limoges französ. Porzellan, leicht in Gewicht u. hübsch dekorirt, mit vollen Goldverzierungen, vollständiges Service in 100 Stücken, werth $17.50, für.................. **$9.85**

Echte geschliffene Glas Wasserflasche, sehr schwer und rein geschliffener „Star Bottom“ wie Abbildung, werth $2.50—zu........... **87c**

Echte geschliffene Oliven- und Erdbeeren-Teller mit Glasgriffen, „Diamond u. Fan Cuttings“, werth $1.50, zu **63c**

Geschliffene Wasser-Trinkgläser, Erdbeeren, Diamanten und Fächer eingeschliffen, tief und klar, werth 40c, zu............. **13c**

Fancy Porzellan-Rahmtöpfe, hübsche Malereien, werth 20c, zu.................. **6c**

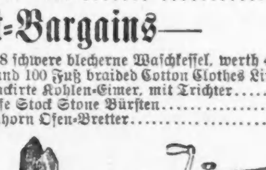
Eine weitere Sendung jener hübschen „Prinzeß“ Parlor-Lampen — Rose und Canary Farben — gold- und silberverziert — wurden bis zu $3.50 verkauft—morgen.................. **98c**

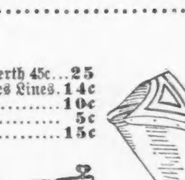
Fancy Porzellan Kuchenteller und Salatschüsseln, verschiedene Façons und Malereien, werth 75c, zu.............. **29c**

Fancy Porzellan Oatmeal-Schüsseln.............................. **3c**

Große Basement-Bargains—

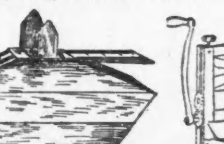
Nr. 7 u. 8 schwere blecherne Waschkessel, werth 45c...**25**
75 Fuß und 100 Fuß braided Cotton Clothes Lines.**14c**
No. 10 lackirte Kohlen-Eimer, mit Trichter.........**10c**
Gute steife Stock Stone Bürsten.....................**5c**
Weiße Ahorn Ofen-Bretter..........................**15c**





Große hölzerne Abfall-Boxes, mit 2 Abtheilungen.....**$2.48**
Nr. 8 Granit Kaffee-Kocher..........**29c**
Patent Mehl-Siebe, mit Kupferboden.................**5c**

Hölzernes Gestell Wäsche-Ringer ...**89c**
Lack. Staubpfanne .**3c**
Echte Granit Spucknäpfe **22c**



Japanesische Feuer-Schaufel für **1c**
Großer Stamped Brod Raisers **15c**
Rising Sun Ofen-Polish, per Stück..........**2c**

Der berühmte kleine Giant Oel-Heizer, gemacht aus russischem Eisen, Fancy Antique Finish Drum, 8-zöll. Docht, leicht schraubbar, ein kraftvoller Brenner.................. **$2.19**

No. 8 Koch-Ofen, 4 Löcher, ein seltener Bargain.................. **$5.98**

Ofen aus russischem Eisen, Steinfutter, mit Vasen-Verzierung.................. **$2.48**

Einzel Brenner Gas Oefen, kraftvoller Brenner.................. **33c**

Volles Assortement von Trunks, 28, 30, 32, 34 und 36 Zoll, Square Tops, mit Leinwand überzogen, 4 Latten zu jedem, starke Schlösser und Trays.................. **$1.98**

Große English Sewed Traveling Bags, $10 werth.................. **$4.98**

Neue Herbst-Mäntel, Capes, Kleider, Pelzwerk.

Schwere, reinwollene Biber-Jackets für Damen—Schwere Stoffe, neueste Mode, 4 Knöpfe und Fly Front, mit umlegbarem Kragen, Aermel nach dem neuesten Schnitt—in Allem die Vollständigkeit selbst und ist ein Wunder zu diesem Preise, gut das Doppelte werth **$4.98**

Boucle-Jackets für Damen—Schwere Stoffe, halb gefüttert mit Rhadame-Seide, gemacht mit neuesten Aermeln, neueste Mode, geschlossene Front, mit hohem rollendem Sturm-Kragen, perfekt in Passen, Façon und Ausstattung, und werth $15, für.......... **$7.98**

Schneidergemachte Capes für Damen von feinem Kersey, 24 Zoll lang, mit Riemen um den unteren Theil und vorne herunter—Façon und Ausstattung einem $20 Cape gleich, und werth $10, für........... **$4.98**

Plüsch-Capes für Damen—Extra Qualität Seal-Plüsch, 20 Zoll lang und extra voller Sweep, mit englischem Seal um den Sturm-Kragen und vorne herunter; sind $10 werth, und gehen zu nur.................. **$4.98**

Schneider gemachte Anzüge für Frauen in schwarz, blau, oder braunen Scotch Cheviots, gemacht mit vollem, weitem Rock, gefüttert mit guter Qualität Percaline und Sammt gebunden, sehr moderner Reefer, mit neuer Franklin Front und hoher Sturm-Kragen—wth. beinahe das Doppelte des Verkaufspreises, für **$7.98**

Pelz-Collarettes für Frauen aus engl. Seal in guter Qualität Skins, voller Ruffle u. extra großem Kragen, Seiden gefüttert, wth. $10, für.. **$4.98**

Schneider gemachte Frauen-Anzüge $15 Nach Maaß.

Wahrscheinlich können wir nach Ablauf dieser Woche dieselben nicht offeriren, der Absatz war zu stark. Kommen Sie morgen u. machen Bestellung auf einen Anzug, in allen Theilen so gut wie die $50 Schneider liefern—und nur........ **$15**

Ihr kennt die Geschichte—fashionabler Damenschneider der Südseite hörte auf und verkaufte aus. Wir haben sein feines Lager von Waaren, Futterstoffen und Ausstattungssuchen, und haben Herrn Rosenfield, einen unserer bestbekannten Damenschneider, mit der Arbeit beauftragt, so lange das Lager vorhält u. der Verkauf anhält.

Neue Herbst-Taillen und Wrappers.

Kleidertaillen für Damen für Haus- und Straßen-Gebrauch in den neuesten Stoffen und Winterfarben — Taillen die von Hemdenfabrikanten nach den korrekten Londoner und Pariser Modellen gemacht sind, zu den niedrigsten Preisen, 20 Prozent billiger als sonstwo an State Str. Schillernde Taffeta seidene Taillen, ganz durch gefüttert zu **$5.50;** Corduroy Taillen, kleiner Wale, alle Farben, zu **$3.98;** ganzwoll. Flanell Taillen (für gebüg. Kragen u. Manschetten gemacht), zu **$1.25,** werth $2; fließ-gefütterte Flanellette Taillen, dunkle Farben, werth $1, zu... **50c**

150 Plaid Shirt Waists für Damen — schöne schottische Cheviots — ganz gefüttert — mit Steh- und Umlegekragen aus Sammet — werth $1.50, zu.............. **89c**

Damen-Wrappers, in extra schwerem mit Fließ gefütterten Flanellette, mit extra weitem Rock, wattirte Falten im Rücken und separates Waist-Futter — nicht billig oder spottbillig angefertigt, aber reichlich $2 werth, für.......... **98c**

Alle Putzwaaren-Eleganz

hat hier ihren Mittelpunkt. Welch hübsche und schöne Sachen Ihr anderswo seht, findet Ihr auch hier—aber zu einem niedrigeren Preise.

Spezial-Verkauf von Hüten für Promenade, Cyclin g, Reiten, Golfing, rc.—all' die neusten Formen, Filz, Kameelhaar und Tuch—schwarz, blau, grün, pearl—werth bis zu $2.50— zu $1.25, 95c, 69c und.............. **49c**

Exquisite Effekte in reichhaltig garnirten Hüten—500 von diesen gewöhnlich aufwärts markirt bis zu $8,—morgen zu $4.75, $2.99, $2.49, $1.99 und.............. **$1.49**

Partie schwarzer Papageien, werth 89c, zu 39c; Partie fancy Hutnadeln, werth bis zu 75c, zu 19c; Partie schwarzer, einfache und jetbesetzte Pfauen-Aigrettes, werth 19c, zu.......... **3c**

Muslin-Unterzeug.

Gute Muslin Damen-Nachtkleider, garnirt mit zwei Reihen Stickerei, Bischof Aermel, 59c Nachtkleider für.............. **39c**
Muslin Umbrella Damen-Beinkleider, extra weit, hohlgesäumt, 59c Beinkleider für.............. **39c**
Weiße Damen-Schürzen, alle Arten Façons, einschließlich solcher für Kindermädchen, werth bis 39c, zu **19c**
Gestreifte Flanelette kurze Frauen-Röcke, werth 39c, zu... **19c**
Schwarze Moreen Umbrella Röcke für Frauen, breiter Flounce, Sammt eingefaßt, werth $1, zu....... **69c**
Baumwoll-Flanell Nacht Beinkleider für Kinder, gut gemacht, alle Größen, werth bis zu 50c, zu.. **25c**
Gehäkelte Zephyr Sacques für Kinder, 19c; Bootees.......... **6c**

Corsets zur Hälfte.

$2 feines Sateen Stripped Corset, extra lang, Tapering-Waist, und hohe corded Bust, hübsch flossed und ausgestattet mit importirter Sateen-Einfassung.............. **98c**
$1.50 Corset, gemacht aus dem neuesten fancy Material, durchweg gutes Fischbein und prachtvoll ausgestattet mit Spitzen und Baby-Band, jedes Stück angepaßt und garantirt, zu.... **69c**
$1 Corset, 4-, 5- und 6-hakiger Clasp mit dopp. Front u. Side Steels, perfekt in jeder Hinsicht....... **48c**

Leinenstoffe für den Haushalt.

Dauerhafter Tisch-Damast für Haus- oder Restaurant-Gebrauch, in schwerem, guten schottischen Leinen, milchweiß gebleicht, werth 50c, p. Yrd. **29c**
Partie von leichtbeschädigten Lunchtücher, weißfarbige Ränder und in schwerem deutschen Leinen gefranzt, 85c werth, per Yard.......... **50c**
Volle ¾ Dinnergröße Servieten, in Leinendamast, werth $2 per Dutzend, für.............. **$1¼**
Extragroße Hacken-Handtücher, fein und schwer, voll gebleicht und hohlgesäumt, werth 25c jedes.... **15c**

Halstrachten für Frauen.

Fancy Satin oder Sammet Yokes u. Collarettes für Frauen, Medaillon garnirt, ebenfalls mit Honiton Band oder Venetian, Oriental und Valenciennes Spitzen, in allen gewünschten Farben und populären Formen, haben hohe Stehkragen mit umgelegten Spitzen, Spitzen Ruches rc., oder schwarze Spitzen Jabots, aus ganzseidenen Spitzen gemacht und mit Bandschleifen garnirt, werth $2.............. **98c**

75c Bänder, 29c.

Dainty Taffeta Bänder, mit Sammet Edge — all die neuesten Schattirungen, werth 50c die Yd., für **29c**
Großes und ausgewähltes Assortement von Plaid-Bänder, Antique Moires, Antique Glaces und Dresdens— werth bis zu 75c die Yard...... **29c**
Spezial-Partie von Dresdener Bändern, 3-4 Zoll breit, in geblümt. u. farb. Taffetas, werth 35c Yd., zu **15c**

Bettzeug-Verkauf

10-4 grauwollene Kingston Blankets, warm und dauerhaft und mit geblümten Rändern, werth $2½, morgen per Paar............ **$1.39**
Feine weiße California Blankets, extra groß und schwer, werth $5½, morgen per Paar......... **$3.95**
Chintz-covered Comforts, in voller Größe, warm u. dauerh., werth ungef. den dopp. Preis, morgen jede ... **59c**
Fertiggemachte Betttücher von Extra-Qual. Muslin, Größe 72x90, werth 55c, morg. jed. verk. für. **35c**
Extra gute Comforts, Sateen überzogen und volle Größe, regulärer $1½ Werth, morgen, das Stück.. **95c**
Sateen-überzogene Comforts, Sateen an beiden Seiten oder türkisch-roth gefüttert, werth $2 das Stück morgen.................. **$1.35**

Kauft Eure Teppiche hier

Wir nähen alle Teppiche ohne extra Kosten über den Preis der Waaren.

Alexander Smith & Son's Moquettes einige mit Rändern, andere ohne — neue Muster. Unser Preis, einschl. Macharbeit **65c**

Hartford Arminster Teppiche, 7 diesjährige Muster, mit oder ohne Borden—ein durchgängig zuverlässiger Teppich in Mode, Qualität, Dauerhaftigkeit und erster Klasse in Entwürfen gegenüber anderwärtigen Offerten. Preis per Yard, einschließlich Machen.................. **85c**

Extra Super Ingrains—manchmal Unions genannt—überall 40c und mehr. Unser Preis, einschließlich Machen............ **28c**

Schottische Linoleum, Mosaic Muster—anderswo der Preis 50c, Preis 38c, die Quadrat-Yard, in Ihrem Hause niedergelegt.................. **38c**

Dantsu Jap Rugs, 12 bei 15 Fuß $12, 9 bei 12 Fuß $7.50, 7½ bei 10½ Fuß $5.50, 6 bei 9 F. $3.75, 4 b. 7 F. $2.25, 3 b. 6 Fuß 90c **90c**

Oriental Smyrna Rugs, 9 b. 12 F. $20, 6 b. 9 F. $6, 4 b. 7 F. $3.25, 36 b. 72 Zoll $1.98, 30 b. 60 Zoll $1.25, 26 b. 54 Zoll $1. **$1**

Telephonirt Eure Aufträge für Groceries 5359 Main

Der berühmte Monsoon India-Thee wird an alle Kunden frei servirt.
Sehet Armour's Mammoth Seifen-Ausstellung.

Armour's Familien-Seife, 6 Bars für.........**25c**
Armour's Laundry Seife, 8 Bars für..........**25c**
Kelly & Roß' Suppen (Sample frei), assortirte Sorten, 3 Pfd. Kanne..........**17c**
Economy condensirte Milch, per Kanne.........**8c**
Bester gemahlener schwarzer Pfeffer, per Pfd...**9c**
Beste Zanzibar Whole Cloves, per Pfd........**10c**
Auswahl Santos gerösteter Kaffee, 6 Pfd. für $1, per Pfd............**17c**
Bester gemischter Probe-Thee, 6 Pfd. für $1, per Pfd..............**17c**
Baker's Breakfast Cacao, ½ Pfd. Büchse........**18c**
Garden City Vanillo Extract, 6 Unzen Flasche..**19c**
Garden City Lemon Extract, 6 Unzen Flasche..**15c**
Dr. Price's Back-Pulver, 1 Pfd. Kanne........**37c**
Arm and Hammer Soda, 1 Pfd. Packet..........**5c**
Feiner Tisch-Catsup, volle Pint-Flasche........**8c**
Aurora Zucker Corn, per Dtz. 55c, per Kanne .**5c**
Auswahl California Zwetschgen, per Pfd......**4c**
Fancy neue California Aprikosen, per Pfd.....**12c**
Fancy Muscateller Rosinen, per Pfd. **5c**
Fancy King oder Pippin Aepfel, per Packet....**15c**
Fancy New York Concord Trauben, Basket.....**10c**
Fancy gelbe Denver Zwiebeln, Peck...........**10c**
Fancy Jersey süße Kartoffeln, per Pfd.........**1c**
Fancy Michiganer Sellerie, großer Bündel....**10c**